

06
2014

Quadrat

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ JUNI 2014



WITTY KNITTERS
COLLECTIONS

WO DER HASE
MODISCH LANG LÄUFT:
WITTY KNITTERS
IN LÜNEBURG

LÜNEBURG AKTUELL ■ KULTUR ■ KUNST ■ PORTRÄT
SENIOREN ■ REISE ■ LANDKREIS ■ EMPFEHLUNGEN



NIESSING
Ein Stück Schmuckkultur

← N →
Seit 1873.



Freude für jeden Tag!

Niessing Colette – als Armband oder Ring. www.niessing.com/colette

Exklusiv in
Lüneburg bei

Juwelier
S V P K E

Große Bäckerstraße 1
21335 Lüneburg
04131 / 31713

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN JUNI 2014

Verhaltensauffällig

Der Beginn des Sommers und der Jahreszeit der leichten Kleidung bedeutet für mich jedes Jahr das gleiche Dilemma: Es fällt mir schwer, meine Gesichtsentgleisungen zu verbergen, denn meine Augen sehen in der dieser Saison Dinge, die ich lieber nicht gesehen hätte – und mehr Informationen, als mir lieb wären. Leicht bekleidete Menschen beider Geschlechter präsentieren ihre (nicht immer ansehnliche) Physiognomie mit einer selbstbewussten Offenheit, die mich entsetzt und gleichermaßen fasziniert. Zugegeben, auch ich genieße es, dass nach Monaten der arktischen Kälte die Zeit des Zwiebellooks vorbei ist, man dem Sommer Stück für Stück näher kommt. Aber muss das Ganze gleich in die Vollen gehen? Der Hang zum Volksnudismus schlägt mir als Ästhetin richtiggehend auf den Magen.

Apropos Geschmack: Haben Sie's bemerkt? Wir sind in diesem Jahr mit allem leicht im Terminverzug. Meist haben wir im Mai schon alle offiziellen Termine abgefrühstückt: Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten. Nun kommt Pfingsten erst im Juni! Ich sage: Obacht! Da sollte man alle öffentlichen Wege mit Vorsicht genießen. Ich wäre da übrigens für eine Beschilderung à la „Achtung! Alkoholisierte Männer-Rudel mit Bollerwagen kreuzen die Straße!“. Nie hätte ich vermutet, dass auch meine bessere Hälfte von diesem Gruppenvirus befallen würde. Als ich in unserer Garage ein mit diversen Alkoholika bestücktes und geschmücktes Pfingstwägelchen fand war ich doch von den Socken. Auf die Frage, wem dieses „Saufmobil“ denn gehöre, bekam ich nur die schnöde Antwort, davon ver-

stünde ich nichts, das wäre Männer-Sache und quasi alte Tradition. Alt ist in diesem Falle das richtige Stichwort. Wenn ich kann, werde ich den alten Trick anwenden, den ich immer aus dem Hut zaubere, wenn mir irgendetwas nicht passt: Statt Gift und Galle zu spucken, plane ich etwas für die ganze Familie, mit allem drum und dran, wie etwa ein riesiges Grillfest, lade alle verfügbaren Freunde, Onkel und Tanten nebst Anhang ein. Da kann dann auch der Liebste nicht „nein“ sagen. Gesagt, getan. Meine heimlichen Vorbereitungen wie die Lebensmitteleinkäufe laufen seit letztem Monat, ich habe auch schon mehr als ein Dutzend Zusagen für die große Familien-sause in unserem Garten. Als ich dann kürzlich nervös unseren Wetterfrosch im hauseigenen Gartenteich leise murmelnd beschwor und um ein bombiges Feiertagswetter bat, ertappte mich mein Mann und fragte mich, was ich da mache. Ich gab zur Antwort, dass er davon nichts verstünde, denn das sei Frauensache und eine altbekannte Tradition. Demnächst muss ich die Katze aus dem Sack lassen, dass es in diesem Jahr nichts wird mit der Vatertagssauferei. Falls Sie nichts mehr von mir hören, hat mein Gatte mich endgültig um die Ecke gebracht!

In diesem Sinne, genießen Sie das Leben und bleiben Sie versonnen!

Ihre
EMMA PIETH



ENNO FRIEDRICH



THOMAS IX



ENNO FRIEDRICH



ENNO FRIEDRICH



ENNO FRIEDRICH

LÜNEBURG AKTUELL

Der neue Oberbürgermeister für Lüneburg	07
Kurz angetippt	18
Terminplaner zum Stadtfest	22
150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lüneburg	40

GESUNDHEIT

Sprechstunde: Heilpraktikerin Saskia Druskeit	60
---	----

LÜNEBURGER GESCHICHTEN

Klönssnack: Neues vom Stammtisch	34
Plattsacker: niederdeutsche Geschichten	91

ZURÜCK GEBLICHT

Geschichtsträchtigt: die von Bülow's in Lüneburg	14
--	----

SPORT

Hochrangig: Stars der Vielseitigkeit in Luhmühlen	28
Beinarbeit: Wiedergeburt der Swing-Szene	44

LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

Mobil: die Automeile am Bilmer Berg	48
Neu gestaltet: Reisebüro Rossberger	54
Immobilienkundig: LBS Immobilien Lüneburg	59

LÜNEBURG SOZIAL

Schlichtend: Lüneburgs Kriminalpräventionsrat	66
---	----

KULINARIA

Pottkieker: Lüneburgs Hobbyköche	42
Reingeschmeckt: Neues vom Tafelwerk	58

MODE

Sommerlich: cooles Leinen bei Witty Knitters	12
--	----

AUS ALLER WELT

Hamburg: zwischen Alster & Michel	36
Fischköpfe: Weisheiten auf Platt	37
Vielfältig: eine Reise nach Baden-Baden	38
Reiselustig: Finkbeiner Thema?	54
Schwarze Bohne: der Kaffee, Teil II	86



72

ENNO FRIEDRICH



80

HAMBURGER KUNSTHALLE/BRK; FOTO: CHRISTOPH IRSGANG



86

FOTOLIA.COM © KIRANKULA

LÜNEBURGER PROFILE

Platz genommen: Julia Otto & Michael Spethmann 50

KULTUR

Feinstofflich: Webkunst im Kloster Lüne	24
Neu im Kino	56, 85
Neues vom Buchmarkt	64
Entertainer: Ben Boles im Zwick	72
Kulturmeldungen	74
Musikalische Neuerscheinungen	79
Daumier und Toulouse-Lautrec in Hamburg	80
Köwekers Kurzgeschichte	82

STANDARDS

Kolumne	03
Suchbild des Monats	11
Chromjuwelen: Morgan Plus 8	46
Astro-Logisch: der Zwilling	62
Backstage: Hoffmanns Erzählungen	68
Internetgerücht des Monats	71
Marundes Landleben	90
Abgelichtet	93
Schon was vor?	96
Impressum	98

Goldschmiedemeister ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON

- TRADITION SEIT 1907 -

*Schmieden Sie Ihre
Trauringe selber!*



*Die von Ihnen
geschmiedeten
Ringe...*



*...werden von
Meisterhand
vollendet.*



www.goldschmiede-arthur-mueller.de

SCHRÖDERSTRASSE 2 • 21335 LÜNEBURG

TELEFON: (0 41 31) 4 47 18



Engel & Völkers

Salzstraße Am Wasser 2
21335 Lüneburg



Gutschein

für eine

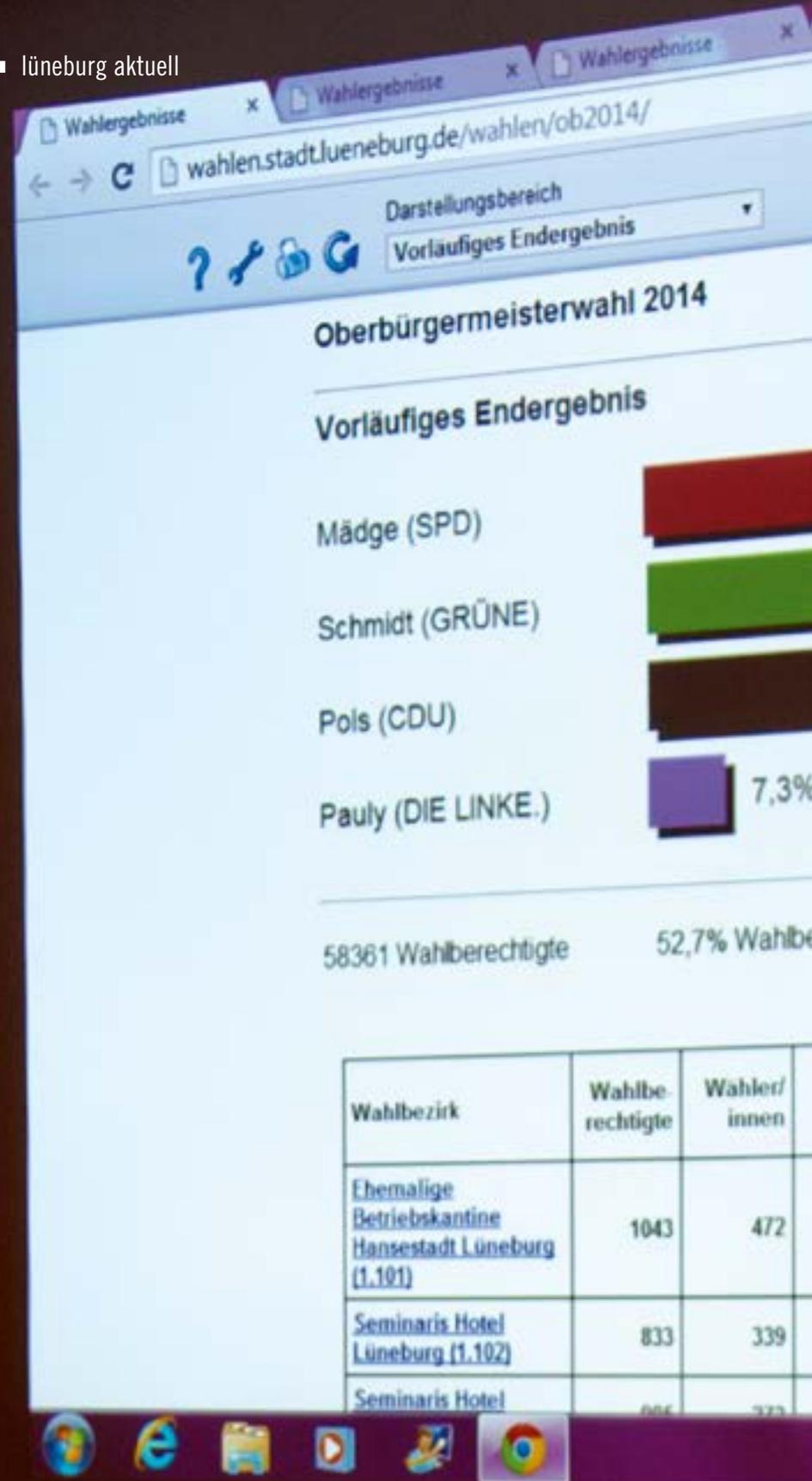
kostenfreie

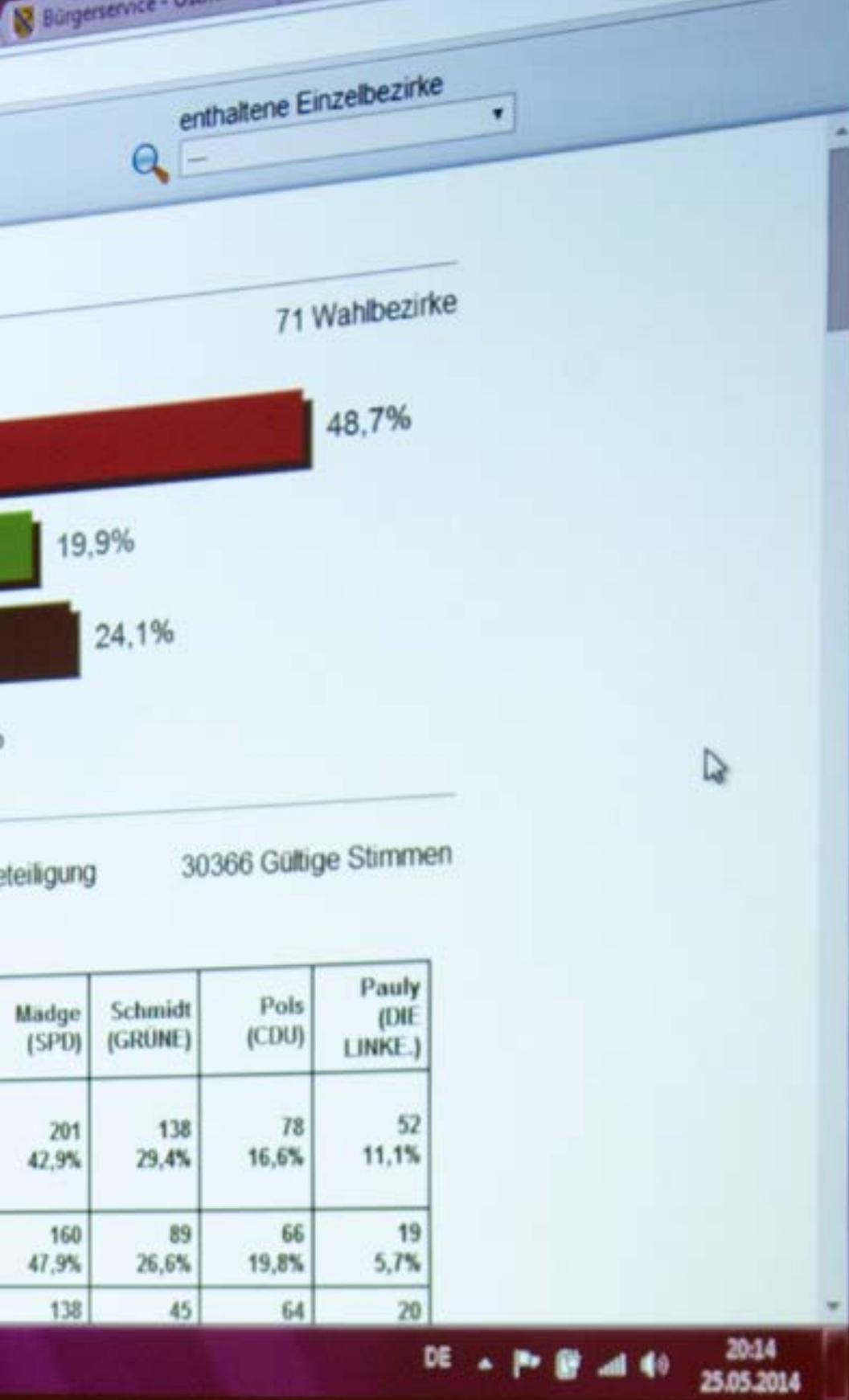
Immobilienbewertung!

Tel. 04131 - 864 47 48



ENGEL & VÖLKERS





WAHLABEND, 25. MAI 2014

ES GEHT IN DIE STICHWahl – FOTO: ENNO FRIEDRICH

*Kleine Sofort-Effekte
für schöne Haut*



BERGSTRÖM
SPA & WELLNESS

Endlich werden die Tage länger und wärmer - wir tanken frische Luft und Sonne. Schenken Sie jetzt Ihrer Haut eine besondere Portion Pflege. Genießen Sie bei uns im „Bergström Spa“ eine entspannende Gesichtsbildung. Mit hochkonzentrierten Wirkstoff-Ampullen von BABOR wird diese ganz individuell auf Ihre Bedürfnisse und Ihren Hauttyp abgestimmt. Wirkung wird sofort sicht- und spürbar. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BERGSTRÖM SPA & WELLNESS
Bei der Lüneburg Mühle • 21335 Lüneburg
Tel: 04131-308 444 • spa@bergstroem.de
www.bergstroem.de • shop.bergstroem.de



proudly presents
im JUNI 2014

SCHNITZELJAGD!

Jeden Montag alle
SCHNITZELGERICHTE 8,50

LIVE ON STAGE
Immer 22 h

Do 5.6. MUSIKERWOHNZIMMER 19 h
Fr 6.6. LÜNEBURGER SCHROTT TROMMLER
Sa 7.6. SURPRISE SURPRISE

Do 12.6. MUSIKERWOHNZIMMER 19 h
Fr 13.6. MISCHA GOHLKE BAND Rock'n Pop
Sa 14.6. HOT BIRDS Rockabilly at it's best

Do 19.6. MUSIKERWOHNZIMMER 19 h
Fr 20.6. THE BACKBEATS Rock'n Roll aus HH
Sa 21.6. DARKBLUE & GREY Rock und Pop Cover

ZWICK auf dem Lüneburger Stadtfest und danach
AFTER-SHOW-PARTY am Schragenplatz!

Do 26.6. MUSIKERWOHNZIMMER 19 h
Fr 27.6. TILLIMATINI & UNUMGÄNLICH
Sa 28.6. MOJO WORKERS Bester Blues aus HH

WM-Live-Übertragung
18 Bildschirme und weitere im neuen
ZWICK-COURTYARD!



Achtung: Wegen der Fußballübertragungen können sich die Anfangszeiten der Live-Musik verschieben.

- **MusikCLUB & SportsBAR**
Fußball live auf 18 Bildschirmen
- **Lecker Mittagstisch!**
Täglich ab 11:30 Uhr
Schragenplatz/Schröderstraße
Fon 04131/2 66 11 77
www.zwick4u.com





TRENDS AUF DEM LAUFSTEG

LÜNEBURG GOES FASHION – FOTO: HORST PETERSEN

Taffeta

ultraleicht, elegant, modern & lässig



KATHARINA HOVMAN

**MACH
ART**
MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 – 4 57 19

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10.00–13.00 und 14.00–18.00
Sa. 10.00–14.00

NEUERÖFFNUNG:
Freitag 6. Juni 2014, 15 Uhr



BROGSITTER WEINOUTLET

Öffnungszeiten: Freitag 15 - 20 Uhr | Samstag 10 - 16 Uhr

Tel.: 04131-308 870 | www.brogsitter.de



Über 500 Weine aus aller Welt zu günstigsten Preisen!
Direkt beim Hotel „Altes Kaufhaus“ | Kaufhausstraße 5 | 21335 Lüneburg



SUCHBILD DES MONATS

Lüneburg, Juni 2014

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf www.quadratlueneburg.de
können Sie noch etwas mehr entdecken!

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Juni an gewinn@maelzer-brauhaus.de. Zu gewinnen gibt es 2 x 2 Konzerttickets für HISS in Schröder's Garten am 18.07.!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



Gewinner der Mai-Verlosung:

Timo Peters, David Keese, Andrea Hallies

Lösung des Mai-Fotos:

Kran unterhalb der ehemaligen Bezirksregierung



Da ist was los....!

ab Donnerstag 12.06. **FUSSBALL WM** 
alle Deutschlandspiele + Finale
auf Großbildleinwand und TV

Montag 30.06. ab 15:30 Uhr
KINDERBILDBUCHKINO
Die Autorin Alva O'Dea liest und
singt aus ihrem Deutsch-Englischen
Kinderbuch mit dem lustigen Eddy
LESEN-SINGEN-MALEN-LERNEN
Eintritt: FREI

 Like www.schroedersgarten.de
Tel.: 04131 48877



Freitag 06.06. ab 20 Uhr
JAZZ-Session
mit den Salty-Dogs
vorbeikommen
und mitmachen...
Eintritt: FREI



Fr. 20.06. - So 22.06.

STADTFEST
auch in diesem Jahr gibts wieder
die Mälzer Bühne vor der IHK
Programm unter:
www.maelzer-brauhaus.de oder
werde Follower auf Facebook....

Sommer bei Witty

WITTY KNITTERS, DAS MODELABEL MIT DEN GOLDENEN HASEN, SETZT MIT SEINER ERFRISCHENDEN SOMMERKOLLEKTION AUF COOLES LEINEN UND EINEN FEDERLEICHTEN KASCHMIR-BAUMWOLL-MIX



Die Unternehmensgeschichte von Witty Knitters begann einst als kleines Kaschmir-Label in der Hamburger Hafen-City, nahm auf Westerland und Norderney, auf Wyk, in Kitzbühel und Berlin in nur wenigen Jahren Fahrt auf und ist derweil zur etablierten Modemarke mit Vollsortiment avanciert. Als modischer „Nachwuchs“ des Hauses Graubner eröffnete am 1. März die 26. Dependance im Norden Deutschlands in der Heiligengeiststraße 35. Katharina Graubner, Shop-Managerin und dritte Generation der Lüneburger Mode-Familie, die sich dem Schönen und Kleid-samen verschrieb, zeigt ihren Kundinnen seither, wo der (modische) Hase lang läuft.

Pastelltöne sind das unverkennbare Markenzeichen des Labels und auch in diesem Sommer wieder mit hellem Blau, Sand, Flamingo und Weiß echte Hingucker, die mit schönem Perlenbesatz und Pailletten, Lochmustern und verspielten Biesen ihren eigenen Look kreieren. In kühlem Leinen von

besonders weicher Qualität kommen die Blusen mit kurzem oder Dreiviertel-Arm daher, Hängerchen und Kleider und auch Tuniken für Strand, Alltag

COOLES LEINEN, FEINE SEIDE UND LEICHTES SOMMERKASCHMIR – DAS SIND DIE MATERIALIEN DER WITTY-SOMMERKOLLEKTION 2014

oder den besonderen Anlass, dazu Seidenblusen und lässige 5-Pocket-Jeans – alles perfekt miteinander kombinierbar.

Um den typischen Witty-Look zu komplettieren, ging das Label mit den goldenen Hasen für seine Sommerkollektion 2014 eine Liaison mit dem Schuhhersteller Superga ein und kreierte einen leichten Canvas-Schuh für die warme Jahreszeit – angepasst an die Witty-Farbfamilie. Und wer noch den perfekten Begleiter für kühle Sommerabende sucht, wird hier ebenfalls fündig: Zur feinen Seiden- und Leinenware gesellt sich leichte

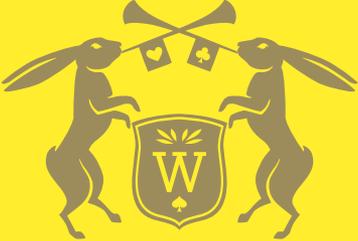
Strickware aus Kaschmir, kombiniert mit Baumwolle. Ausgesucht sportlich, ein wenig verspielt und immer mit jenem lässig-edlen Charakter – das ist der

Witty-Stil, der sich (natürlich) auch in der Sommerkollektion wiederfindet. Witty Knitters steht für eine Kleidung mit Aussage, ein modisches Allround-Talent für jeden Tag der Woche und Frauen jeden Alters. (nm)

Witty Knitters

Heiligengeiststraße 35
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 855 20 02
www.wittyknitters.com





WITTY KNITTERS
COLLECTIONS

NEU IN LÜNEBURG



WITTY KNITTERS STORE
Heiligengeiststraße 35 ♥ 21335 Lüneburg ♥ T 04131 855 2002
lueneburg@wittyknitters.com ♥ www.wittyknitters.com

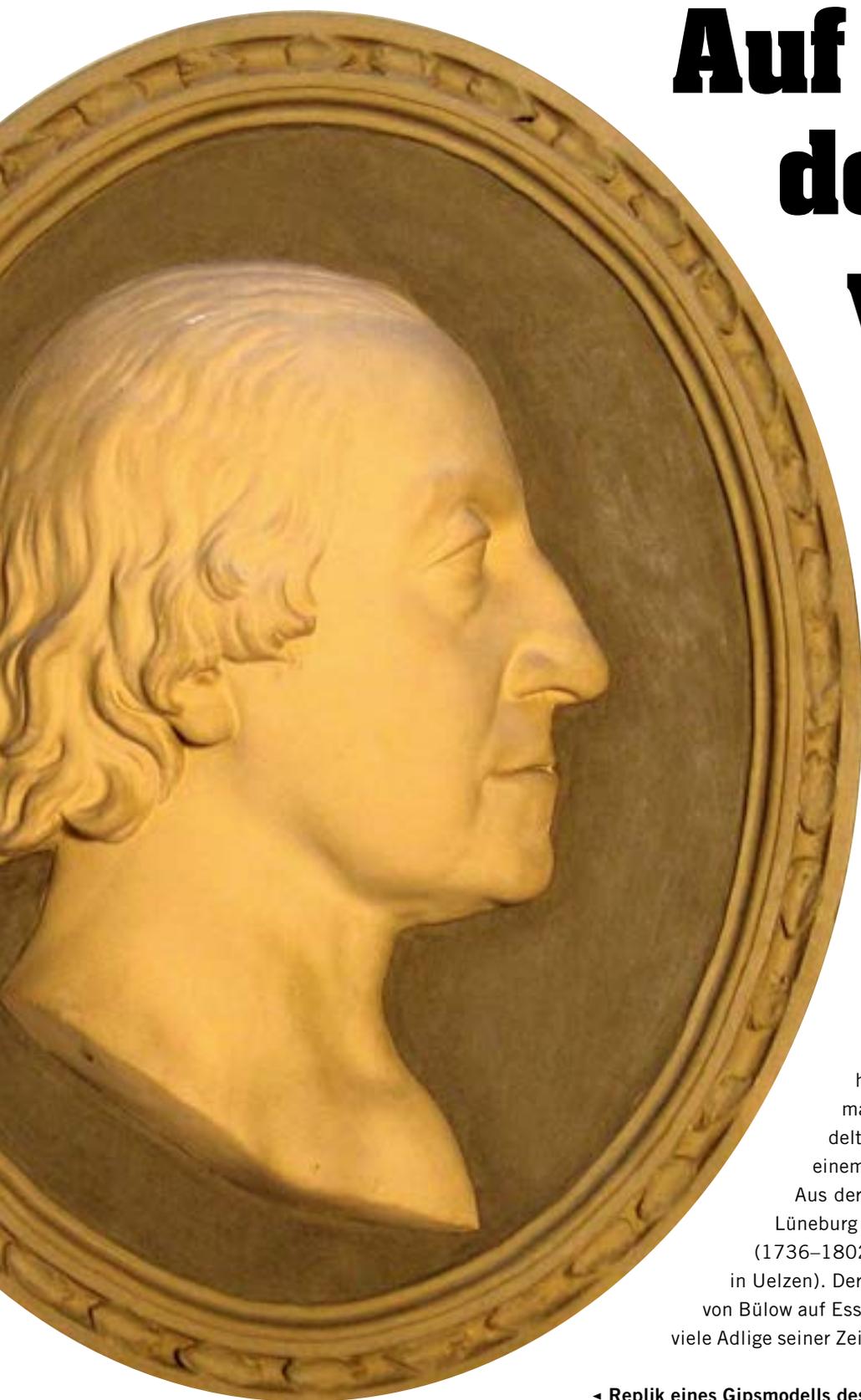
Auf den Spuren der Familie von Bülow

Der wohl bekannteste Spross der Familie war Vicco von Bülow, genannt Loriot: Während unserer Recherche nach dem alten Adelsgeschlechts wurden wir auch in Lüneburg fündig – im Stadtteil Kaltenmoor

Von uraltem Adel ist die Familie von Bülow, die sich seit dem 13. Jahrhundert vorwiegend im Ostseeraum ansiedelte. Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs gingen deren Landgüter in Ost- und Mitteldeutschland allesamt verloren, viele Familienmitglieder fanden Aufnahme und Hilfe auf den Bülowschen Gütern in Schleswig-Holstein. So ist die Familie nicht nur in Deutschland weit verstreut zu finden, sondern ebenso in Südafrika oder in Süd- und Nordamerika. Eine große Anzahl bedeutender und herausragender Persönlichkeiten zählen zu dem großen Familienverband, angefangen von berühmten Staatsmännern, Militärs bis hin zu Künstlern, Schriftstellern, Dichtern oder Schauspielern wie auch der wohl dem bekanntesten, Vicco von Bülow – genannt Loriot.

Die Spur einiger der Persönlichkeiten dieses Adelsgeschlechts führt auch nach Lüneburg. Straßennamen im Stadtteil Kaltenmoor wie „Bülows Kamp“ und die „Bülowstraße“ erinnern an ihr Leben in der Salzstadt. Bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts war Kaltenmoor noch ein sogenannter „schoßpflichtiger“ (steuerpflichtiger) Garten der Stadt, der zu Beginn des 16. Jahrhunderts schließlich über mehrere Generationen hinweg in den von Bülowschen Besitz überging. Heute beherbergt das ehemalige repräsentative Gutshaus das Jugendzentrum Kaltenmoor, doch handelt es sich bei dem Ziegelbau nicht um das ursprüngliche Domizil, das bei einem Brand zerstört wurde, sondern um einen „Neubau“ aus dem Jahre 1902.

Aus der langen Liste der Familienmitglieder der von Bülows sind für die Stadt Lüneburg zwei bedeutende Persönlichkeiten zu nennen: Friedrich Ernst von Bülow (1736–1802) und Helmuth von Bülow (geboren 1899 in Wandsbek, gestorben 1965 in Uelzen). Der erstgenannte war der Sohn des Gutsbesitzers Gotthard Heinrich August von Bülow auf Essenrode. Er erhielt zunächst eine Ausbildung als Page, schlug später, wie viele Adlige seiner Zeit, die militärische Laufbahn ein und war auf verschiedenen Kriegsschau-



◀ Replik eines Gipsmodells des Friedrich Ernst von Bülow

plätzen in Westfalen, Hessen und Hannover eingesetzt. Dabei erwarb er sich mit Mut und Geschick einiges Ansehen, wurde zudem 1761 zum Major befördert. Nach dem Tod des Vaters 1769 übernahm er die Leitung des väterlichen Gutes. Auch bei der Verwaltung und Vermehrung der Güter bewies er eine geschickte Hand. 1770 wurde Fried-

NOCH HEUTE FINDET MAN VIELE SPRÖSSLINGE DER VON BÜLOW'S IM NAMENS- VERZEICHNIS DER LÜNEBURGER RITTERAKADEMIE.

rich Ernst von Bülow von der lüneburgischen Ritterschafft zum Schatzrat und schließlich zum Landrat gewählt. 1780 ernannte ihn Georg III. – Kurfürst von Braunschweig-Lüneburg, ab 1814 König von Hannover – zum Landschaftsdirektor und Abt von St. Michaelis. Auch hier setzte er seine Erfahrungen mit Erfolg ein; unter seiner Leitung wurde unter anderem die Wirtschaftsführung des Klosters rentabel. Zudem befreite er die Klosterforsten von fremden Nutzungsrechten. Schon ein paar Jahre vorher hatte er seine eigenen Güter durch Arrondierung erweitert, indem er mit „seinen“ Bauern einen für ihn profitablen Vergleich schloss. Es kann wohl angenommen werden, dass Friedrich Ernst von

Bülow ein sehr geschickter und gewinnorientierter „Manager“ der ihm anvertrauten Güter war. So wundert es nicht, dass auch die Lüneburger Saline, die unter seiner Leitung dank einer neuen Verfassung eine vorteilhafte Veränderung der Bewirtschaftungsweise erhielt und somit eine Steigerung der Effizienz erfuhr. Nebenher bewies von Bülow, dass

auch auf vermeintlich unfruchtbarem Heideboden nahe Lüneburg Landwirtschaft ertragreich sein konnte, indem er hier einen Musterhof aufbaute, den er aus „eigener Tasche“ bezahlte. Nach ihm wurde Rittmeister Otto von Bülow (verstorben 1872) „Ausreuter“ an St. Michaelis, über den allerdings nichts Weiteres bekannt ist.

Neben beruflichem Erfolg kann das Privatleben des Friedrich Ernst von Bülow zumindest als ausgefüllt bezeichnet werden. Er heiratete zweimal, die erste Ehe mit Dorothea Sophia Juliane von der Hagen endete mit ihrem frühen Tod und brachte nur einen Sohn, Friedrich von Bülow, hervor. Mit seiner zweiten Frau Louise Margarethe von Behr aber hatte er



FOTOS: MUSEUM LÜNEBURG, ENNO FRIEDRICH

Warum Vaillant Brennwerttechnik?

Um zwei Systeme perfekt zu kombinieren.



Das perfekte Duo für Energiesparer:
Modernste Gas-Brennwerttechnik
effizient kombinieren mit Solarenergie
zum Komplettsystem für die Zukunft.

■ Wärme ■ Kühlung ■ Neue Energien

Weil  Vaillant weiterdenkt.

Wir beraten Sie gerne:

**SCHNEIDER &
STEFFENS**

HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK
effizient - innovativ - regenerativ

Schneider & Steffens GmbH & Co KG
Mehlbachstrift 4 · 21339 Lüneburg



Ihre Servicenummer:

0 41 31 / 99 99 888

www.schneiderundsteffens.de



17 Kinder, von denen einige schon im Kindesalter verstarben. Auch diese Nachkommen verließen zu einem Großteil Lüneburg. Doch findet man noch heute die Nennung vieler von Bülow-Sprösslinge im Namensverzeichnis der Lüneburger Ritteraka-

EIN ZUHAUSE FÜR DIE JUGEND: DAS EHEMALIGE GUTSHAUS DER VON BÜLOWS BEHERBERGT DAS JUGENDZENTRUM KALTENMOOR.

demie, in denen die Söhne der adligen Familien ab Mitte des 16. Jahrhunderts bis in das 19. Jahrhundert hinein neben der Lehre in den Fächern der Mathematik, des Reitens, Fechtens und Tanzens unterrichtet und den notwendigen gesellschaftlichen Schliff erhielten.

Die Entscheidung des Oberstleutnant Helmuth von Bülow gegen Kriegsende 1945, den unmissverständlichen Befehl nicht zu befolgen, die Stadt mit allen Mitteln gegen den anrückenden Feind – die Engländer – zu verteidigen, verschonte Lüne-

burg vor der Zerstörung. Der im ersten Weltkrieg verwundete Mann verweigerte die Ausführung dieses Auftrags, lediglich eine Anzahl von Sprengungen konnte er nicht verhindern. Er trug mit seiner Befehlsverweigerung das Risiko, wegen

„Feigheit vor dem Feind und schwerer Dienstverletzung“ zum Tode verurteilt und erschossen zu werden. Doch seine Entscheidung, nicht zu veranlassen, was er militärisch sinnlos und menschlich als unverantwortlich betrachtet, erweist sich auch im Nachhinein als richtig. Weder Armee noch Gauleitung hätten ihm im Ernstfall zur Seite gestanden. Die Panzer der Briten konnten somit ohne deutschen Widerstand in die Stadt eindringen und sahen wohl keinen Grund mehr, diese zu zerstören – es wäre Lüneburgs Todesurteil gewesen. Dank Helmuth

von Bülow, der als Soldat die richtige Entscheidung zwischen Gehorsam und Gewissen traf, wurde es nicht vollstreckt.

Seit 1867 existiert ein Bülowscher Familienverband mit derzeit etwa 400 verzeichneten Personen, die zumeist als Grafen, Freiherrn und Herren benannt sind. Alle zwei Jahre findet ein Familientag an wechselnden Orten statt, das erste nach dem 2. Weltkrieg aber wurde im Jahre 1951 im damaligen „Deutschen Haus“, der heutigen Commerzbank, in Lüneburg abgehalten, seinerzeit mit nur 67 Teilnehmern aus den westlichen Gebieten Deutschlands. Für die männliche Jugend wurde ein einfaches Nachtquartier auf dem Bülowschen Gut in Kaltenmoor bereitgestellt – und Jugend hat hier auch heute wieder im Jugendzentrum ein Zuhause gefunden. Der letzte Spross der Familie, der in Lüneburg 1941 das Licht der Welt erblickte, war laut Auskunft vom Schriftführer des Familienverbandes Otto von Bülow. Er verstarb 1990, nachdem er das Gut 1965 verkauft hatte. (ilg)

Tanzvergnügen jenseits der 30

Am 5. Juli startet die Ritterakademie ihre neue Veranstaltungsreihe „Tanzvergnügen“. Vier Mal im Jahr gewähren Lüneburger Lokalgrößen und renommierte DJs

Einblicke in ihre ganz persönlichen Hitlisten.

Den Start machen Christian von Stern und DJ Andy D.



Diese maßgeschneiderte Veranstaltungsreihe wird alle zu den Ohrwürmern von Damals und Heute das Tanzbein schwingen lassen! Die Ritterakademie beweist einmal mehr, dass dort, wo ein Wille ist, auch der Weg nicht fern scheint; kurzum: Die kreativen Veranstalter haben ein Konzept erdacht, das vier Mal im Jahr zu Tanzvergnügen und prickelnden Sekt-Cocktails in die Ritterakademie einlädt. Für die musikalischen Inspirationen sorgt eine Lüneburger Lokalgröße mit einem Auszug aus ihrer ganz privaten Hitliste. Zu Gehör gebracht wird diese – neben vielen einstigen und heutigen tanzbaren Hits – von einem renommierten DJ, der das Tanzvergnügen mit einem Kurzinterview seines musikalischen Partners eröffnet. Den Startschuss löst Christian von Stern aus, der DJ Andy D. ab 20.30 Uhr bei einem kurzen Talk auf der Bühne Rede und Antwort zu seiner musikalischen Vergangenheit und Gegenwart stehen wird. Und dann geht's auch schon an den Plattenteller – und aufs Tanzparkett. Die nächsten Termine: 6. September und 31. Dezember. (nm)

Tanzvergnügen in der Ritterakademie am 5. Juli

Einlass: 20.00 Uhr · Beginn: 20.30 Uhr bis open End

Tickets im VVK: 7,00 € / AK: 9,00 € – erhältlich in der Ritterakademie, mittwochs 8.00 bis 18.00 Uhr, oder unter www.die-ritterakademie.de

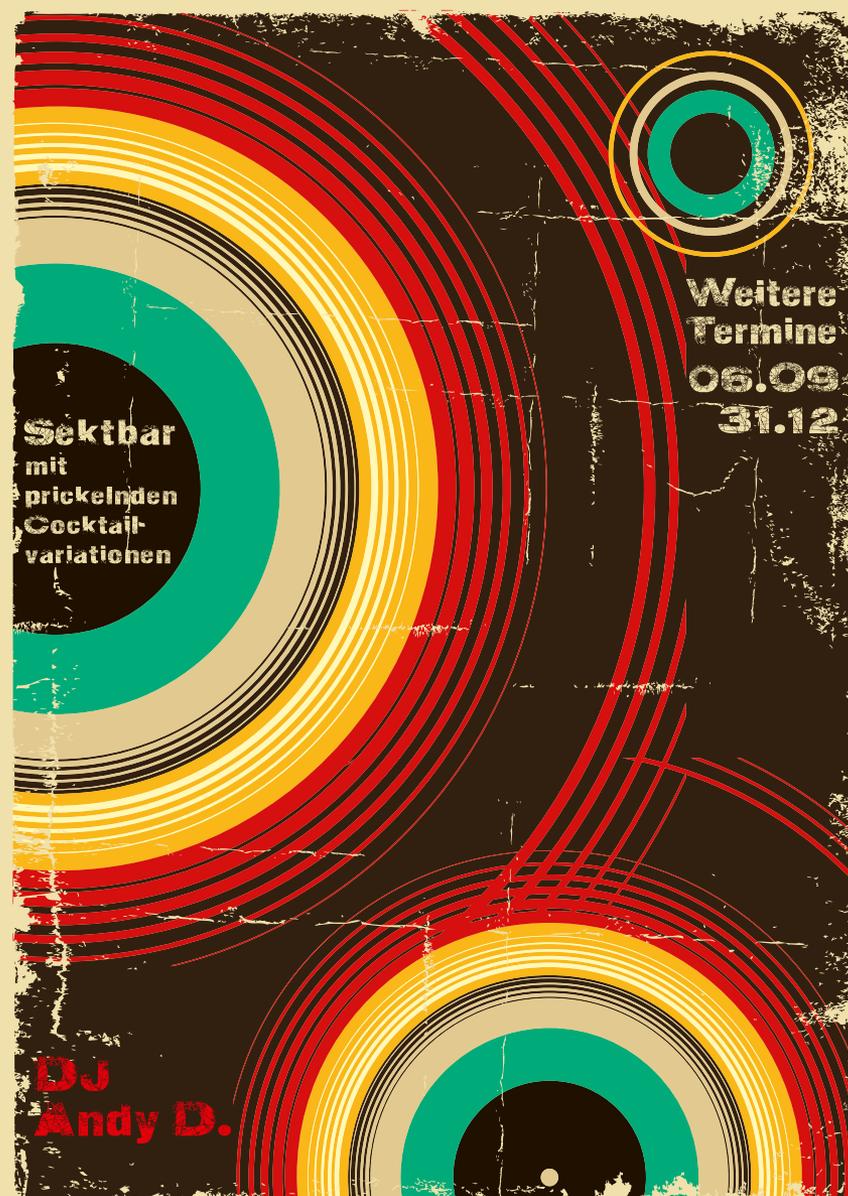
Schwungvoll durch die Nacht

Tanzvergnügen

Mit der besten Musik von Damals und Heute

RITTERAKADEMIE | Einlass: 20.00 Uhr

05
Jul
2014



Weitere
Termine
06.09
31.12

Eröffnung 20.30 Uhr mit Christian von Stern

Loungevermietung
mit Blick auf die Bühne

Telefon:
04131-74 36 351

Tickets erhalten Sie im Vorverkauf:
Jeden Mittwoch: 8.00 bis 18.00 Uhr
in der Ritterakademie, Am Graalwall 12
und im Online-Ticketshop unter
www.die-ritterakademie.de

Ticket VVK:
7,00 Euro

Abendkasse:
9,00 Euro

KURZ ANGETIPPT JUNI

MIT PSALMEN IN DIE NACHT

ST. NICOLAI
FREITAG, 06. JUNI
21.00 UHR

Von 21.00 Uhr bis Mitternacht werden am 6. Juni in der St. Nicolaikirche Psalmen tänzerisch, musikalisch, gesungen, gelesen oder schweigend als ein interaktives Ereignis zu erleben sein. Mit dabei sind Esther Bücken (Tanz), Uwe Steinmetz (Saxophone), Maya Hasenbeck-Bücken (Schwarzlichtzauber), Daniel Stickan (Tastensinstrumente), das Lappland-Blechbläser-Ensemble unter Ulf Pankoke, die St. Nicolai-Kantorei unter Stefan Metzger-Frey sowie Lea Kühne, Eckart Bücken und Eckhard Oldenburg (Texte).

8. PFINGST- FESTIVALCHEN

KUNSTRAUM TOSTERGLOPE
MONTAG, 09. JUNI
11.30 UHR

„Der Weg, ein Pfad – eine Oper im Freien“: Das Ensemble baUsTeLLe spielt in Tosterglope und untersucht im Rahmen des KUNSTRAUM-Jahresthemas „Der Weg, ein Pfad“ die Verbindung von Sprache und Klang, fragt nach gängigen Formeln und Traditionen. Im Zentrum stehen die Musik und die zum Teil kritischen Texte der Ensemblemitglieder. Beim 8. Pfingstfestivalchen wird das

Geschaffene gebündelt und in einer Oper im Freien münden. Das Ensemble baUsTeLLe, dessen Mitglieder Schüler des Gymnasiums Bleckede sowie umliegender Schulen sind, folgt auch in diesem Projekt dem Grundsatz, dass auch mitmachen kann, wer kein Instrument erlernt oder noch keine fortgeschrittenen Kenntnisse erworben hat.

GESUNGENE VESPER

KLOSTER LÜNE
13. UND 27. JUNI
17.30 BIS 18.00 UHR

Die Vesper als meditative Form des Gebetes lebt vom Gesang der Psalmen und Momenten der bewussten Stille. Der Konvent des Klosters Lüne und die Kirchengemeinde laden im Zweiwochen-



rhythmus immer freitags ab 17.30 Uhr Interessierte und Sangesfreudige ein, um unter der Leitung von Thomas Rims gemeinsam dieses liturgische Abendgebet einzustudieren und zu singen. Willkommen sind selbstverständlich auch Neulinge, Vorkenntnisse sind keine Voraussetzung. Treffpunkt ist die Brunnenhalle des Klosters, von dort aus geht es schweigend auf den Nonnenchor. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. (04131) 52318.

ABENDSTIMMUNG IN DER ELBTALAE

SAMSTAG, 14. JUNI
18.00 UHR

Im Licht der Abendsonne verändert sich das Gesicht der Elbtalae. Mit wachen Sinnen erleben Sie hautnah die Stimmung der weitläufigen Flusslandschaft. Ob überfliegende Bekassine, der Gesang des Feldschwirls oder nagende Biber: Die Stimmen der Landschaft sind hier allgegenwärtig. Rund drei Stunden wandern Sie durch diese einzigartige Natur. Treffpunkt ist der Innenhof des Biosphaeriums Elbtalae, Schlossstraße 10, 21354 Bleckede. Eine telefonische Anmeldung unter (05852) 9514-14 ist erforderlich.

THEATERCAFÉ

THEATER LÜNEBURG
MITTWOCH, 14. JUNI
17.00 UHR

Ein Nachmittag für Nachdenkliche und Interessierte: Hier stellen die Dramaturgen des Theaters Lüneburg kommende Premieren vor, geben Einblicke in das aktuelle Geschehen und bieten inhaltlichen Stoff für die eine oder andere Kontroverse. „Unterhaltung mit Musik“ heißt das Motto des Nachmittags, bei dem auch die Künstler das Wort ergreifen. Wer offen für neue Einblicke und Anregungen ist und stets interessiert an der Entwicklung des Theatergeschehens, ist hier richtig aufgehoben.

LÜNEBURGER STREET-DATING

DONNERSTAG, 19. JUNI
18.00 UHR

Street-Dating ist die unterhaltsame und unkomplizierte Art, nette Singles bei einer Runde durch Lüneburg zu treffen und durch gemeinsame Aktivitäten kennenzulernen. Ideengeberin für diese etwas andere Erlebnisführung durch Lüneburg ist Stadtführerin Kathrin Borgmeier. Mit ihrer deutschlandweit einzig-

artigen Street-Dating-Tour durch die Hansestadt sollen kontaktfreudige Menschen ab 30 angesprochen werden, angeleitet und moderiert von Kathrin Borgmeier. Die zwölf Teilnehmer lernen sich während dieser vielseitigen Tour



HERBERT EICHHOLT

durch die Salzstadt kennen. Gemeinsam sind dabei Aufgaben zu lösen, darunter auch das Senden einer Nachricht in die Welt per Winke-Alphabet über eine Webcam am Lüneburger Platz Am Sande. Zwischendurch bleibt aber immer noch genügend Zeit für einen Austausch. Den gemütlichen Abschluss bildet eine Weinverkostung in gemütlicher Runde. Ein weiterer Termin für das Street-Dating ist der 18. Juli um 18.00 Uhr. Anmeldung über: Lüneburg Marketing GmbH, Tourist Information, Rathaus/Am Markt, Tel.: (0800) 2230 50 05.

TANZWORKSHOP ZUR HOCHZEIT

TANZCASINO LÜNEBURG
21. UND 22. JUNI
15.00 BIS 18.00 BZW.
13.00 BIS 16.00 UHR

Walzer, Foxtrott, Discofox – wenn Sie sich für eine anstehende Hochzeitsfeier oder einen Ball schnell fit fürs Parkett machen möchten, nehmen Sie einfach an einem zweitägigen, insgesamt sechsstündigen Schnupper-Workshop teil, den das Tanzcasino in der Horst-Nickel-Straße anbietet. Die Hochzeitsworkshops sind auch für Paare geeignet, die einmal in den Tanzsport hinein-

schnuppern möchten. Weitere Informationen: www.casino-lueneburg.de

„SALZLAMA TRIFFT SALZSAU“

NEUES AUS DEM SALZMUSEUM

Anfang Mai kam es im Hamburger Hafen an: das neue „Haustier“ des Deutschen Salz museums. Über 10.000 Kilometer hatte das Salzlama aus Bolivien gut verpackt in zwei großen Transportkisten hinter sich gebracht, bevor es seinen endgültigen Platz im Lüneburger Museum einnahm. Große



Freude herrschte bei den Museumsleuten, als es schließlich ans Auspacken ging. Doch die Überraschung war groß: Statt wie erwartet aus einem Vorder- und Hinterteil bestand das salzige Tier aus zehn Einzelteilen und musste erst mühsam zusammengepuzzelt werden. Ein Holzgerüst und Fliesenkleber erwiesen sich dabei als hilfreich. Nun steht es zufrieden in seinem Gatter im Salz museum und erwartet viele neugierige Besucher, denen es aus seiner Heimat, der 3.600 Meter hoch gelegenen und 12.000 Quadratkilometer großen Salzwüste in den Anden Boliviens, berichten kann, wo Salzarbeiter das lebensgroße Tier aus großen Salzblöcken geschlagen und behauen haben. Seit langem war das Salz museum bemüht, ein bolivianisches Salzlama für seine Ausstellung zu bekommen, denn es ergänzt die auf dem interaktiven Salztisch präsentierten Bilder zur weltweiten Salzgewinnung.

NACHTEULEN-SPECIAL

ST. MARIEN
SONNTAG, 22. JUNI
18.00 UHR

Dieses Nacht eulen-Special ist eine „runde Sache“, denn das Thema lautet „You’ll never walk alone – Fußball trifft Kirche“. Die Kirchen bieten mit ihren Gottesdiensten die best besuchte, regelmäßige Veranstaltungsreihe unseres Landes. Auf Platz zwei kommen die Großversammlungen in den Fußballstadien. Feiern gehört offenbar zur Bestimmung des Menschen und spiegelt das Bedürfnis wider, sich zu einer Gemeinschaft zusammenzuschließen, mit der man sich identifizieren und auf ein gemeinsames Ziel zusteuern kann. Es braucht nur einen überzeugenden Anlass, und eine Fußballweltmeisterschaft stellt offenbar einen solchen dar. Dieses Nacht eulen-Special wird ein Gottesdienst, in dem der Pfarrer ein Trikot tragen darf, ein Sportprofi zu Wort kommt und uralte Vorurteile über den Sport und Glauben ins Netz versenkt, unbekannt e Verwandtschaften entdeckt und die Ergebnisse des WM Spiels Belgien–Russland eingeblendet werden. Und wetten, dass bei dieser Gelegenheit auch begeistert gesungen wird? Ein kleines Vorprogramm mit Torwandschießen, Kickerturnier und Vielem mehr startet ab 17.30 Uhr.

7. LÜNEBURGER FIRMENLAUF

ADAC FSZ, EMBSEN
FREITAG, 27. JUNI
AB 19.00 UHR

Lüneburgs größte Sportveranstaltung ist seit 2008 wohl der Firmenlauf, der alljährlich auf dem Gelände des Fahrsicherheitszentrums des ADAC in

PRIMA DONNA

Sinnliche Leichtigkeit für den Sommer!



*Neu:
gemoldete
Spitze*

Venus-Moden

Annette Redder e.K. · Untere Schrankenstraße 13 · 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 / 48 202 · www.venus-moden.de
Montag–Freitag: 9.30–18.00 Uhr · Samstag: 9.30–16.00 Uhr

DER NEUE PEUGEOT 308 SW

BEGEISTERT DIE SINNE



Quelle: Stern,
Ausgabe 11/2014.



Abb. enthält Sonderausstattung.

€17.900,00 **BARPREIS** für den neuen PEUGEOT 308 SW
Access 110 e-THP Stop & Start

inkl. **€ 1.250,00*** **EINTAUSCHPRÄMIE**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,0; außerorts 4,0; kombiniert 4,7; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 109. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der jeweils gültigen Fassung. Zzgl. Überführungskosten.



Der neue PEUGEOT 308 SW

- Klimaanlage
- LED-Tagfahrlicht

- Radzierblenden „Ambre“ 15“
- Audioanlage WIP Sound
- Außenspiegel elektisch verstell- und beheizbar

*Beim Kauf eines neuen PEUGEOT 308 SW bis zum 30.06.2014 erhalten Sie für die Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten € 1.250,00 über DAT/Schwacke. Mindestwert des Gebrauchten: 1.000,- € laut DAT/Schwacke.

**2 Jahre Herstellergarantie + 3 Jahre Schutz gemäß den Bedingungen des optiway-GarantiePlus-Vertrages bis max. 80.000 km/5 Jahre. Die Angebote gelten für Kaufverträge von Privatkunden und Kleingewerbe. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

DER NEUE PEUGEOT 308 SW

MOTION & EMOTION



PEUGEOT

AUTO
brehm

Embsen stattfindet. „Das Business läuft in Lüneburg“ – unter diesem Motto startet auch der 7. Firmenlauf, bei dem erneut Firmen, Behörden und andere Institutionen aufgerufen sind, ihre Mitarbeiter auf die 6,36 km lange Strecke zu schicken. Mehr als 2.000 Teilnehmer nahmen im vergangenen Jahr ihre „Beine in die Hand“, Tendenz steigend. Veranstalter ist das Lüneburger Unternehmen „fitwerft“, das mit diesem Event und seinem sonstigen Port-

folio den sportlichen Gedanke prägt, aktiv zu sein – ohne Druck, dafür mit viel Spaß und Teamgeist. Und so geht es beim Lüneburger Firmenlauf auch in 2014 weniger um die individuelle Schnelligkeit als um Motivation und den gemeinsamen Erfolg. Bereits um 18.00 Uhr fällt der Startschuss für den Kinderlauf über 800 Meter, zu dem Steppkes von 3 bis 14 Jahren willkommen heißen werden; um 18.30 Uhr beginnt für alle Läufer und Walker das

„Warm up“ vor der Hauptbühne und um 19.00 Uhr starten die großen Läufer und Walker. Gekürt wird final das größte, das schnellste und das kreativste Team, sowie das Team der „Best Ager“, die vier ältesten Teilnehmer einer Gruppe. Ein umfangreiches Rahmen- und Kinderprogramm macht diesen sportlichen Event zu einem besonderen Tag, zu dem natürlich auch Freunde, Familien und Kollegen herzlich eingeladen sind. (nm)

2. Straßenkunstfestival

Die Kleinkunst vom zu Gast in der Lüneburger Innenstadt: Wer sein Publikum überzeugt, wird mit einem Geldpreis und der Salzsau-Trophäe zum besten Darsteller gekürt!

In deutschen Fußgängerzonen gehören sie zum Straßenbild: Straßenkünstler. Die meisten spielen „auf Hut“, um ihr Geld zu verdienen; so in diesem Jahr erneut auch in Lüneburg – dann aber im großen Stil: Parallel zum diesjährigen Lüneburger Stadtfest vom 20. bis 22. Juni tummeln sich

zahlreiche Straßenkünstler auf Lüneburgs zweitem Straßenkunstfestival in der gesamten Innenstadt. Den Besucher erwarten abwechslungsreiche, spannende, humorvolle, musikalische und oftmals auch skurrile Shows, die sowohl große als auch kleine Zuschauer begeistern. Stefan Pruschwitz, Geschäftsführer der Lüneburg Marketing: „Das Straßenkunst-



Die hölzerne „Salzsau“ ist der mit 500 Euro dotierte Publikumspreis

festival ist als Ergänzung zum Bühnenprogramm vorgesehen und ein spezielles Angebot für Familien und alle, die Spaß an Kleinkunst haben.“

Die Künstlerinnen und Künstler erhalten für ihre Auftritte keine Gage, lediglich die Spesen für Transport, Übernachtung und Verpflegung werden erstattet.

Ausgelobt wird in diesem Jahr wieder ein Publikumspreis, den derjenige Künstler erhält, der anhand von

Stimmzetteln den größten Zuspruch der Zuschauer bekommt. Der mit 500 Euro dotierte Preis, den das Velgener Unternehmen Deerberg stiftet, wird am 22. Juni auf der Rathaus-Bühne verliehen. QUADRAT sorgt mit dem Pokal in Form einer hölzernen „Salzsau“ für die Erinnerung an diesen denkwürdigen

Wettkampf der Kleinkünste in Lüneburg. Herausgeber Ed Minhoff unterstützt das Straßenkunstfestival aus Überzeugung: „Straßenkunst passt hervorragend in eine Stadt wie Lüneburg, die von ihren Plätzen und kleinen Einkaufsstraßen lebt. Das Festival wird sicherlich in den kommenden Jahren weiter wachsen und viele Begeisterte Zuschauer gewinnen.“

Teilnehmen können übrigens kleine und große Künstlergruppen, Clowns und Comedians, Artisten, Akrobaten und Musiker – kurz: jeder Künstler, der seine Kunst auf der Straße präsentiert. Bewerbungen sind zu richten an: veranstaltungen@lueneburg.de, Betreff „Straßenkunstfestival 2014“. Bitte geben Sie Informationen über die Anzahl der mitwirkenden Personen, die Dauer der Show und die Art der Straßenkunst an. (nm)

BAD & MONTAGE

„IHR BAD IST UNSERE AUFGABE!“



Dennis Szygula
Azubi, 1. Lehrjahr
seit 2013

Peter Hustedt
Leitender Monteur
seit 1997

KUNDENDIENST · ERFAHRUNG SEIT 1985
SOLAR · SANITÄR · HEIZUNGEN
MODERNISIERUNG · ENERGIEBERATUNG

haustechnik
will

Mühlenkampsweg 1
21406 Barnstedt | Tel. 04134/8935
haustechnik-will.de | info@haustechnik-will.de

Stadtfest 2014

Es darf gefeiert werden! So sieht das geplante Bühnenprogramm des Stadtfestes vom 20. bis 22. Juni aus

Stand 16. Mai, Änderungen vorbehalten

■ BÜHNE „RATHAUS“

Freitag

- 13.00 Autohaus D&L präsentiert: Sat.1 Gold
Schlager, u.a. Bernhard Brink, Michelle,
Nick P. (Moderation Isabel Varell)
- 17.00 Offizielle Eröffnung mit dem
Oberbürgermeister

Samstag

- 15.00 Sportprogramm (Moderation: Radio ZUSA)
- 18.00 Booze, Beer & Rhythm
- 21.00 Autohaus D&L präsentiert: Public Viewing
- 23.00 WM-After Show Party mit DJ Wahnsinn

Sonntag

- 11.00 Sportprogramm (Moderation: Radio ZUSA)
- 14.00 Shanty Chor Lüneburg
- 16.30 Beats Con Gas
- 18.00 Verleihung Straßenkunstfestival-Preis
- 18.30 LünePost Karaoke Finale

■ BÜHNE „AM SANDE“

Freitag

- 15.00 Stadtlichter Musikpreis
- 19.30 Bad'n'Shape
- 21.30 nite club

Samstag

- 10.00 Sportprogramm (Moderation: Radio ZUSA)
- 14.30 Denmantau
- 16.30 Deine Cousine
- 18.30 What'zz Up
- 21.30 Achtung Baby

Sonntag

- 09.30 Glockenweihe der drei neuen Glocken
von St. Johannis von der Bühne aus,
im Anschluß daran Kantatengottesdienst
- 11.15 Salon Hansen präsentiert: Lùisa
- 13.00 Salon Hansen präsentiert: Kollektiv 22

- 14.45 Salon Hansen präsentiert: Die Rakede
- 16.15 Salon Hansen präsentiert: Eljot Quent
- 17.45 Salon Hansen präsentiert: Liedfett
- 19.30 Salon Hansen präsentiert: Saint Lu

■ WEINFESTBÜHNE

Freitag

- 18.00 Jazz IG präsentiert: Friedrich &
Dohrmann
- 20.00 Jazz IG präsentiert: Pieke Bergmann
Quartett

Samstag

- 15.00 Jazz IG präsentiert: Two Blue
- 18.00 Jazz IG präsentiert: Frollein Sax
- 20.00 Jazz IG präsentiert: Hans Malte Witte &
Christian Suter plus Zugabe ab ca 22.00:
Annette Wabnitz & Hans Malte Witte

Sonntag

- 12.00 Jazz IG präsentiert: Werner Gürtler
- 16.00 Jazz IG präsentiert: Nickels Odeon

■ GLOCKENHOF

Freitag

- 18.00 BONA VITA – alkoholfreie Area

Samstag

- 18.00 BONA VITA – alkoholfreie Area

Sonntag

- 11.00 Jazz IG präsentiert: RAUM 13

■ MÄLZER BÜHNE

Freitag

- 16.30 Best of Luck
- 19.00 Skaramanga
- 22.00 Atomic Playboys

Samstag

- 12.00 Fit in Musik
- 15.00 Die Junge Mälzer Bühne: Talentfrei
- 15.30 Die Junge Mälzer Bühne: Jan Sommer
- 16.10 Die Junge Mälzer Bühne: Kruego
- 16.50 Die Junge Mälzer Bühne: Blackout
- 17.20 Die Junge Mälzer Bühne: Unumgänglich
- 18.30 Hepcazz
- 21.00 Public Viewing
- 23.00 Loifior

Sonntag

- 11.30 Lüneburger Gospelchor
- 14.00 Die Junge Mälzer Bühne: Endlich
Donnerstag
- 14.40 Die Junge Mälzer Bühne: The Connection
- 15.20 Die Junge Mälzer Bühne: Breakdance
- 15.50 Die Junge Mälzer Bühne: Musik AG
Embsen
- 16.20 Die Junge Mälzer Bühne: Breaking Band
- 17.30 Tootoo

■ INNENSTADT

Freitag

- LCM: Tag des Handels
- Deerberg präsentiert: Straßenkunstfestival

Samstag

- Deerberg präsentiert: Straßenkunstfestival
- 23.00 Chandlers Coffee:
Pink Prosecco Party

Sonntag

- Deerberg präsentiert: Straßenkunstfestival
- 07.00 Wall am Liebesgrund: Kinderflohmarkt
- 10.00 Liebesgrund: VfL Lüneburg Kinderfest

**QUADRAT wünscht viel Spaß, gute Unterhaltung
und bestes Wetter beim Lüneburger Stadtfest!**

STADTFEST
20.-22.06 LÜNEBURG
 OPEN AIR • 4 BÜHNEN • WEINFEST • SPORT- UND SPIELFEST

Sparkasse Lüneburg
 Carlsberg
 Volkswagen
 D&L

Freitag
 Autohaus D&L präsentiert:
Goldschlager
 u.a. mit Bernhard Brink, Michelle, Nick P.

Samstag
 Autohaus D&L präsentiert:
Public Viewing
 Rathausbühne ab ca. 20⁰⁰ Uhr

Sonntag
Rote ROSEN® - Fantag
 11⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr auf dem Studiogelände

Goldschlager • Saint Lu • Achtung Baby • nite club
 Bad ´n ´Shape • Denmantau • DeineCousine • What ´zzUp • Luisa • Kollektiv22 • Die Rakede
 Eljot Quent • Liedfett • Booze, Beer & Rhythm • Beats con Gas • Pieke Bergmann Quartett
 Hans Malte Witte & Christian Suter • Hertzler & Bergen • Werner Gürtler • Nickels
 Odeon • Friedrich & Dohrmann • Frollein Sax u.v.m.

LÜNEBURG
 MARKETING GmbH



Webkunst in historischen Mauern

Edles aus Leinen, Wolle und Seide – wer sich für die alte Webkunst begeistern kann, taucht im ehemaligen Betsaal des Klosters Lüne in eine einzigartige Welt ein. Auf acht Webstühlen entstehen hier feine Tischwäsche und Paramente für Kirchen in ganz Niedersachsen

Seit 2005 ist es uns mit Hilfe der Heinz-Friedrich-Meyer-Stiftung gelungen, die Tradition der Handweberei im Kloster Lüne wieder aufleben zu lassen“, erzählt Gerda Thost, Webmeisterin und eine von vier Weberinnen, die in den historischen Mauern der Lüneer Klosteranlage moderne Webkunst erschaffen und altes Handwerk lebendig erhalten. Der Dahlenburger Heinz-Friedrich Meyer gründete 1998 die Stiftung zur Förderung und zum Erhalt des Webhandwerks und der Webkunst und zeigte selbst viele Jahre im Kloster Lüne, wie in feinsten Geweben Kunst und Handwerk ineinanderfließen. Der edle Damast gilt dabei als Königsdisziplin in der Weberei, denn aufgrund der aufwendigen Webtechnik und der großen Zugbelastung auf die Kettfäden werden Damaste nur mit sehr hochwertigen

oft lange im Wasser liegen und wurde allenfalls ein wenig gerührt und gewendet – heute dagegen entscheidet man sich oft für einen Maschinengang. Die Folge: Die Fasern brechen, der Stoff knickt und man wundert sich, warum das Leinenkleid einfach nicht mehr glatt zu bügeln ist. Weicht man es dagegen 24 Stunden vor der Wäsche ein, hat man noch lange Freude an dem Kleidungsstück“, weiß die versierte Fachfrau.

„Man muss das Material verstehen und lieben, dann ist die Freude am Handwerk am größten“, lächelt sie. Das Wissen um die Handweberei geben sie und ihre drei Kolleginnen Helga Edler, Ulrike Söhl und Monika Sürle in Webkursen an Anfänger und Fortgeschrittene weiter. In Wochenendkursen lernen die Teilnehmer viel über alle wichtigen Arbeitsschritte

AUFTRÄGE FÜR DIE SO GENANNTEN PARAMENTE, DIE IM KIRCHENRAUM UND IN DER LITURGIE VERWENDETEN TEXTILIEN, HAT DIE WERKSTATT IM KLOSTER LÜNE AUS GANZ NIEDERSACHSEN.

glatten und glänzenden Materialien hergestellt. Dies waren früher vor allem Seide und Leinen. Daraus wird bis heute in einer Technik, bei der sich kett- und schussseitige Partien abwechseln, Gewebe mit figürlichen Mustern aller Art hergestellt und von den Besitzern mit Liebe gehütet – seien es die Tischdecken für Festtage oder aber noch Aussteuerteile der Urgroßmutter aus vergangenen Tagen.

„Wir haben viele Besucher, die sich für diese wunderschönen Materialien begeistern“, erzählt Gerda Thost, „anders aber als unsere Großmütter wissen sie heute oft nicht mehr sachgerecht damit umzugehen.“ Leinen ist eine brüchige Faser, die erst durch stundenlanges Quellen verträgt gebogen zu werden. Wurde die Wäsche früher gekocht, blieb sie

wie Gewebeplanung, Bäumen und Scheren, bevor es an den eingerichteten Webstuhl geht. „Einem Unkundigen ist natürlich nicht klar, wie viel Vorlauf man braucht, um losweben zu können“, sagt Gerda Thost; „um einen unserer großen Webstühle hier einzurichten, braucht es etwa 14 Arbeitsstunden – das Weben selbst geht dann recht flott.“

Der Lohn für all die Stunden der Vorarbeit: Nun sind verschiedene Stücke möglich, die in Abschnitten gewebt und erst am Ende voneinander getrennt werden. „Wenn ich einen Schal oder eine Decke fertig gestellt habe, beginne ich gleich mit dem nächsten Stück und schneide es nur bei Bedarf heraus“, erklärt die Webmeisterin. An den Wänden der Werkstatt, auf Regalen und den Webstühlen selbst liegen in warmen



Wir bieten

- Dekorationsstoffe
- Leuchten
- Sonnenschutz
- Tapeten + Farben
- Teppiche
- Polsterei
- Teppichboden
- Möbel

Unsere Partner

- | | |
|------------------|--------------------|
| Colefax & Fowler | JAB Anstoetz |
| Jane Churchill | Pierre Frey |
| Manuel Canovas | Romo |
| Designers Guild | und viele mehr ... |





Farben leuchtende Wolldecken aus, Geschenke Suchende finden auch feine Kaschmirschals und Tischläufer aus glattem, edel schimmerndem Leinen. „Wenn wir vier unseren jährlichen Großeinkauf an Material machen, geraten wir leicht in einen Kaufrausch“, schwärmt Gerda Thost von den edlen Naturmaterialien, aus denen die vier Weberinnen Alltagsdinge, aber auch Kirchenbedarf weben. Die sogenannten Paramente sind die im Kirchenraum und in der Liturgie verwendeten Textilien, die oft aufwendig ausgestaltet sind. Aufträge dafür hat die Werkstatt im Kloster Lüne aus ganz Niedersachsen. „Wir sprechen die Gestaltung ab, und oft fahre ich dann mit der geplanten Farbe noch ein-

fest in der Historie verankert, ist doch die weltweit älteste evangelische Paramentenwerkstatt in Neundettelsau ebenfalls in einem ehemaligen Betsaal beheimatet.

Für einen aktiven Austausch aber sind die Wege in Lüne sowieso kurz. Durch das Textilmuseum des Klosters und die Restaurationsaufträge finden immer wieder auch Gespräche mit den Restauratoren statt, man tauscht Tipps zu dem einen oder anderen Gewebe aus. Auch das Fachsimpeln mit anderen Handwerksbetrieben kommt nicht zu kurz: „Vor allem auf der jährlich stattfindenden Textilausstellung in Neumünster suchen wir den Austausch mit Kollegen, betreiben eine Gesprächs-

IN WOCHENENDKURSEN LERNEN DIE TEILNEHMER VIEL ÜBER ALLE WICHTIGEN ARBEITS-SCHRITTE WIE GEWEBEPLANUNG, BEVOR ES AN DEN WEBSTUHL GEHT.

mal hin, um diese mit den Räumlichkeiten abzugleichen.“ Mit ihrem Standort im ehemaligen Betsaal des Klosters ist die Lüneburger Werkstatt

kultur mit dem Nachwuchs und sammeln neue Ideen“, berichtet die passionierte Weberin. Nahe Lüneburg findet jährlich das Flachsfest in Lemgrabe/

WEBEREI IM KLOSTER LÜNE

Sophia-von-Bodendike-Platz
21337 Lüneburg
Tel.: (04131) 409648
www.weberei-im-kloster-luene.de
www.heinz-friedrich-meyer-stiftung.de

Öffnungszeiten (April bis Oktober):

Di.–Fr.: 10.00–17.00 Uhr
Sa./So.: auf Anfrage

Dahlenburg statt, auf dem ein reger Austausch mit jüngeren Webern die Zukunft der Zunft besiegelt und Lust macht auf handgefertigte Textilien. In diesem Jahr findet das Fest am 27. Juli statt – Zeit für interessante Einblicke in die Weberei hat aber auch immer von dienstags bis freitags und nach Absprache am Wochenende die Weberei im Kloster – Gerda Thost und ihre Kolleginnen freuen sich auf Sie! (vm)

Engel & Völkers - IHR Makler für IHRE Immobilie

... ob alt oder neu, klein oder groß, günstig oder teuer



Shop Lüneburg · Salzstraße Am Wasser 2 · 21335 Lüneburg
Tel. 04131 864 47 48 · www.engelvoelkers.com/lueneburg

Shop Seevetal-Maschen · Schulstraße 43 · 21220 Seevetal
Tel. 04105 676 33 44 · www.engelvoelkers.com/seevetal



ENGEL & VÖLKERS

Superstars in Luhmühlen

GROSSER SPORT AUF DEM WEG ZU DEN DIESJÄHRIGEN WELTREITERSPIELEN



Im Juni konkurrieren die absoluten Topstars der internationalen Vielseitigkeitsszene in Luhmühlen um Preisgeld, Ruhm und ein Ticket für die Weltreiterspiele in der Normandie – sowohl das von DHL Paket präsentierte CCI**** als auch die CIC*** Meßmer Trophy sind hervorragend besetzt. Die starke Riege der Hauptsponsoren wird durch ein weiteres Traditionsunternehmen ergänzt: Longines ist Offizieller Zeitnehmer in Luhmühlen. Die Leidenschaft für den Reitsport hat bei Longines eine lange Tradition. Bereits 1878 stellte das Unternehmen einen Chronographen her, der mit einer

handgravierten Abbildung eines Jockeys und seines Pferdes verziert war. Dieses Modell war bei Jockeys und Pferdeliebhabern gleichermaßen beliebt, denn es ermöglichte, die Rennleistungen sekundengenau zu messen. Dementsprechend ist die internationale Vielseitigkeit in Luhmühlen für Longines Generaldirektor, Herrn Walter von Känel, ein prädestinierter Partner: „Wir sind sehr stolz, zum ersten Mal Offizieller Zeitnehmer in Luhmühlen zu sein. Als „First Top Partner“, Offizieller Zeitnehmer und Uhr der FEI (Fédération Equestre Internationale), schien die Verbindung zu diesem

Event, welches ebenfalls Teil der FEI Classics™ ist, eine natürliche Entwicklung zu sein. Darüber hinaus veranschaulicht der Wettbewerb in Luhmühlen perfekt die Kernwerte unserer Marke: Tradition, Leistung und Präzision“, so von Känel. Julia Otto, Geschäftsführerin der Turniergesellschaft Luhmühlen mbH freut sich ebenfalls auf die bevorstehende Zusammenarbeit: „Wir sind sehr froh, mit Longines ein weiteres Weltunternehmen als neuen Partner für das Vielseitigkeitsturnier in Luhmühlen präsentieren zu können. Das Thema ‚Zeit‘ spielt in der Vielseitigkeit eine enorm wichtige



**BETON
KIES, SAND, RECYCLING**

Wir bieten Ihnen Erzeugnisse rund um den Bau mit gleichbleibender geprüfter Qualität

- Kies / Sand
- Recyclingprodukte
- Transportbeton
- Fertigteile für den Hoch- und Tiefbau



Kompetente Beratung in allen Bereichen der Garten- und Landschaftsplanung

- Hausgärten
- Schwimm- und Badeteiche
- Gutachten durch den ÖBV-Sachverständigen für den Garten-, Landschafts- und Schwimmteichbau



Reitplatz-Produkte für Hallen und Außenbereiche

- Quarzsand
- Holzspäne
- Tretsand
- Tragschichten



Ihr Kontakt zu **Manzke**:

Gewerbegebiet 1
21397 Vastorf OT Volkstorf

Tel.: 04137/814-01
Fax: 04137/814-300
info@manzke.com
www.manzke.com

www.manzke-schwimmteiche.de



TERMINPLAN FÜR LUHMÜHLEN, 11. BIS 15. JUNI 2014

DHL PAKET PRÄSENTIERT CCI****

Wertungsprüfung FEI Classics™

CCIC*** MESSMER TROPHY*

Wertungsprüfung Deutsche Meisterschaft

Mittwoch, 11. Juni 2014

nachmittags Verfassungsprüfung CCI****

Donnerstag, 12. Juni 2014

vormittags Dressur CIC*** Meßmer Trophy
(Wertungsprüfung Deutsche Meisterschaft)

nachmittags DHL Paket präsentiert:
Dressur CCI**** (Wertungsprüfung FEI Classics)
Show: euro-star Reitmoden präsentiert
AZL Dressurakademie Stall Keller

Freitag, 13. Juni 2014

vormittags Dressur CIC*** Meßmer Trophy
(Wertungsprüfung Deutsche Meisterschaft)

nachmittags DHL Paket präsentiert: Dressur CCI****
(Wertungsprüfung FEI Classics™)
Show: euro-star Reitmoden präsentiert
AZL Dressurakademie Stall Keller

anschließend Luhmühlener Fohlen- und Verkaufsschau

Samstag, 14. Juni 2014

vormittags DHL Paket präsentiert: Gelände CCI****
(Wertungsprüfung FEI Classics™)

mittags „Bye Bye Braxxi“ (Verabschiedung FRH Butts
Abraxxas von Ingrid Klimke)

nachmittags Gelände CIC*** Meßmer Trophy
(Wertungsprüfung Deutsche Meisterschaft)

Sonntag, 15. Juni 2014

morgens Verfassungsprüfung CIC*** und CCI****

vormittags Springen CIC*** Meßmer Trophy
(Wertungsprüfung Deutsche Meisterschaft)

mittags Show: Jump & Drive
Siegerehrung CIC*** Meßmer Trophy und
Ehrung Deutscher Meister

nachmittags DHL Paket präsentiert: Springen CCI****
(Wertungsprüfung FEI Classics™)

anschließend Siegerehrung

Stand: 17.03. – Änderungen vorbehalten



Rolle – insbesondere beim Herzstück der Veranstaltung, der Geländestrecke. Somit können wir Longines mit Luhmühlen eine perfekte Plattform als „Offizieller Zeitnehmer“ bieten und freuen uns auf die erfolgreiche Kooperation“, so Julia Otto.

SPITZENSport IN DER HEIDE!

„Es ist ein großartiges Nennungsergebnis. Der Countdown läuft, in knapp vier Wochen ist es soweit und wir dürfen wieder die besten internationalen Pferde und Reiter bei uns begrüßen. Insgesamt sind 17 Nationen in Luhmühlen am Start – und wir freuen uns darauf! Die absoluten Superstars der Vielseitigkeitsszene visieren einen Start in Luhmühlen an. Ganz besonders freuen wir uns natürlich auf unsere „Goldenen Reiter“ aus Malmö. Ingrid Klimke und Sandra Auffarth werden ebenso hier sein wie Andreas Dibowski, Michael Jung, Dirk Schrade und Peter Thomsen. Einige von ihnen haben die Deutsche Meisterschaft genannt, andere die Vier-Sterne-Prüfung. Michael Jung hält im Moment nahezu alle in der Vielseitigkeit erreichbaren Titel: Er ist Olympiasieger, amtierender Weltmeister und Europameister. Aus Großbritannien reist William Fox-Pitt an, derzeit Weltranglistenerster und Führender der FEI Classics™ Serie. Weitere klingende Namen von der Insel sind zum Beispiel Oliver Townend und Sharon Hunt. Unter australischer Flagge reiten Lucinda Fredericks, Andrew Hoy und Shane Rose. Mit Mark Todd und Andrew Nicholson kommen altbekannte neuseeländische Topreiter – zumal Nicholson in der Vier-Sterne-Prüfung als Vorjahressieger einen Titel zu verteidigen hat; selbst die weite Anreise aus den USA hat Reiter wie Phillip Dutton und Boyd Martin nicht abgeschreckt. Es wird also spannend! Luhmühlen ist auch so etwas wie eine „Sneak Preview“ – vor allem da die Reiter sich vor derselben Richtergruppe beweisen müssen wie im Spätsommer in der Normandie“, kommentiert Julia Otto das Nennungsergebnis.

DIE VERANSTALTUNG

Luhmühlen richtet seit über 50 Jahren Vielseitigkeitsprüfungen (darunter fünf Europameisterschaften 1975, 1979, 1987, 1999 und 2011, eine Weltmeisterschaft 1982 und 25 Deutsche Meisterschaften) aus und zählt seit 2005 zu der „Champions League“ der Veranstaltungen. Luhmühlen organisiert eine der weltweit sechs

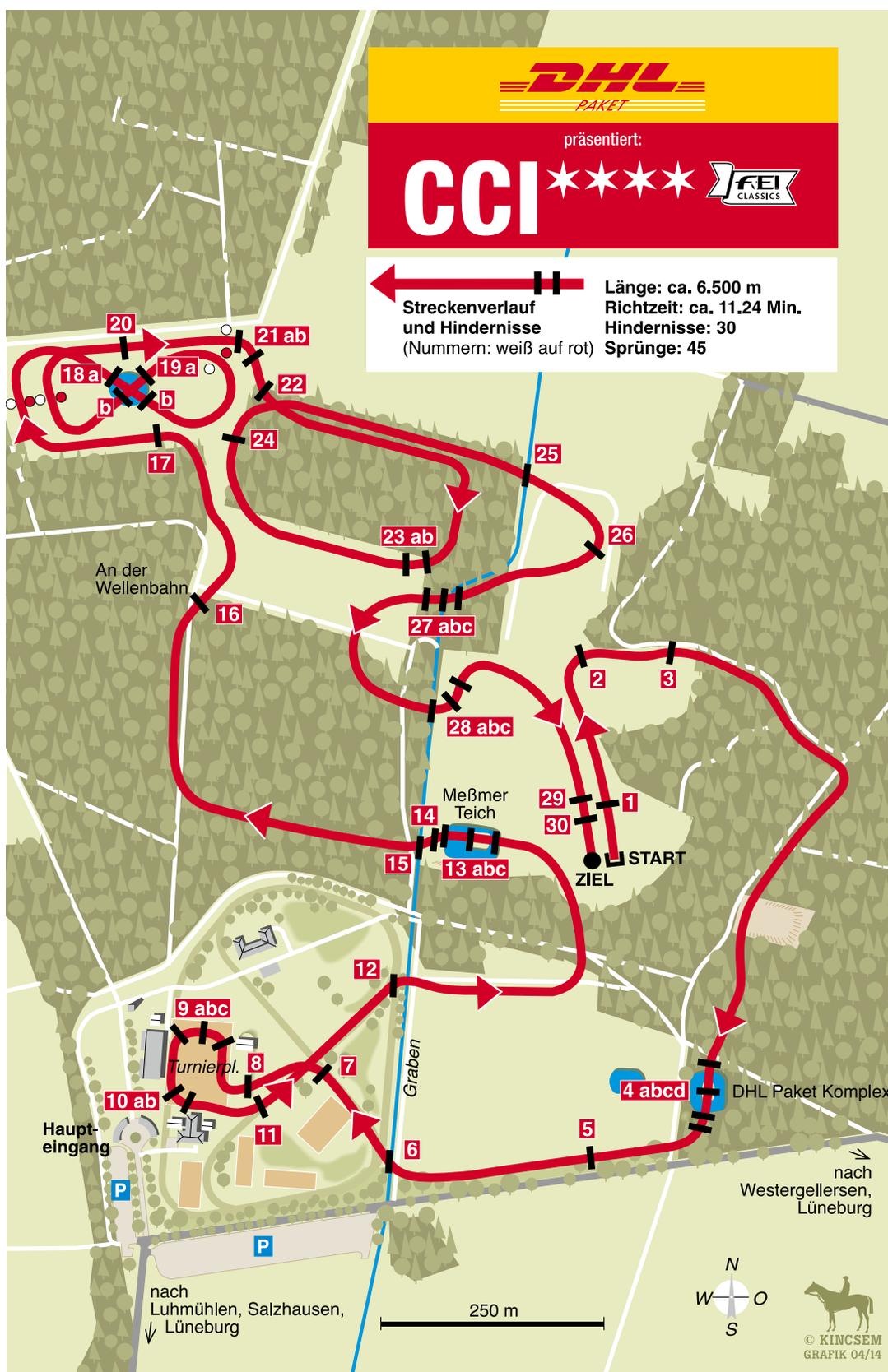
CCI**** Prüfungen. Das CCI**** ist Wertungsprüfung für die FEI Classics™ – sie ist die höchstdotierte Serie, die es bisher im Vielseitigkeitsreiten gegeben hat und lockt die Top-Reitstars der Szene in die Lüneburger Heide. Neben der 4-Sterne-Prüfung wird zusätzlich ein CIC*** ausgerichtet. Diese Prüfung bietet Nachwuchsreitern und Pferden die Möglichkeit als Einstieg in den großen Sport.

DEUTSCHE VIELSEITIGKEITSREITER

Die deutschen Vielseitigkeitsreiter sind die aktuellen Einzel- und Mannschafts- Olympiasieger (London 2012) und haben somit den Doppeltitel von Peking 2008 verteidigt. Sandra Auffahrt gewann die Bronzemedaille. Michael Jung ist Olympiasieger (London 2012), Deutscher Meister (Luhmühlen 2012), Europameister (Luhmühlen 2011) und Einzelweltmeister (Kentucky/USA 2010). Damit ist er der erste Reiter, der alle amtierenden Titel trägt. 2011 erzielten die deutschen Vielseitigkeitsreiter einen historischen Sieg bei der Europameisterschaft in Luhmühlen. Die Mannschafts- und alle Einzelmedaillen gingen an Deutschland. Diesen historischen Sieg konnte die deutschen Vielseitigkeitsreiter in Malmö erfolgreiche verteidigen und holten Gold mit der Mannschaft sowie die Gold- und Silbermedaille in der Einzelwertung.

DAS TURNIER 2014

Luhmühlen 2014 bietet wieder großen Sport auf dem Weg zu den diesjährigen Weltreiterspielen in der Normandie (FRA). Die internationalen Top-Stars der Vielseitigkeitsreiter werden auf ihrem Qualifikationsweg in Luhmühlen Station machen und gleichzeitig wichtige Punkte für die FEI Classics™ Serie sammeln. Die Deutsche Meisterschaft kehrt in diesem Jahr zurück nach Luhmühlen und wird im Rahmen der CIC*** Meßmer Trophy ermittelt. Ein besonders Highlight – außerhalb des Spitzensports – wird die Verabschiedung von Ingrid Klimkes Welpferd FRH Butts Abraxxas sein. Dazu erwarten die Besucher ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, eine Verkaufsausstellung, ein Gastronomiebereich sowie verschiedene Kinderaktivitäten.



Die Krone der Reiterei

DIE DISZIPLINEN BEIM INTERNATIONALEN 4**** VIELSEITIGKEITSTURNIER IN LUHMÜHLEN



1

Die Vielseitigkeitsreiterei, auch Military genannt, setzt sich aus drei Disziplinen zusammen und wird als „Krone der Reiterei“ bezeichnet. Das in Luhmühlen vom 11. bis 15. Juni stattfindende Reitturnier ist von seinem Anspruch in der höchsten Kategorie angesiedelt und es werden wieder alle Top-Reiter aus der Welt am Start erwartet.

Folgende Disziplinen gehören zu einer Vielseitigkeitsprüfung:

1 Das Turnier beginnt mit einer Verfassungsprüfung. Hier werden die Pferde einer veterinärärztlichen Kontrolle unterzogen. Wer diese Prüfung besteht, kann in den Wettbewerb starten.

2 Den nächsten Tag einer Vielseitigkeitsprüfung nimmt die Dressur ein. Sie wird auf einem 20 x 60 m großen Viereck geritten und von drei Richtern bewertet.

3 Am dritten Tag erwarten wir das Herzstück einer Vielseitigkeit, die Geländeprüfung. Sie führt über feste Hindernisse und ist in einer bestimmten Zeit zu reiten. Die Höhe und die Anzahl der Hindernisse richten sich nach dem Schwierigkeitsgrad der Prüfung.

4 Der letzte Tag beginnt wieder mit einer tierärztlichen Verfassungsprüfung und dem abschließenden Parcourspringen auf dem Turnierplatz. Nach Abschluss aller drei Teilprüfungen werden nach einem Bewertungsverfahren die jeweiligen Ergebnisse der einzelnen Teilprüfungen zusammengezählt und so der Sieger ermittelt.



2



3



4



**Genießen Sie großen Reitsport in Luhmühlen –
und besondere Tee-Momente mit Meßmer.**

**Öffnungszeiten: Täglich von 11 – 20 Uhr · Eintritt frei!
Am Kaiserkai 10 · 20457 Hamburg HafenCity · Telefon: 040 7367900-0
www.messmer-momentum.de**



meßmer *macht den Moment.*

Täglich um die Mittagszeit findet sich seit einem Jahrzehnt eine Runde munterer älterer Herren – manchmal auch Damen – am runden Tisch im COMODO zum Klönschnack ein; ein fester Termin, an dem man sich über „Gott und die Welt“ austauscht.

Künftig werden hier aktuelle und vergangene Geschichten aus dem Leben der „Silberlocken“ erzählt

TEIL 5: GÜNTHER HABIG – ER WAR DER „MANN FÜR ALLE FÄLLE“ IN DER HAUPTSCHULE AM KREIDEBERG



Viele der ehemaligen Lüneburger Schüler der Grund- und Hauptschule Am Kreideberg werden sich noch an ihn erinnern: Günther Habig, der dort Anfang der 70er Jahre bis zu seiner Pensionierung zur Jahrtausendwende als rühriger Hausmeister wirkte.

Ein waschechter Lüneburger ist er, Jahrgang 1935, und er verließ seine Geburtsstadt nur, um eine

passieren, dass er abends so müde die Heimfahrt antrat, dass er den Heimatbahnhof glatt verschief und erst in Uelzen wieder aufwachte. Lediglich an den Wochenenden blieb ihm damals Zeit für sein geliebtes Hobby, das Fußballspiel beim LSK Hansa. Einer seiner Freunde vom Comodo-Stammtisch, Horst Girod, begleitet ihn bereits seit jenen Tagen. Von 1959 an war er für 14 Jahre als selbststän-

NACH BEENDIGUNG SEINER SELBSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT IM SPEDITIONSWESEN „HEUERTE“ ER ALS HAUSMEISTER AN DER SCHULE AM KREIDEBERG AN.

vierjährige Kraftfahrzeuglehre bei einem Hamburger Betrieb zu absolvieren; das heißt, auch das ist nicht ganz richtig, denn den Rücken kehrte er Lüneburg auch in dieser Zeit nicht, er pendelte. „Jeden Morgen ging mein Zug um 6.05 Uhr, da hieß es früh aufstehen“, erinnert sich der Pensionär im Unruhestand. Da konnte es ihm schon mal

diger Unternehmer im Fuhrgeschäft tätig war. Privat war das Jahr 1960 für ihn ein besonders glückliches, denn er führte seine Gerda, ebenfalls Lüneburgerin, vor den Traualtar. Zwei Töchter und ein Sohn gingen aus der Ehe hervor; die Älteste, Regina, ist heute Kriminalhauptkommissarin in der Salzstadt, und auch den Sohn Peter zog es zu den

Ordnungshütern: Er ist Oberkommissar in der nahen Hansestadt Hamburg. Die jüngste Tochter Doris ging ins kulinarische Fach und betreibt mit ihrem Ehemann einen Gastronomiebetrieb in Garlstorf; seine Nichte betreibt bis heute den Obst- und Gemüsehandel des ehemals elterlichen Geschäftes in der Lüneburger Innenstadt.

Doch zurück zu Günther Habig: Nach Beendigung seiner selbständigen Tätigkeit im Speditionswesen legte er die Hände nicht etwa tatenlos in den Schoß, sondern „heuerte“ als Hausmeister an der Schule Am Kreideberg an – 27 Berufsahre sollten daraus werden. Geblieben sind ihm unzählige liebevoll gewonnene Erinnerungen, vor allem der Umgang mit den „Pennälern“ hat für viel Freude und humorige Situationen in seinem Arbeitsalltag gesorgt.

Für seinen Ruhestand, den er im Jahr 2000 antrat, hatte er bereits Pläne geschmiedet. Mit seiner Gerda wollte er viele Urlaube im schönen Tirol genießen; über 30 Jahre hatte er dort mit seiner Familie bei einem Bergbauern, der selbst fünf Kinder hatte, die Sommerferien verbracht. „Hier fühlten wir uns wie zuhause, waren von der Familie aufgenommen, und besonders die Kinder hatten ihren Spaß“. Im Winter ging es zum Skilanglauf ins Allgäu. Wenn er diese Jahre vor seinem inneren Auge Revue passieren lässt, waren dies gute, unbeschwertere Zeiten.

Doch waren ihm nur noch wenige Jahre gemeinsam mit seiner Frau vergönnt, bevor das Schicksal seinen Lauf nahm und an die Endlichkeit des Lebens erinnerte. Nur sieben Jahre später starb seine Gerda völlig unerwartet. „Es war für mich und meine Familie ein Schock, den ich bis heute nicht verwunden habe“, erklärt Habig. Und so ist auch für ihn das regelmäßige Treffen mit seinen Freunden aus der Klönschnackrunde nicht nur eine liebevoll gewonnene Gewohnheit, um Geselligkeit zu pflegen, sondern überdies eine Gelegenheit, um die zahlreichen kostbaren Erinnerungen auszutauschen. (ilg)

Lüneburger Klönschnack



Hamburg

ITALIENISCH, SCHOKOLADIG, LIEBEVOLL

Wir sind für Sie unterwegs in der nahen Hansestadt – zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland –, um Sie monatlich über unsere schönsten Entdeckungen zu informieren

ITALIENISCH: MIMO'S TRATTORIA ITALIA

Bei Touristen und Einheimischen bekannt, in Liedern besungen, in Geschichten beschrieben: St. Pauli. Mit seiner großen Dichte aus Bars, Clubs und Kneipen ist dieser Stadtteil einer der größten Anziehungspunkte Hamburgs. Wer hier den Abend (und vielleicht auch noch die Nacht) verbringen



möchte, muss entweder viel Ausdauer beweisen oder ausgestattet mit Empfehlungen losziehen, um die besonderen Lokalitäten zu entdecken. Eine dieser Lokalitäten ist in der Seilerstraße zu finden – ein echter Geheimtipp für alle, die es italienisch mögen: Mimo's Trattoria Italia. Wirt Mimo empfängt seine Gäste höchstpersönlich und serviert täglich frische Fisch- und Fleischspezialitäten. Besonders zu empfehlen sind die hausgemachten Pastaspezialitäten. Die Preise sind moderat, die Atmosphäre gemütlich und sehr persönlich – nicht zuletzt wegen der nur geringen Zahl der Tische, die zur sonnigen Jahreszeit durch einige Plätze im Freien ergänzt wird. Eine Reservierung ist daher sinnvoll, um einen entspannten Abend mit typisch italienischen Leckereien zu genießen.

Wo: Seilerstraße 59, 20359 Hamburg, St. Pauli
Wann: Mo. bis So. 15.00 bis 1.00 Uhr
Web: mimos-trattoria-italia.beepworld.de

SCHOKOLADIG: CHOCOVERSUM BY HACHEZ

Wer einmal dem Geheimnis der Schokolade auf den Grund gehen möchte, der ist im Chocoversum genau richtig. Zu finden ist das „Chocoladenmuseum“ von Hachez am Meßberg, nur wenige Schritte von der Mönckebergstraße entfernt. Von dem Begriff „Museum“ darf man sich an dieser



Stelle jedoch nicht irritieren lassen, denn im Chocoversum wird probiert, angefasst und mitgemacht. Groß und Klein erfahren in einer Führung, was Schokolade eigentlich ist, wo sie herkommt und wie sie Schritt für Schritt zu dem wird, was wir im Laden kaufen können. Das Besondere daran: Bei jedem dieser Schritte darf ausgiebig gekostet werden, von der Bohne bis zur fertigen Tafel. Am Ende des Museumsrundgangs bekommt dann jeder Gast seine ganz eigene Tafel Schokolade, die er während der Tour durch die Welt der Schokolade im „Aroma-Atelier“ herstellen durfte. Und wer dann immer noch nicht genug hat, der kann im Choco-Laden viele leckere Schoko-Spezialitäten erwerben oder an einer der ausgewählten Veranstaltungen teilnehmen.

Wo: Meßberg 1, 20095 Hamburg, U1 Meßberg
Wann: Mo. bis So. 10.00 bis 18.00 Uhr
Web: www.chocoversum.de

LIEBEVOLL: CAFÉ AUSZEIT

„Billstedt, Hamm und Horn schuf der liebe Gott im Zorn“, so lautet ein etwas makabres Sprichwort. Doch auch was im Zorn geschaffen wurde, kann sich zum Guten entwickeln. Im Stadtteil Hamm trägt beispielsweise seit Kurzem das Café Auszeit zu dieser positiven Entwicklung bei, ein Café, wie



es im Buche steht und das in der hauseigenen Bäckerei die perfekten Brötchen für ein liebevoll bereitetes Frühstück herstellt. Liebevoll sind die ausgewählten Frühstücksangebote dann auch im wahrsten Sinne: Butter in Herzform ziert den mit Obst garnierten Teller mit süßem oder herzhaftem Frühstück. Auch Schulkinder kommen auf ihre Kosten: Sie können Schulbrot (belegtes Brötchen, Obst und Capri-Sonne) für 2 Euro erwerben. Auch für den Kaffee am Nachmittag stehen Muffins, Kuchen oder Sahnetorte bereit. Gekrönt wird das Ganze durch verschiedene Kaffeespezialitäten – auch mit Laktose freier Milch – und edle Teesorten. Genießen kann man das alles drinnen oder draußen auf der Terrasse, wie's das Herz begehrt. (ak)

Wo: Horner Weg 68, 20535 Hamburg, Hamm-Nord, U2 Rauhes Haus
Wann: Mo. bis Fr. 7.00 bis 19.00 Uhr, Sa. und So. 8.00 bis 19.00 Uhr

Weisheit(en) im Juni

Wer nach dem richtigen Kommentar für jede Lebenslage sucht, findet diesen in dem kleinen Band „Sprichwörter Plattdüütsch und ihre Bedeutung“ aus dem Quickborn Verlag



N eulich fiel mir in der Bibliothek ein Buch in die Hände: klein, kompakt und mit lauter bunten Sprüchen auf dem Cover. Als ich den Titel las, wusste ich sofort: Das passt perfekt zu unserer Rubrik „Fischköpfe“. Der Titel: „Sprichwörter Plattdüütsch und ihre Bedeutungen“. Beim Schmökern bin ich an einigen plattdeutschen Weisheiten hängen geblieben, drei von ihnen möchte ich Ihnen nachfolgend vorstellen. Erstens: „Wenn de Minsch nich so dumm weer, sehgd dat in de Welt ook 'n beten anners ut“. Geklagt wird hier (zu Recht) über die Unvernunft mancher Erdenbürger und bedeutet in so viel wie: „Wenn der Mensch nicht so dumm wäre,

sähe es in der Welt auch ein wenig anders aus“. Des Weiteren bin ich auf folgenden Satz gestoßen: „Dor flüggt keen Vagel so hooch, he kümmt doch wedder an 'n Grund“, bedeutet: „Es fliegt kein Vogel so hoch, er kommt doch wieder an den Boden“. Vergleichbar ist diese Redensart mit „Hochmut kommt vor dem Fall“. Zum Schluss noch ein guter Rat, falls sich die Schwiegermutter wieder einmal unverhofft für längere Zeit einzuquartieren gedenkt: „De Gast is as 'n Fisch, he blifft nich lang frisch“. Einen Besuch sollte man folglich nicht allzu lange ausdehnen beziehungsweise ertragen. Warum? Weil es irgendwann ungemütlich wird. (ak)

Sommer, Sonne, Sandale...

Zeigen Sie Ihre Füße!



reilcode

Meine Leistungen für Sie:

- med. Fußpflege
- Fußreflexzonenmassage
- Beinenthhaarungen
- Nagelprotetik
- Gelnägel u. Lacke
- Farb-und Stilberatung

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Termine nach Vereinbarung:
Telefon 04131 - 77 65 880



Bärbel Freund
Chiroprastin (med. Fußpflegerin)

Termine: 04131 - 77 65 880

Fußpflegepraxis

Volgerstraße 5 · 21335 Lüneburg

Baden-Baden – die Toskana Deutschlands

Baden-Baden war schon vor rund 2000 Jahren ein Treffpunkt der Römer, den Reiter und Ross aufsuchten, um in den heißen Quellen Wohlbefinden und Genesung zu finden. Heute ist die „kleinste Weltstadt“ nicht weniger liebens- und sehenswert – von Helga Claassen



Brenner's Park Hotel – prächtig gelegen in der Lichtentaler Allee



Von Richter bis Picasso: Das Museum Frieder Burda zeigt die klassische Moderne

Wer Baden-Baden einmal besucht hat, kann gar nicht anders – er muss es einfach lieben: Seine Lage zwischen der weiten Rheinebene und den sanften Schwarzwaldhängen, die Nähe zu Frankreich, seine renommierten Weinanbaugebiete in Stadt und Umgebung, das beschauliche Flüsschen Oos, das sich durch Park und Stadt schlängelt, das satte Grün der historischen Parkanlagen, allem voran seine vielen wunderschönen, gepflegten Villen und sein Reichtum an traditionsreichen kleinen und großen Hotels hat etwas Unvergleichliches und Wohltuendes.

„Aquae Aureliae“ nannten die Römer den Ort, der ihnen vor fast 2000 Jahren ein idealer Treffpunkt war, wo Reiter und Ross den Nutzen aus den zwölf heißen Quellen zogen und wo sie Wohlbefinden und Genesung suchten. Die Reste der Kaiser-, Soldaten und Prunkthermen unter dem im Jugendstil erbauten Friedrichsbad geben dem Besucher da-

von eindrucksvoll Zeugnis. Nicht nur die Heilquellen und Kuren sind in den folgenden Jahrhunderten Anziehungspunkt für Kaiser, Könige, Dichter und Denker, sondern auch das stilvolle Ambiente, das südliche Flair, die illustre Gesellschaft der Gäste, die „vorzüglichen Herbergen“, und der freundliche badische Menschenschlag machen Baden-Baden zum Inbegriff des deutschen Bäderlebens.

ALS BILL CLINTON 1999 DEN PREIS IN BADEN-BADEN ERHIELT, WAR SEIN LOBENDER WIE HUMORISTISCHER KOMMENTAR: „BADEN-BADEN IS SO NICE, YOU HAVE TO NAME IT TWICE“.

Die Bedeutung der Stadt wächst weiter, als Jean Jacques Bénazet 1838 der Spielbank zu neuem Glanz verhilft und sein Sohn Edouard das erste internationale Pferderennen in Iffezheim 1858 ins Leben ruft. 1860 bis 1863 beflügeln Fürstenkongress und Drei-Kaiser-Treffen das Leben der Stadt

und sie wird zur erklärten „Sommerhauptstadt Europas“. Seit jeher ist Baden-Baden ein beliebtes Ziel für russische Kaiser, Künstler und wohlhabende Geschäftsleute, die nicht nur gerne Gast sind, sondern auch bis heute großzügig in der Stadt investieren. Mit der Eröffnung der richtungsweisenden Bade- und Saunalandschaft „Caracalla Therme“, des neuen Festspielhauses, dem „Museum Frieder

Burda“ und dem Umzug des Städtischen Museums kommen in den vergangenen 20 Jahren große neue Highlights hinzu. Freunde feiner Preziosen kommen übrigens im „Fabergé Museum“ voll auf ihre Kosten. Mit über 3.500 Exponaten hat hier ein russischer Historiker und Kunstsammler dem



Entschleunigung und Wohlergehen: die Caracalla-Therme

Hofjuwelier der Zarenfamilie eine Ausstellung gewidmet.

Die Anzahl an einmaligen Sehenswürdigkeiten in der kleinen Stadt mit ca. 50.000 Einwohnern ist nicht zu überbieten: Schlösser, Kirchen, Kloster, das Kurviertel mit dem Kurhaus als internationalem Wahrzeichen der Stadt und den eleganten Kurhaus-Kolonnaden, das Casino mit seinen Sälen im Stil französischer Königsschlösser, das neubarocke Theater mit seinem prunkvollen Innenräumen, die Staatliche Kunsthalle, das Festspielhaus als eines der größten Opernhäuser der Welt sind ein Magnet. Ein Spaziergang durch die berühmte „Lichtentaler Allee“ mit ihrem alten Baumbestand, zahlreichen kleinen Brücken, Pagoden, Wiesen und Blumeninseln erinnert an Iwan Turgenjew, der in seinem Brief an Gustave Flaubert schwärmte: „Kommen Sie doch nach Baden-Baden, da sind die herrlichsten Bäume, die ich je gesehen!“

Trotz Krieg, Besetzung, politischem Wandel und dem Auf und Ab wirtschaftlicher Gegebenheiten hat sich Baden-Baden als „kleinste Weltstadt“ behaupten können. Seine 2.000 Jahre alte Badetradition legte den Grundstein und das milde Klima, die überbordende Fülle der Natur, die liebevolle Pflege von Natur und Architektur wie auch die glückliche Verbindung

von Gesundheit, Kunst und Kultur, Medien, Sport und Politik haben ihre Wirkung nicht verfehlt. Hier traf sich alles, was Rang und Namen hatte und selbst Mark Twain, der ewige Spötter und Kritiker, konnte nicht anders als nach seinem Besuch des Friedrichbades begeistert zu notieren: „Die Ausstattung des Ortes ist so luxuriös, die Wohltat so ausgezeichnet ..., dass man sich sehr bald dabei erappt, das Friedrichsbad anzubeten und heimzsuchen“.

Heimgesucht auf andere Art fand sich der französische Staatspräsident Charles de Gaulle von den

Arbeiter- und Studentenaufständen 1968 in Paris und zog sich kurzerhand fürs Erste nach Baden-Baden zurück, das die französischen Truppen 1945 nach ihrem Einmarsch als Sitz des Oberbefehlshabers der französische Armee wählten und 1999 wieder verließen.

Einer der vielen Events der Stadt ist die Verleihung des Deutschen Medienpreises, der seit 1992 jährlich Menschen ehrt, die politisch oder gesellschaftlich in dem Jahr Besonderes geleistet haben. Preisträger sind u. A. Nelson Mandela, der Dalai Lama und Kofi Annan. Als der amerikanische Präsident Bill Clinton 1999 den Preis in Baden-Baden erhielt, war sein lobender wie witziger Kommentar: „Baden-Baden is so nice, you have to name it twice“. Wie wahr!



Fand seine Lebensaufgabe in der Kunst: Frieder Burda

WINDUS

Schöne Schuhe



Wir führen

AGL

ATTILIO GIUSTI LEOMBRUNI

CENEDELLA



MAGELLAN & MULLOY

KORETON - IN - MARSH
ENGLAND

MANIA

OTTO KERN



Sie sind da, wo's brennt

EINER FÜR ALLE – ALLE FÜR EINEN: DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR LÜNEBURG
FEIERT AM 28. JUNI IHR 150-JÄHGES DIENSTJUBILÄUM



Feuerwehrmann vor Flammenwand

Am 28. Juni 2014 begeht eine der wichtigsten Institutionen unserer Stadt ein bedeutendes Jubiläum: Die Freiwillige Feuerwehr Lüneburg, genauer die Schwerpunktfeuerwehr Mitte, feiert ihr 150-jähriges Bestehen. Im Jahr 1864 wurde sie gegründet, ging aus dem MTV Treubund hervor, zu jener Zeit ein üblicher Vorgang. Man brauchte fitte, junge Männer für die harten Einsätze.

Heute ist die Lüneburger Truppe eine der ältesten in der Region, denn der Großteil der Feuerwehren wurden erst seit 1900 ins Leben gerufen. Die Lüneburger Wehr ist seit ihrem Bestehen eine aus freiwillig tätigen Bürgern bestehende Initiative; sämtliche Mitglieder arbeiten aus Überzeugung und lediglich für eine geringe Aufwandsentschädigung. Dass es diese unentbehrlichen Helfer in dieser unserer Stadt gibt, überrascht manch einen, denn in der Regel verfügen Städte erst ab einer



Ein Teil der Wache (mit Übungsturm) der Ortsfeuerwehr Mitte im Lünepark

Einwohnerzahl von 100.000 über eine eigene Berufsfeuerwehr.

Lüneburgs Stadthistorie ist geprägt durch große Brände, von denen hier einige Erwähnung finden sollten: Ende des 19. Jahrhunderts brannte die Reichenbach'sche Fassfabrik im Nikolai-Viertel. Dem Großbrand vielen über 30 Häuser zum Opfer, die Kirche konnte mit Mühe und Not verteidigt werden. Zwischen November 1959 und Februar 1960 trieb der Brandstifter Herbert Rademacher sein Unwesen in der Salzstadt. Der 20-jährige Hilfsarbeiter legte über 23 Brände mit teilweise verheerenden Folgen: Er zündete bedeutende historische Gebäude wie etwa die Ratsbücherei, das Gasthaus zur Krone, den Viskulenhof und das Alte Kaufhaus an, und legte die Gebäude teilweise in Schutt und Asche. Über Monate hielt er die Bürger der Stadt in Atem, bevor er nach seiner Verhaftung im Juni 1960 zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde.

Doch auch heute ist Lüneburg nicht gefeit vor dem Feuer: Der Brand des „Lösecke-Hauses“ am Stint Anfang Dezember letzten Jahres hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig eine reibungslos funktionierende Feuerwehr ist. Dabei sind Großbrände in den kleinen Gassen und historischen Straßenzügen wie dem Stintmarkt für die Retter eine große logistische Herausforderung, denn der Platzmangel macht ein uneingeschränktes Erreichen des Brandherdes meist nicht möglich; hinzu kommt die Angst, das Feuer könnte auf die umliegenden Gebäude übergreifen.

Um schnell auf mögliche Brände reagieren zu können, verfügte die Lüneburger Feuerwehr immer schon über eine innovative Alarmmeldetechnik in der Stadt. Seit 1912 war im Zentrum ein System aus Feuermeldern, roten Drahtleitungen und Isolatoren installiert. Die Häuser der einzelnen Feuerwehrleute waren per Draht miteinander verbunden,



Das liebevoll gepflegte Tanklöschfahrzeug „Carl-Erich“ auf Magirus von 1955

jeder hatte in seiner Wohnung einen Alarmwecker, der im Fall der Fälle drei Mal bimmelte und zum Einsatz rief. Bis 1964 war dieses System aktiv und wurde erst mit Einführung des Funknotrufsystems außer Dienst gesetzt. Nach wie vor sind die roten Isolatoren an einigen Häusern in der Lüneburger Altstadt zu sehen.

Bis heute funktioniert die Freiwillige Feuerwehr nur aufgrund der Einsatzbereitschaft ihrer ehrenamtlichen Mitglieder. In Lüneburg stehen zurzeit etwa 240 Männer und Frauen als Einsatzkräfte für Abruf, um jederzeit im Fall der Fälle schnell vor Ort zu sein, damit ist die Truppe relativ klein für eine Stadt wie Lüneburg. Im Durchschnitt rückt die Feuerwehr etwa zweimal täglich zu einem Einsatz aus, dennoch funktioniert der reibungslose Ablauf dank einer ausgeklügelten Alarm- und Einsatzplanung reibungslos. Zehn Gerätewarte sind dafür verantwortlich, werktags die Einsatzmittel zu warten, zu reinigen und zu reparieren und in Stand zu halten. Sie sind Angestellte der Hansestadt Lüneburg und werden bei einem Alarm für den Einsatzdienst bei der Freiwilligen Feuerwehr freigestellt. Damit sind sie auch die Ersten auf den Wagen, um im Brandfall ohne Verzögerung auszurücken zu können. Den schnellen „ersten Abmarsch“ in der Nacht garantieren Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, die mit ihren Familien in einer der 17 Wohnungen leben, die sich direkt neben der Wache in einem Wohnhaus der Feuerwehr befinden. Das Haus ist in drei Rufkreise unterteilt, wodurch die Retter in der Not gezielt informiert werden können. Alle anderen Mitglieder der Einsatzabteilung wer-



Feuermelder und Telegraphensysteme sowie ein Schild aus der englischen Besatzungszeit

den über einen Pieper alarmiert und kommen dann direkt von ihren Arbeitsplätzen oder von zu Hause zum Einsatz.

In einer Institution mit einer solch beachtlichen Tradition wird sich selbstredend auch um den Nachwuchs gekümmert. Ab einem Alter von sechs Jahren können schon die Kleinen Mitglied in der Kinderfeuerwehr werden und so bereits früh den spielerischen Umgang mit dem Feuer erlernen. Ab dem Alter von zehn Jahren gibt es die Möglichkeit



Titelseite der ersten offiziellen Lüneburger Feuerordnung



Mit einem solchen Löschwagen wurden einst die Brände Lüneburgs bekämpft

in der Jugendfeuerwehr aktiv zu sein, ab 17 ist eine Arbeit als aktives Einsatzmitglied möglich. Am 28. Juni 2014 ist es an der Zeit, die Mitglieder und freiwilligen Helfer zu ehren und mit ihnen gemeinsam zu feiern. Auf dem Lüneburger Marktplatz lädt dazu ein großer Empfang und Festumzug jeden ein, der Lust hat, mitzufeiern. In der gesamten Lüneburger Innenstadt wird dann auch eine Feuerwehrmeile erlebbar gemacht, auf der sich Kinder und Erwachsene über die vielseitigen Tätigkeiten und Einsatzgebiete der Feuerwehr informieren und unterhalten lassen können.

In der Zeit vom 29. bis 31. August 2014 findet zudem auf dem Gelände der Feuerwache an der Lise-Meitner-Straße das jährliche Feuerwehrfest statt. Auch hier wird noch einmal Gelegenheit gegeben, sich ausführlich zu informieren und die Arbeit der Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Lüneburg gebührend zu würdigen! Zum Jubiläum haben Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Lüneburg übrigens eine umfangreiche Chronik erstellt, die auch für Nicht-Feuerwehrlaute einen besonderen Blick auf ein Stück Stadtgeschichte gewährt, und auch das Museum der Feuerwehr gibt einen Einblick in die Vergangenheit. Liebevoll restaurierte historische Uniformen, Löschfahrzeuge, Feuermeldesysteme und Werkzeuge verdeutlichen die Arbeit der Lüneburger Retter. (ng)

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.feuerwehrlueneburg.de oder auf Facebook: Freiwillige Feuerwehr Lüneburg – Mitte



QUADRAT wirft einen Blick in die privaten „Kombüsen“ kochaffiner Lüneburger, lüftet ihre Küchengeheimnisse und geht auf Entdeckungstour durch ihren Rezeptfundus.

Das Ergebnis präsentieren wir Ihnen hier – samt Anleitung zum Nachkochen.

An Topf & Pfanne:
Visagist und kreatives Multitalent
Lorenzo Deidda



DIE HAUPTSACHE

Tagliolini al Tonno alla Lorenzo (für 4 P.)

Schneiden Sie ein schönes Stück frischen Thunfisch von etwa 300 g in fingerdicke Scheiben und teilen diese wiederum in 1 cm breite Streifen. Erhitzen Sie in einer großen Pfanne 3 EL Olivenöl und braten darin kurz zwei fein gehackte Knoblauchzehen an; den Thunfisch hinzugeben und nur kurz von allen Seiten anbraten, so dass er innen noch einen zartrosafarbenen Kern behält; dann herausnehmen und beiseite legen. In den Bratensatz 1 Glas trockenen Weißwein geben, ein Sträußchen frischen Bärlauch in daumenbreite Streifen zerteilen und kurz mitdünsten. Eine Bio-Zitrone halbieren, die eine Hälfte in Scheiben schneiden, die andere auspressen. Saft und Zitronenscheiben in den Sud geben, mit Pfeffer und Salz würzen und ein halbes Briefchen Safran hinzufügen, 10 Min. abgedeckt köcheln lassen, dann beiseite stellen und mit einem Deckel warm halten. Etwa 400 g frische Tagliolini 2 Minuten in heißem Wasser garen, abgießen und zusammen mit dem Thunfisch in den warmen Sud geben. Kräftig vermengen.

Gleich servieren, gehobelten Pecorino (alternativ: Parmesan), gerösteten Sesam und einen Schuss gutes Olivenöl darüber geben.

STECKBRIEF

Name: Lorenzo Deidda

Lüneburger seit: 2009

Kulinarische Präferenz: Die mediterrane Küche in ihrer ganzen Vielfalt; süchtig nach Scampì!

Kochen ist für mich: Als gebürtiger Sarde liebe ich das gesellige Beisammensein mit Freunden bei gutem Wein und leckerem Essen. Das Kochen ist pure Kreativität, deshalb koche ich so gut wie nie nach Rezept, sondern erfinde ständig Neues. Gutes Essen, Wein und Sex sind die drei wirksamsten Mittel gegen das Älterwerden.

DAS SÜSSE FINALE

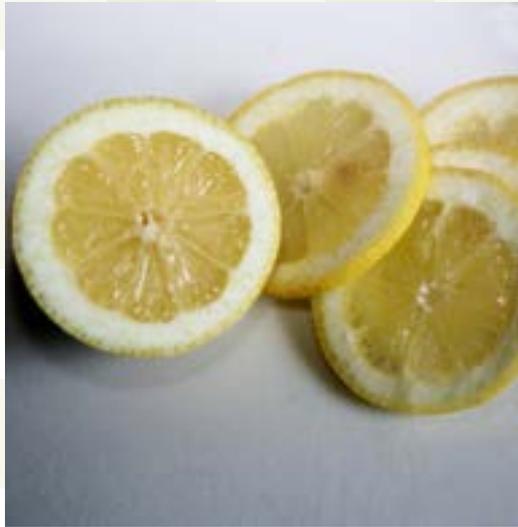
Lorenzos „Crema Inglese Tricolore“ (für 4 P.)

Eine Bio-Zitrone waschen, komplett schälen und die Schale zu einem Liter Milch in einen Topf geben. Diese sowie den übrig gebliebenen Safran in einem Topf unter Rühren sehr heiß werden lassen (aber nicht kochen!). Etwa 100 g Mehl durch ein kleines, feines Küchensieb nach und nach in die heiße Milch stäuben,iterrühren; 4 Eigelb und 300 g Zucker rührend hinzufügen, bis die Creme langsam einzudicken beginnt. Nehmen Sie die Creme vom Herd und füllen von dieser etwa ein Drittel in eine zweite Schale ab und vermengen diese Portion mit 2–3 EL grünem Minzsirup (z. B. von Monin). Beide Creme-Varianten haben nun Zeit abzukühlen. Währenddessen pürieren Sie eine halbe Schale frische Erdbeeren mit einem Stabmixer und vermengen das Püree mit einem kleinen halben Glas Aprikosenmarmelade; dies ersetzt den Zucker und hebt das Erdbeearoma. Um die Creme anzurichten, schichten Sie zunächst das Erdbeerpüree in transparente Gläser, dann eine Schicht der grünen Pfefferminzcreme – und als „Topping“ die weiße Crema Inglese. Garniert wird die farbenfrohe Geschmacksexplosion mit einem frischen Minzblatt und einigen gerösteten Pinienkernen.

Buon appetito!

(nm)





Swingin' Lüneburg

**ECHE BEINARBEIT: SEIT BEGINN DES JAHRES ETABLIERT SICH
IN LÜNEBURG EINE AKTIVE SWING-SZENE – MIT GROSSEM ERFOLG**



Lebensgefühl Swing – unter diesem Motto wird in Lüneburg seit Beginn des Jahres geswingt, was das Zeug hält. Kein Wunder, denn das Charakteristische an dieser Musik ist, dass sie gehörig in die Beine geht.

Der Tanz entstand in den 1920er Jahren, genauer gesagt in den großen Ballsälen New Yorks zur Musik der Big Bands, die die Jazzmusik in eine orchestralen Swing-Musik verwandelten – und er wurde zum Massenphänomen, nicht zuletzt durch die

spektakulären Erfolge der Band des Klarinettenisten Benny Goodman oder des Jazz-Pianisten Count Basie. Und wo tanzbare Musik ist, da bleibt niemand lange auf den Stühlen sitzen. Entstanden sind daraus Tanzstile wie Charleston, Balboa und Lindy Hop, das derzeit eine gigantische Renaissance-Welle erlebt. Swing zu tanzen, das bedeutet damals wie heute, sich den Staub des Tages von der Seele zu klopfen und von der Musik mitreißen zu lassen. Der Virus ist mittlerweile auch in Lüneburg

ausgebrochen, infiziert haben sich auch Friederike Guzy und Cathleen Heil. Die ausgebildete ADTV-Tanzlehrerin und die Mathematikerin bieten Swing-Kurse im „Casino“ in der Theodor-Körner-Kaserne an. Anfänger wie Fortgeschrittene sind gleichermaßen willkommen, ganz gleich, welchen Alters, ob in Schlips und Kragen, mit Hosenträgern und gegeltem Haar, im „kleinen Schwarzen“ oder lässig in Jeans, mit oder ohne Partner. Verfallen ist dem Zauber auch die Lüneburgerin Mirja Robrahn.

Energie für Lüneburg

Nutzen Sie Ihre Vorteile:

- ✓ Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- ✓ Strom aus 100% Wasserkraft - ohne Aufpreis
- ✓ Transparente Geschäftspolitik
- ✓ Keine Vorauszahlung
- ✓ Keine Boni- oder Paketmodelle
- ✓ Individuelle Beratung
- ✓ Pünktliche Verbrauchsabrechnung



Stadtwerke
Barmstedt in Lüneburg
www.stadtwerke-barmstedt.de

**Kundenzentrum der
Stadtwerke Barmstedt Vertrieb GmbH in Lüneburg**

Am Alten Eisenwerk 2c • 21339 Lüneburg

Montag, Mittwoch, Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr

Dienstag: 13:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag: 13:00 - 19:00 Uhr

Telefon: (0 41 31) 230 39 93 • (0 41 31) 230 39 95



Die Körper- und Gesprächstherapeutin ist ganz beseelt und begeistert von diesem neuen Hobby und freut sich, dass man jetzt endlich auch in „ihrer“ Stadt swingen kann. „Der Rhythmus, das so genannte ‚Bouncen‘, geht sofort ins Blut. Man nimmt ihn mit in den Alltag, und das bedeutet ganz einfach Glück“, lächelt sie.

Als der Swingtanz aus den USA nach Europa herüberschwappte, fanden sich schnell Interessierte und bildeten in Städten wie London, Paris, Berlin, Hamburg oder München eine Szene, die sich regelmäßig in Tanzkursen und Workshops traf. Eine vergleichbare Entwicklung wünschen sich die beiden Tanzlehrerinnen auch für Lüneburg. Kooperationspartner wie die „Mondbasis“ in der Lünertorstraße 20 oder die Wandelhalle im Kurpark ermöglichen es den beiden, die Räumlichkeiten kostenfrei für Tanztees und freie Tanzabende zu nutzen. Unter dem Titel „Swingin' Lüneburg wagt seine ersten Triple Steps“ treffen sich mehr und mehr Tanzbegeisterte, genießen die gemeinsame Freude an der Bewegung zur Musik und tauschen sich über Schrittkombinationen oder das nächste Tanzevent aus.

Swing ist ein extrem kreativer Tanz, so Friederike und Lene. Zwar gibt es feste Schrittfolgen, doch hat man immer wieder Möglichkeiten, diese miteinander zu kombinieren. Das Schöne: Beim Swing gibt's viel Raum für Improvisation. Man spürt in die Musik hinein und setzt sie für sich nach Lust und Laune in Bewegung um – das beschreibt es wohl am besten. Jeder tanzt übrigens nicht nur mit einem Partner, sondern es wird ständig gewechselt, so ist es jedes Mal auch ein bisschen anders.

Auch für Männer ist dieser Tanz hervorragend geeignet, da er viel Freiheit zulässt: Er hat langsame, gefühlvolle Elemente und im nächsten Moment wird's wieder sehr flippig. Friederike und Lene geben genaue Anleitungen, wie man seinen Körper nutzen kann, um Freude zu haben. Alles kann, nichts muss! Für die Mathematikerin Cathleen Heil ist Swing eine kleine Insel im Alltagsleben, auf der immer die Sonne scheint. „Ich weiß, dass ich dort jeden Abend hinrudern und mir die Musik anhören kann – und wenn ich dann dazu tanze, ist das für mich pure Entspannung. Auf diese Insel möchte ich viele Menschen einladen.“ Wer jetzt schon mitswingen möchte, der findet im Internet unter www.casino-lueneburg.de regelmäßige Angebote für Einsteiger. Der nächste Tanztee in der Mondbasis startet am 22. Juni, alle Neugierigen können sich auch via E-Mail an info.swinginlg@gmail.com informieren, wann es die nächsten Tanzveranstaltungen gibt. Im Kurpark soll es zwei Mal im Monat ein „After-Work-Swing“ geben, den Auftakt bildet der 16. Juni für alle Neugierigen. (kr)

Morgan Plus 8

BAUJAHR: 1998, HUBRAUM: 4600 CCM, V8





Die Morgan Motor Company ist die letzte noch in Familienhand befindliche Autofabrik. Hier geschieht noch alles in Handarbeit. Die klassische Modellreihe ist Ende der 1920er Jahre aus dem Morgan Three Wheeler durch Einbau einer Hinterachse mit zwei Rädern und einem 4-Zylinder-Motor entstanden. Der erste Morgan 4/4 (vier Räder, vier Zylinder) war geboren. Dieses Konzept, im Prinzip Kutschenbau, besteht bis heute weiter. Auf einem einfachen Leiterraum aus Stahl mit darauf aufgesetztem Holzrahmen aus Eschenholz werden die geschwungenen Karosserieteile aus lackiertem Aluminium angebracht. All dies macht den Morgan zu einem Leichtgewicht mit – je nach Modell – 800 bis 900 kg. 1969 kam Morgan mit einem Paukenschlag und brachte den Plus 8 heraus. Es war gelungen – mit britischer Ingenieurskunst und einer gesunden Dosis Pragmatismus – den Rover V8 aus Aluminium, mit damals 3,5 Litern Hubraum, in den klassischen Morgan einzubauen; man hatte damit ein archaisches, brutal beschleunigendes Fahrzeug geschaffen, das in Sachen puristischem Fahrspaß – entsprechende Einstellung und Konstitution des Fahrers vorausgesetzt – bis heute seinesgleichen sucht. Im Übrigen: Morgans werden nie verschrottet, nur neu aufgebaut!

Der hier vorgestellte Plus 8 von 1998 ist mit einer seltenen leistungsoptimierten 4,6 Liter-Version des V8 ausgestattet, die nur 1,5 Jahre verwendet wurde, bevor man wieder kleinere Motorversionen verbaute. Der Besitzer, ein Lüneburger Geschäftsmann, schätzt den Minimalansatz des Autos und genießt das Auto auch im sommerlichen Alltag, so oft es geht. Noch luftiger wird das Fahrvergnügen durch die hier im Einsatz befindliche Rennscheibenhalterung, die übrigens von der Lüneburger Firma BASYS GmbH gefertigt wird.

FOTOS: ENNO FRIEDRICH

Flexibel und unabhängig – jederzeit und überall.



**Nur bei uns:
Kreditkarte &
WM-FAN-Schal**
(Aktionszeitraum: bis 30.06.)

**Jeder Mensch hat etwas,
das ihn antreibt.**

Wir machen den Weg frei.

GoldCard - Ihre Kreditkarte, Ihre Vorteile:

- Weltweite Bargeldverfügung
- Sicheres Bezahlen, z.B. im Geschäft, Restaurant, Hotel, Internet
- Keine Kautionshinterlegung in bar bei Mietwagen
- Attraktive Versicherungsleistungen bei Reisebuchung mit der GoldCard

Holen Sie sich jetzt Ihre Kreditkarte bei uns!



Tel. 0800 0965 100
www.vblh.de

Volksbank
Lüneburger Heide eG 

Hyundai im FIFA World Cup™ Fieber

Pünktlich zum Start der diesjährigen Fußball-Weltmeisterschaft fährt die FIFA World Cup Edition von Hyundai vor. Im Autohaus Wehner am Bilmer Berg sind die Sondermodelle FIFA World Cup™ Edition mit einem gehörigen Preisvorteil erhältlich



Hyundai i10



Hyundai i20

Jedes sportliche Großereignis feiert seine eigenen Höhepunkte. Im Fall der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft in Brasilien 2014™ können Sie sieben Highlights bereits jetzt im Autohaus Wehner am Bilmer Berg erleben – die Sondermodelle der neuen FIFA World Cup™ Edition von

Kombi, der i40 Kombi und der Kompakt-SUV ix35. Mit titelverdächtigen Zusatzausstattungen und einem weltmeisterlichen Preisvorteil spielen sie ihre Gegner locker an die Wand. Gültig ist das Angebot, so lange der Ball im Spiel ist, also bis zum furiosen FIFA World Cup™ Finale am 13. Juli.

Special: den Sparweltmeister. Diesen Titel erhalten der wendige Hyundai i20, der in limitierter Stückzahl inklusive Metallic-Lackierung ab 8.390 Euro erhältlich sein wird. Als 5-Türer, mit 63 kW/85 PS, inkl. Audiosystem mit CD / MP3 / USB, 6 Airbags, Bordcomputer, elektrischen Fensterhebern und vielen weiteren Extras ist die Poloklasse von Hyundai unschlagbar im Preis. Den kompakte i10 mit dem 1,0 Benzinmotor, 49 kW/67 PS mit ABS, Servo, 6 Airbags und vielen Extras mehr gibt es als Basismodell bereits für rekordverdächtige 7.990 Euro.

Und da die Stückzahl der Sonderedition des i20 begrenzt ist, gilt das Motto: „Wer zuerst kommt, ist klar im Vorteil!“.

HYUNDAIS WM-SPECIALS MIT PREISVORTEIL: DIE SONDERMODELLE DER NEUEN FIFA WORLD CUP™ EDITION UND DER „SPARWELTMEISTER“ i20

Hyundai. In der Startaufstellung für Sie dabei ist die gesamte Hyundai-Modellpalette: der Kleinwagen i10 und der i20 als Drei- und Fünftürer, der Mini-Van ix20, der kompakte i30 als Fünftürer und

Das sportliche Vergnügen sollte sich nicht nur auf das „runde Leder“ beschränken, dachte sich Claas Wehner und präsentiert Ihnen in der Lüneburger Filiale zusätzlich sein besonderes WM-

FOTOS: HYUNDAI, ENNO FRIEDRICH



Viel Platz für die Neuen

Die ganze Modellvielfalt des Automobilherstellers Hyundai: Neuordnung und Vergrößerung der Verkaufsflächen im Autohaus Claas Wehner in Lüneburg

Ob Santa Fe oder Grand Santa Fe, Veloster oder die Modelle i10, i20, ix20, i30, ix35 oder i40 – Hyundai hat seine niveauvolle Produktpalette im vergangenen Jahr auf ein respektables Maß erweitert. Für Claas Wehner, Inhaber des gleichnamigen Autohauses in der August-Horch-Straße 19, bedeutete dies folgerichtig, eine vergrößerte Stellfläche für die „Neuen“ zu schaffen. Damit haben Neuwagen und Gebrauchte ihren angestammten Platz getauscht, letztere sind nun

„Open Air“ in gewohnt großer Anzahl zu finden. Auf der vergrößerten Ausstellungsfläche in den Verkaufsräumen und in dem Ausstellungs-Rondell stellen sich nun rund 70 Neuwagen zur Schau und repräsentieren damit aktuell die komplette Modellvielfalt des Herstellers am Standort Lüneburg. Schauen Sie vorbei, ein Besuch lohnt sich immer auf der Automeile am Bilmer Berg.

www.automeile-bilmerberg.de

**auto.meile
am bilmer berg
Lüneburg**

TERMINE UND NEUHEITEN 2014

Sept. 2014 **Bardowicker Autoschau**

NEUHEITEN 2014

Juni 2014 **Hyundai FIFA World Cup™
Edition**

Juni 2014 **Toyota Aygo**

Juli 2014 **Hyundai Santa Fe und
Grand Santa Fe**



**AUTOHAUS
UNGER**
„einfach gut!“



Autohaus
S+K
...geht nicht, gibt's nicht



W CLAAS
WEHNER
AUTOHAUS





JULIA OTTO UND MICHAEL SPETHMANN

GANZ PRIVAT

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

Platz genommen

Vielseitig wird es wieder auf einem der größten Reit-Events Europas vom 12. bis 15. Juni 2014 in Luhmühlen zugehen. Und nicht minder vielseitig sind auch die Initiatoren Julia Otto, Geschäftsführerin der Turniergesellschaft Luhmühlen und Michael Spethmann, Gesellschafter derselben. Beide verbindet über die Liebe zur Reiterei hinaus die Leidenschaft dafür, etwas zu bewegen und daran zu arbeiten, die „Institution Luhmühlen“ immer noch ein bisschen besser werden zu lassen. Zu sehen ist dies jedes Jahr erneut auf dem Turnierplatz des kleinen Örtchens westlich von Lüneburg, wo sich heute dank dieser gelebten Leidenschaft die Weltelite der Vielseitigkeitsreiterei trifft.

Frau Otto, bei Ihnen gab es beruflich eine Wende: Ihr Weg führte Sie über das Hotelfach zum Reitsport. Ein bewusster Schritt, um das Hobby zum Beruf zu machen?

Julia Otto: Tatsächlich hat mich dieser Schritt weitaus weniger auf ein themenfernes Terrain befördert, als man zunächst vermutet. In diesen beiden Berufsfeldern gibt es ganz ähnliche Aufgabenbereiche. Schon während meiner Lehrzeit in der Hotellerie stand das Veranstaltungsmanagement in meinem Fokus und zog sich später wie ein roter Faden durch meine berufliche Vita, auch als ich für drei Jahre einen „Abstecher“ in die Computerbranche unternahm, wo es um die Entwicklung von Software für das Veranstaltungsmanagement ging. Dass ich heute für den Reitsport tätig bin, habe ich zwar nicht bewusst forciert, doch hat sich diese glückliche Fügung sicherlich aus meiner Liebe zu meinem Mann und den Pferden ergeben. Schon während meiner anderen Tätigkeiten habe ich begonnen, ehrenamtlich auf Turnieren zu arbeiten, Ehrengäste und Sponsoren zu betreuen. Dies war

mein Einstieg in die Branche. Zu jener Zeit lebte ich noch in München, zog kurz entschlossen nach Hamburg zurück, um für eine Agentur zu arbeiten, die eine der führenden im Reitsport war. 1999 kam ich als Assistentin von Karl Rabeler nach Luhmühlen.

Herr Spethmann, Sie sind in dritter Generation Geschäftsführer im Unternehmen Ihrer Familie, der Laurens Spethmann Holding, zu der die Marken Milford und Meßmer zählen. War dies von Beginn an Ihre berufliche Vision?

Michael Spethmann: Als Jugendlicher hatte ich mir in den Kopf gesetzt, Tierarzt zu werden, absolvierte sogar ein zweimonatiges Praktikum in einer Praxis. Doch wurde mir währenddessen klar: Wenn ich reiterlich noch aktiv sein möchte, dann ist dies mit dem Beruf des Tierarztes zeitlich einfach nicht zu vereinbaren. Folglich schlug ich den kaufmännischen Weg ein und kann mit der Reiterei meine Liebe zu den Tieren leben. Überflüssig waren die Erfahrungen, die ich während des Praktikums

sammelte, nicht – ich habe seither einen sehr wachen Blick dafür, ob sich ein Pferd wohl fühlt oder ob ihm etwas fehlt.

Frau Otto, wie war das bei Ihnen mit dem Reiten? Sind auch Sie mit Pferden aufgewachsen?

Julia Otto: Ich habe ja waschechte Heidjer-Wurzeln, meine Familie hatte einen Landsitz in Hanstedt bei Jesteburg. Dort gab es natürlich auch Pferde. Geritten bin ich dann zwar nur als Amateur, doch immerhin recht ambitioniert.

Sind Sie heute noch im Reitsport aktiv?

Julia Otto: Leider nein, die letzten Turniere bin ich als Jugendliche geritten. Irgendwann fehlte einfach die Zeit; doch sind die Themen Reiten und Pferde immer präsent, alleine schon durch meine berufliche Tätigkeit. Ich möchte nicht ausschließen, dass irgendwann auch wieder ein Pferd zur Familie gehört und das Reiten selbst auch wieder seinen Platz in meinem Leben hat.

Michael Spethmann: Vier bis fünf Mal in der Woche versuche ich aufs Pferd zu kommen. Bis vor vier Jahren bin ich noch in der Vielseitigkeit geritten, mache dies gelegentlich noch in kleineren Prüfungen. Auch heute Morgen habe ich schon ein bisschen Dressur-Unterricht genossen – für mich ein wahres Vergnügen, auf diese Weise den Tag zu beginnen.

Herr Spethmann, das Hamburger Abendblatt schrieb in einem Interview mit Ihnen von einem „Leben zwischen Teebeuteln und Reitpferden“. Gelingt dieser Spagat?

Michael Spethmann: Sehr gut sogar. Dadurch, dass sich der Reitstall direkt neben unserem

ES WAR MEIN PFERD, DAS MIR DAMALS ZEIGTE: DAS REITEN IST KEINE LEIDENSCHAFT MEHR, SONDERN WIRD AUFGRUND DES ZEITMANGELS ZUR VERPFLICHTUNG.

Wohnhaus befindet, ich also keine langen Anfahrtswege habe, lassen sich Beruf und Berufung wunderbar unter einen Hut bringen. Allerdings: Um diese Passion zu leben, erfordert es auch eine ganze Menge Disziplin. An Tagen, wo man beruflich besonders eingespannt ist, muss man sich arrangieren und die schmalen Zeitfenster nutzen, die sich anbieten. Das Reiten ist mein Sport, mein



Ausgleich, oft schon bevor ich meinen ersten Termin wahrnehme. Das ist ein wunderbarer Start in den Tag, es hilft mir, mich zu zentrieren und auf die wichtigen Aufgaben zu konzentrieren, die mich erwarten. Voraussetzung dafür ist vor allem auch ein perfekter privater Background. Die Familie muss diese Leidenschaft mittragen. Ohne das Verständnis meiner Frau und damals auch meiner Kinder, die hin und wieder zu Gunsten des Reitens auf mich verzichten mussten, wäre es mir nicht möglich, diese meine Passion zu leben.

Wird die Liebe zum Pferd zwangsläufig zur Familiensache, wenn man einen Reitsportler als Partner hat?

Julia Otto: Ich glaube schon; offensichtlich finden Reiter beziehungsweise Reitinteressierte auf mysteriöse Weise zueinander. Daher ist auch mein Mann ein großer Pferdefreund. Er stammt aus ei-

ner Familie, die schon immer eine intensive Verbindung zu Pferden hatte, selbst züchtete. Mein Mann betrieb den Reitsport zwar – ähnlich wie ich – als Amateur, gleichwohl sehr ernsthaft und erfolgreich.

Michael Spethmann: Sowohl unsere zwei Töchter als auch unser Sohn haben als Kinder durch uns Eltern ihre Liebe zum Reiten entdeckt. Unser

Julia Otto

geboren 1969 in Hamburg
Beruf: Veranstaltungskordinatorin; Geschäftsführerin der Turniergesellschaft Luhmühlen

Sohn warf im pubertierenden Alter von 13 Jahren das Handtuch, obwohl er viel Talent besaß und auch heute noch besitzt. Das zeigt er uns leider nur alle paar Jahre, wenn er sich plötzlich aufs Pferd setzt und Parcours reitet; wir sind dann jedes Mal stark beeindruckt. Unsere Älteste ist auch heute noch in der Vielseitigkeitsreiterei sehr aktiv, die zweite auch im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten, dafür meine Frau umso mehr. Sie ist Reitlehrerin und leitet unseren Reitstall zu Hause – ist also für mich ein exzellenter Partner.

Reiten ist offensichtlich Passion, ist Berufung oder sogar ein Lebensstil? Welche Bedeutung hat es für Sie?

Michael Spethmann: Über den Reitsport haben sich viele enge Freundschaften entwickelt. Auch Frau Otto lernte ich vor Jahren auf diesem Weg kennen. Es ist wohl ein ganz besonderer Kreis von Menschen, der da zusammen kommt und sich immer wieder auf einem Turnier irgendwo auf der Welt trifft, manchmal mit einer Unterbrechung von zehn, fünfzehn Jahren. Das ist wohl das Besondere daran: diese immer größer werdende Gemeinschaft Gleichgesinnter, die sich exzellent versteht und selbst über große räumliche Distanzen und Zeiträume bestens vernetzt ist.

Ist diese Passion, das Reiten, ein Lehrmeister für das Leben? Wenn ja, in welcher Weise?

Michael Spethmann: Man lernt Demut – vor dem Pferd und vor den Fähigkeiten, die man in der Zusammenarbeit mit dem Tier jeden Tag erneut unter Beweis stellen muss. Das Pferd zeigt mir meine Grenzen auf. Wenn ich nicht bereit bin mich einzulassen, dann lässt auch das Pferd sich nicht auf mich ein. Früher bin ich oft abends geritten; ich schwang mich folglich mit den gesamten Erlebnissen und Gedanken eines Arbeitstages auf seinen Rücken. Die Reaktion des Pferdes war eindeutig: „Wenn Du Dich nicht konzentrierst, dann tue ich das erst recht nicht!“ Ein Pferd ist auch in dieser

Hinsicht ein wunderbarer Lehrmeister und Spiegel. Allein diese Situation kann man geradewegs auf den Umgang mit seinem sozialen Umfeld übertragen. Bin ich unkonzentriert, unklar in meinen Äußerungen, versteht man mich nicht und ich bekomme dies umgehend zu spüren.

Julia Otto: Es war mein Pferd, das mir damals zeigte: Im Moment gibt es bei Dir andere Prioritäten. Das Reiten wurde aufgrund der wenigen Zeit, die ich aus beruflichen Gründen hatte, immer mehr zur Verpflichtung denn zur Berufung. Wenn ich bei meinem Pferd ankam, konnte ich den Tag mit all seinen Ereignissen gedanklich nicht loslassen. So musste ich einsehen, dass unsere gemeinsame Zeit erst einmal um war – keine leichte Entscheidung, und doch war ich dankbar für diesen so direkten Hinweis, wie ihn nur ein Pferd geben kann.

Was ist es, das Sie an der Vielseitigkeitsreiterei fasziniert?

Julia Otto: Tradition, Leistung und Präzision. Dazu das außergewöhnliche Zusammenspiel zwischen Pferd und Reiter in den drei Teildisziplinen Dressur, Gelände und Springen vor schöner Naturkulisse.

Michael Spethmann: Es ist die Krone der Reiterei. Dynamik, Kraft, Eleganz und absolutes gegenseitiges Vertrauen zwischen Pferd und Reiter – und das Ganze auch noch in der Natur.

DIE FAMILIE MUSS DIESE LEIDENSCHAFT MITTRAGEN. OHNE DAS VERSTÄNDNIS MEINER FRAU UND MEINER KINDER WÄRE ES MIR NICHT MÖGLICH, DIESE PASSION AUSZULEBEN.

Die Vorbereitungen für das nächste internationale Vielseitigkeitsturnier in Luhmühlen laufen auf Hochtouren. Worauf dürfen sich die Besucher in 2014 freuen?

Julia Otto: Die Besucher erwartet wieder ein Spitzensport, der mit viel Prominenz und herausragenden Sportlern und ihren Pferden an einem besonderen Ort dargeboten wird. Die deutschen Vielseitigkeitsreiter sind heute unglaublich erfolgreich und haben somit eine große Fangemeinde quer durchs Land. Auch diese werden wir wieder mobilisieren und nach Luhmühlen holen. Es gibt, wie immer, zahlreiche Programmpunkte, für die es sich lohnt, auch neben dem gebotenen Spitzensport Luhmühlen einen Besuch abzustatten. Dazu gehört beispielsweise auch die Familie Keller, die



auch für den Laien den Dressursport anhand von Schaubildern verständlich macht. Am 14. Juni steht mit der Verabschiedung von FRH Butts Abraxxas, dem hochverdienten Pferd von Olympia-Goldmedaillengewinnerin Ingrid Klimke, ein sehr emotionaler Programmpunkt bevor. Abraxxas möchten wir in diesem besonderen Rahmen „tschüß“ sagen, um ihn in seinen verdienten Ruhestand auf die Weide zu verabschieden. Drumherum gibt es für die Besucher natürlich auch in diesem Jahr wieder viel Sehens- und Erlebenswertes, wie die Ladenstraße

oder die Möglichkeit für einen schönen Spaziergang durchs Gelände, auf dem man die tollen Hindernisse bestaunen kann. Seiner Feierlaune darf man nach Herzenslust auf unserer Party nachgeben.

Michael Spethmann: In diesem Jahr wird erneut die Deutsche Meisterschaft in Luhmühlen stattfinden; darauf freuen wir uns sehr, denn sie gehört schließlich zu diesem kleinen Ort westlich von Lüneburg, der inzwischen in der Vielseitigkeitsreiterei zum Leuchtturm Nordeuropas geworden ist – Ein Verdienst, der vor allem Frau Otto zuzuschreiben ist, die diese positive Entwicklung konsequent initiiert und vorgebracht hat. Wir vier Gesellschafter halten ihr in finanzieller Hinsicht den Rücken frei und begleiten den Fortschritt mit Herz und Leidenschaft. Gemeinsam bilden wir ein per-

Michael Spethmann

geboren 1960 in Köln

Beruf: Kaufmann; Geschäftsführer der
Laurens Spethmann Holding

fektes Team. Dank ihrer klugen Strategien, ihrer Leidenschaft dafür, Dinge zu entwickeln und auch durch ihre internationalen Vernetzung sind viele gute Kontakte entstanden; unter Anderem hat sie vor vielen Jahren den erfolgreichen britischen Vielseitigkeitsreiter Mark Phillips, Ex-Ehemann von Prinzessin Anne, der Tochter Königin Elisabeths II., als Parcourschef für Luhmühlen begeistern können. Seine Kompetenz und Erfahrung und seine Internationalität haben uns einfach gut getan; er begleitet uns bis heute.

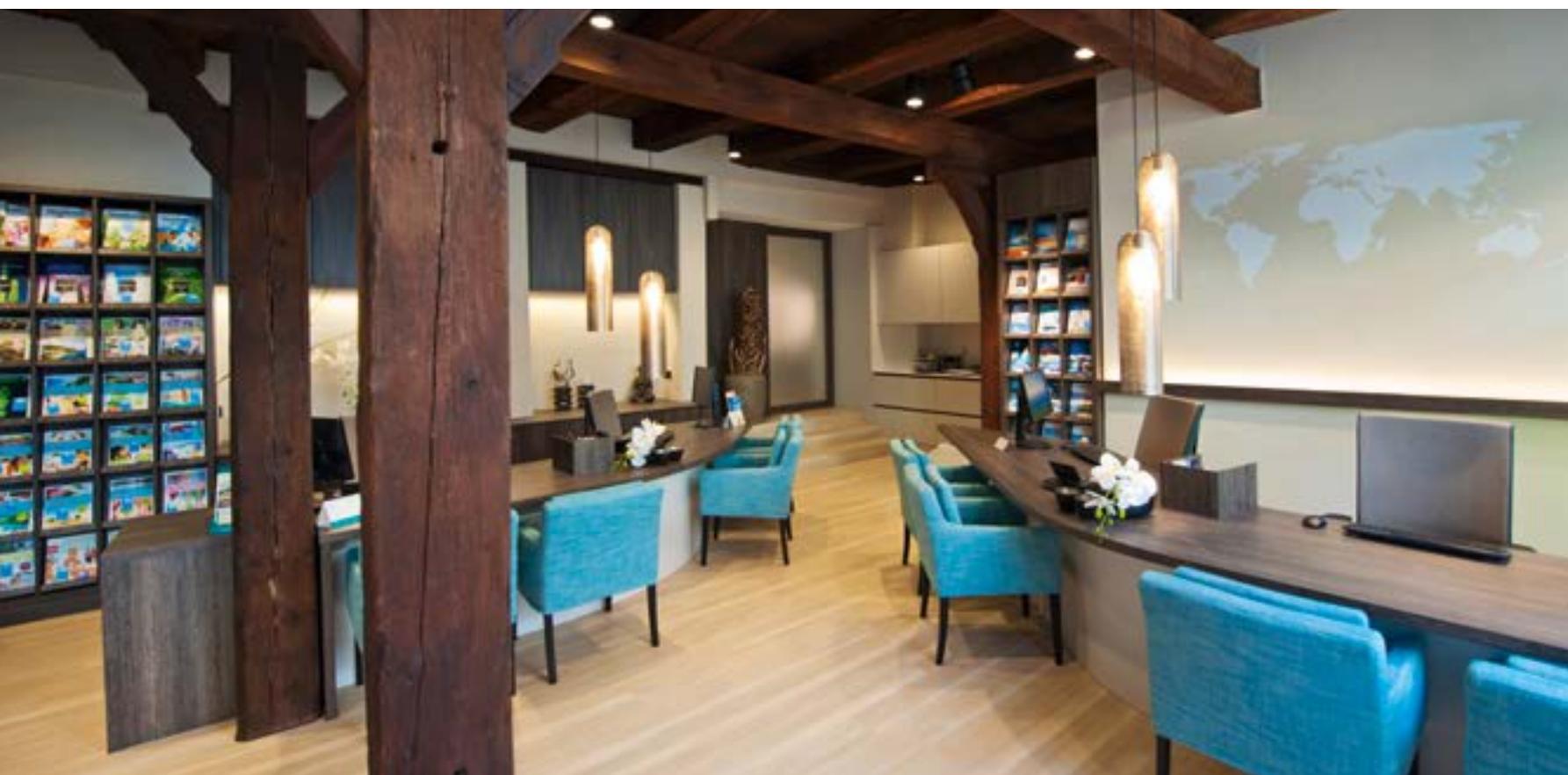
Herr Spethmann, Ihr Vater hat 2001 die Spethmann-Stiftung gegründet, die sich in der Kinder- und Jugendhilfe stark macht. Sie selbst sind im Kuratorium. Welche Projekte werden unterstützt?

Michael Spethmann: Wir unterstützen beispielsweise die Schule an Boerns Soll in Buchholz, eine Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung und das Projekt LeA, die integrative Lebens- und Arbeitsgemeinschaft in Neu Wulmstorf, die für die Bewohnerinnen und Bewohner ein selbstständiges Leben ermöglicht. Darüber hinaus sind es verschiedene Projekte im Kreis Harburg, die anders begabte junge Menschen in ihren Fokus stellen. Wer mehr über die Laurens H. C. Spethmann-Stiftung erfahren möchte, findet sie im Internet unter www.spethmann-stiftung.de.

Gibt es eine Vision, oder ein Credo, das Sie im Alltag begleitet?

Julia Otto: Ich bin davon abgekommen, allzu weit in die Zukunft zu schauen. Das Leben und Erleben im Jetzt, das ist es, worauf ich bewusst mein Augenmerk richte.

Michael Spethmann: Meine tägliche Motivation ist es, etwas zu bewegen, doch ist dies nur dann möglich, wenn man Selbstverantwortung übernehmen darf. Wir haben viel zu viele Gesetze, Verordnungen, Regeln, die uns reglementieren und uns – und vor allem den jungen Menschen – die Chance nehmen, diese Verantwortung zu tragen. (nm)



Reisebüro Rossberger im neuen Design

Nun sind die „Reise-Allrounder“ genau 30 Jahre am Start – nach der Umbauphase der letzten Wochen präsentiert sich das Reisebüro seit Mai 2014 in einem komplett neuen Stil



Sandfarbener Boden, Wand – und Schrank-
elemente in einer gelungenen Farbkombi-
nation aus Braun und Grautönen, dunkle
Holzbalken an der hohen Altbau-Decke, ein beson-

Reservierung von Linien- und Charterflügen, Ferien-
wohnungen und vieles mehr.

Das Team um die beiden Inhaber Volker Leuendorf
und Michael Finkbeiner hat es sich zur Aufgabe

nummer (04131) 756 200 auch außerhalb der
Geschäftszeiten. Weitere Informationen über das
Reisebüro Rossberger finden Sie auf www.urlaub-leicht-gebucht.de.

Am besten schauen Sie persönlich vorbei, wir
freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Team vom Reise-
büro Rossberger.

**URLAUB VON ANFANG AN – EIN LÄCHELN * EINE GUTE BERATUNG * EINE TOLLE REISE
DAS TEAM VOM REISEBÜRO ROSSBERGER FREUT SICH AUF IHREN BESUCH!**

deres Beleuchtungskonzept und das Sitzmobiliar
in einem leuchtenden Blau-Türkis verleihen dem
Büro ein neues stilvolles Ambiente und Großzügig-
keit – und alles im Einklang mit der neuesten
Technik, die dem Kunden zu Gute kommt.

Das Reisebüro Rossberger offeriert die gesamte
Palette rund um das Thema „Urlaub & Reisen“ – wie
den beliebten Badeurlaub am Mittelmeer und an
der Nord- und Ostseeküste, die im Trend liegenden
Fernreisen und Kreuzfahrten, Studienreisen,
Golf-, Sport- und Wellness-Reisen, Städtetrips, die

gemacht, für jeden Reisegast das passende Ange-
bot zu finden. Die Kunden schätzen seit Jahren die
kompetente und intensive Beratung sowie die per-
sönlichen Erfahrungen des Büros durch umfang-
reiche Zielgebietenkenntnisse, Empfehlungen und
Tipps für den geplanten Urlaub.

Die Öffnungszeiten des Reisebüro Rossberger sind
Montag bis Freitag vom 9:00 bis 18:00 Uhr sowie
am Samstag von 9:30 bis 15:00 Uhr. Exklusiven
Beratungsservice bietet Ihnen das Reisebüro nach
individueller Terminvereinbarung unter der Ruf-

Reisebüro Rossberger

Schröderstraße 16

21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 756200

www.urlaub-leicht-gebucht.de

REISEBÜRO
ROSSBERGER
Urlaub von Anfang an

NEU IM SCALA PROGRAMMKINO JUNI

BOYHOOD

AB 02.06.

USA 2014 – Regie: Richard Linklater – mit: Ellar Coltrane, Patricia Arquette, Ethan Hawke



Vor 12 Jahren hatte Richard Linklater die Idee, einen Film über die Kindheit zu drehen. Dafür wählte er ein einzigartiges cineastisches Experiment: Von 2002 bis 2013 begleitete er den sechsjährigen Mason bis zum Eintritt ins College. Kurze, über die Jahre verteilte Episoden aus dem Leben von Mason und seiner Patchwork-Familie – seine zwei Jahre ältere Schwester und seine geschiedenen Eltern – montierte Linklater zu einer berührenden Coming-of-Age-Geschichte. Mit seinem neuesten Film, gefeiert beim Sundance Festival und bei den Berliner Filmfestspielen, setzt er hiermit einen filmischen Meilenstein. **BOYHOOD** zeichnet ein emotional tief berührendes Porträt der Jugend mit all ihren Höhen und Tiefen. Eine Hymne an das Leben voller erzählerischer Kraft und Leichtigkeit.

MAMAN & ICH

AB 02.06.

F 2013 – Regie: Guillaume Gallienne – mit: Guillaume Gallienne, André Marcon, Françoise Fabian



Guillaume ist anders als die beiden älteren Söhne der Familie – und auf Maman fixiert, die er über alles verehrt und der er jeden Wunsch erfüllen möchte. Und nach zwei Söhnen hätte sie doch so gern ein Mädchen gehabt! Also passt Guillaume die Realität immer mehr ihren Wunschvorstellungen an und schlüpft in die Rolle der Tochter, die Maman nie hatte ... Doch nach einigen Umwegen kommt auch für den heranwachsenden Guillaume die Frage: Wer oder was bin ich eigentlich? Wen darf, wen kann ich lieben? Bin ich schwul, wie Maman glaubt, oder was?

CHASING THE WIND

AB 19.06.

NORWEGISCH + DT. UNTERTITEL

N 2013 – Regie: Rune Denstad Langlo – mit Marie Blokhus, Sven-Bertil Taube

Als ihre Großmutter stirbt, kehrt Anna zurück nach Norwegen. Jahrelang hat sie sich nicht blicken lassen. Ihr Großvater Johannes ist wenig begeistert, sie zu sehen, und auch Annas zurückgelassener Freund Håvard



scheint mehr als überrascht. Johannes spricht kaum ein Wort. Annas Rückkehr kratzt an alten Wunden: ein Unfall, der das Leben aller Beteiligten für immer verändert hat. Als Annas Verlobter Mathias überraschend aufkreuzt, muss sich Anna entscheiden, was ihr wirklich wichtig ist.

ZEIT DER KANNIBALEN

AB 19.06.

D 2013 – Regie: Johannes Naber – mit: Devid Striesow, Sebastian Blomberg, Katharina Schüttler



Seit sechs Jahren touren die erfolgreichen Unternehmensberater Öllers und Niederländer durch die Länder der Welt, um den Profithunger ihrer Kunden zu stillen. Ihr Ziel scheint nah: endlich Partner werden! Als sie erfahren, dass ihr Hellinger den ersehnten Karriereschritt gemacht hat, liegen die Nerven blank. Denn „up or out“ ist das Prinzip. Als Hellinger sich aus dem Bürofenster stürzt, rückt die ehrgeizige Bianca für ihn nach. Öllers und Niederländer sind genervt, Sarkasmus macht sich breit, Neurosen

brechen aus. Der Kampf um das Überleben in der Company geht an die Substanz – die Zeit der Kannibalen bricht an!

VIOLETTE

AB 26.06.

F/B 2013 – Regie: Martin Provost – mit: Emmanuelle Devos, Sandrine Kiberlain, Olivier Gourmet



Verkannt und ungeliebt – so fühlte sich Violette Leduc, unehelich geboren. Aber sie hat den Mut, über intimste Gefühle und Erlebnisse zu schreiben – so stark, leidenschaftlich und poetisch wie keine Frau zuvor. 1945 begegnet sie Simone de Beauvoir und überreicht ihr den ersten Roman, der das Verhältnis zur ablehnenden Mutter behandelt. Simone ist hingerissen und beschließt, Violettes Karriere nach Kräften zu fördern. Damit beginnt eine lebenslange tiefe Freundschaft, getragen von Violettes unbändigem Durst nach Liebe und Selbstbefreiung und Simones unerschütterlicher Überzeugung, das Schicksal einer außergewöhnlichen Frau in ihren Händen zu halten.

SCALA
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24
www.scala-kino.net

PATRICIA
ARQUETTE

ELLAR
COLTRANE

LORELEI
LINKLATER

UND ETHAN
HAWKE

„WENN ES ECHTE MAGIE GIBT,
DANN STECKT SIE IN DIESEM FILM“

BERLINER MORGENPOST

DREHBUCH & REGIE RICHARD LINKLATER

Boyhood

 Silberner Bär
64th Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Beste Regie

 Official Selection 2014
sundance
film festival

AB 5. JUNI IM KINO

IFCFilms

WWW.BOYHOOD-FILM.DE

UNIVERSAL

Von Bomben, Blindgängern und einer rosigen Zukunft

Wie schön, dass der Sommer naht und das erste Halbjahr hinter uns liegt – war ja wirklich aufregend. Nicht nur die regionalen, saisonalen Nachrichten von Wölfen an der Stadtgrenze, Blindgängern am Bahnhof, unerwünschtem Kinderlärm auf Schulhöfen, auch die, die uns aus der weiten Welt erreichten, wie z.B. die Beschlagnahme von flüssigem Heroin in Holland, das an den Vatikan adressiert war, haben unseren Horizont erweitert. Angeblich hat der Vatikan seine Ablehnung gegen Kondome abgelegt, denn in eben solchen war die Droge eingeschweißt. Ich überlege, wie ich diese Steilvorlagen gastronomisch umsetzen kann, denn auch hier geht die Entwicklung rasant weiter. Möglich wäre eine herzhaftere Variante der Bubble Tea- Blasen, so dass man für Menüs künftig immer nur noch ein Trinkgefäß für alle Speisen eindecken muss; der Gast erhält seine Kügelchen in krankenhausblichen Pillendosierschachteln – in Geschmacksrichtungen wie Möhrensuppe, Hähnchen in Orangensauce...

Vom ersten Schritt in diese Richtung hörte ich bereits: die Entwicklung von herzhaften Espumas (schaumig aufgeschlagene, pürierte Lebensmittel), die aus Sahne- Siphons in entsprechende Formen gefüllt werden, wie z.B. Hähnchenschenkel, Hering, Spar Rib. Ob die entsprechenden Knochen und Gräten zur Dekoration mit geliefert werden, weiß ich nicht, ich würde sie in entsprechender Größe – so dass sie nicht verschluckt werden können – aus Hartkunststoff dazulegen; einfach nach

der Mahlzeit mit dem Teller in die Spülmaschine – Luis de Funes lässt grüßen (vorausschauend in seinem Film „Brust oder Keule“ aus den 70er-Jahren).

Zweite Idee: 'Bombenbuffet Isegrim': Hülsenfrüchte à la 'Patron', Gemetztes vom Schwein mit Wolfsbiss Spuren, dazu Steckrübeneintopf, geröstete Kartoffelschalen und wilde Waldwurzeln im Rotkäppchen-Korb serviert, zum Dessert Eisbombe à la Lüneburger Bahnhof.

Dritte Idee: 'Mini-Fliegerbomben für Nordsee Urlauber' – ich spreng mir meine Sandburg in den Strand; natürlich auch in Kombination mit einer Urlaubs-Lunchbombe erhältlich.

Anbei unser Rezept für die sommerliche Bombenpause aus dem Henkelmann, das wäre auch für die an den Stadtrand



evakuierten Schüler – die damit nicht die urbanen Apartment-bewohner stören – eine gesunde Alternative.

Kräftige Brühe mit Einlage – im Norden auch als **Hochzeitsuppe** bekannt:

Dazu benötigen Sie die unterschiedlichsten Gemüse, z.B. Möhren, Pastinaken, Sellerie als Knolle und Stange, Zwiebeln, Lauch, Spargel, Erbsen – alles, was gerade erreichbar ist. Der Nichtvegetarier pariert sich ein schönes Stück Suppenfleisch.

Alles schälen und in gleichmäßige kleine Würfel schneiden (ca. 5 x 5 mm); die Schalen und Fleischteile in einen Topf mit kaltem, gesalzenem Wasser geben, aufkochen und mindestens eine Stunde leicht köcheln lassen; danach alles durch ein mit einem Geschirrtuch ausgelegtes Sieb gießen und noch einmal mit dem Fleisch für eine weitere Stunde

köcheln; das Fleisch herausnehmen, abkühlen lassen und ebenso in Würfel gleicher Größe schneiden. Liebhaber einer optisch ansprechenden Kraftbrühe können den Fond noch einmal durch ein (neues!) Tuch sieben. Die Gemüse- und Fleischwürfel in die heiße Brühe geben. Weitere „Geschmacksverstärker“ wären frische, gehackte Kräuter, Grießnockerl und Ei-Stich. Mit ein paar Pellkartoffelwürfeln und kleinen Fleischbällchen wird ein richtiger Sattmacher draus.

Eine Frage beschäftigt mich zum Schluss doch noch:

Wie schmeckt eigentlich Wolf?

Tschüss bis September!

Winne

Wenn's um Immobilien geht: LBS

„Wir kümmern uns!“, so lautet die Maxime der LBS Immobilien Lüneburg – ganz gleich, ob Sie sich auf der Suche nach einem neuen Eigenheim befinden, Hilfe im Finanzierungsdschungel oder einen Käufer für ihre Immobilie benötigen

Sie suchen eine Immobilie oder möchten eine Immobilie verkaufen? Dann sind sie bei der LBS genau richtig! Denn neben der klassischen Baufinanzierung über einen Bausparvertrag oder ein Hypothekendarlehen gehört die LBS zu den größten Immobilienvermittlern Deutschlands. Im zentral gelegenen Beratungszentrum Bei der Abtspferdetränke 2 werden Sie von dem Lüneburger Immobilienteam um Carola Müller und Jacqueline Huwald freundlich und kompetent empfangen. „Wir haben hier in den letzten Monaten unser Immobilienteam verstärkt und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Unser besonderes Augenmerk liegt zurzeit auf der Suche nach Verkäufern regionaler Immobilien. Dabei bieten wir unseren Kunden das komplette Rundum-Sorglos-Paket an“, sagt Jacqueline Huwald, Diplom-Kauffrau und Immobilienberaterin am Standort Lüneburg. Zu dem Gesamt-Portfolio gehört neben einer marktgerechten Immobilienpreisermittlung auch die Hilfestellung in rechtlichen Themen wie etwa dem Energieausweis, das Beschaffen der notwendigen Unterlagen bei einem Verkauf, etwa vom Grundbuchamt, dem Bauamt oder dem Hausverwalter und natürlich die Bewerbung der Immo-

die enge Zusammenarbeit mit den hausinternen Finanzierungsberatern und langjährige fundierte Kenntnisse des regionalen Marktes. „Wir nehmen



Jacqueline Huwald und Carola Müller führen Sie sicher durch den Immobilien-Dschungel

den Verkäufern alle Wege ab, organisieren die Vermarktung der Immobilie von A bis Z und ermöglichen unseren Kunden eine absolut stressfreie Verkaufsabwicklung. Uns ist der persönliche Kon-

Das Lüneburger LBS Team gibt Ratschläge in Bezug auf die Präsentation der Immobilie, sorgt für ansprechende und hochwertige Fotos, gibt Tipps zur Raumgestaltung und erstellt entsprechende Exposés und Internetpräsentationen zur Vermarktung der Immobilie. Ob Sie Ihre Immobilie aufgrund eines Wohnortwechsels veräußern möchten oder ein neues Objekt an einem anderen Standort suchen – die LBS verfügt über ein deutschlandweites Immobiliennetzwerk und über 300 Kundencenter. Langjährige Erfahrung und Seriosität sind dabei die Grundlage allen Handels, so auch was die Abwicklung einer Finanzierung betrifft. Die direkte Zusammenarbeit mit den Finanzierungsberatern der LBS sorgt für kurze und unkomplizierte Entscheidungswege. So kann eine Finanzierungszusage bereits innerhalb einer Tagesfrist erfolgen, und dies gibt sowohl Käufern als auch Verkäufern viel Handlungsspielraum. (ng)

LBS Beratungszentrum Lüneburg

Bei der Abtspferdetränke 2
21335 Lüneburg
Tel. (04131) 737120
www.lbs-nord.de

KENNEN SIE DEN WERT IHRER IMMOBILIE? WIR ERMITTELN IHN MIT EINER KOSTENLOSEN MARKTPREISEINSCHÄTZUNG. RUFEN SIE UNS GERN AN!

bilie auf verschiedenen Kanälen. Die LBS Lüneburg bietet seinen potentiellen Immobilienverkäufern über 3.000 bonitätsgeprüfte Kaufinteressenten, eine zielgruppenspezifische Kundenansprache,

takt wichtig, dazu gehört auch, dass wir unseren möglichen Käufer gezielt ansprechen und ihm individuelle Vorschläge unterbreiten, soll heißen: Wir betreiben keinen Besichtigungstourismus“.



Schlafen Sie gut!

Innere Unruhe, Gedankenkarussell, Geräuschempfindlichkeit: Eine „gute Nacht“ ist für viele ein Wunschtraum. Die Ursachen für Schlaflosigkeit sind vielfältig und sollten ernst genommen werden



Immer mehr Menschen klagen über einen schlechten oder unzureichenden Schlaf. Wer nachts schlecht schläft, ist morgens nur „ein halber Mensch“, die Konzentrationsfähigkeit ist herabgesetzt, die Leistungsfähigkeit eingeschränkt und das Unfallrisiko im Straßenverkehr steigt. Durch die mobile 24-Stunden-Gesellschaft wird unser natürliches Schlafverhalten empfindlich gestört. Wer schlecht schläft, vermindert nämlich nicht nur seine Lebensqualität, sondern setzt sich unter Umständen einem hohen gesundheitlichen Risiko aus. Im Durchschnitt wird davon ausgegangen, dass ein gesunder Erwachsener regelmäßig sieben bis acht Stunden Nachtruhe zur Regeneration

benötigt. Dieser Wert kann jedoch individuell unterschiedlich sein. Bei Kindern und Jugendlichen ist er ungleich höher (10 bis 12 Stunden). Dabei

IM DURCHSCHNITT WIRD DAVON AUSGEGANGEN, DASS EIN GESUNDER ERWACHSENER SIEBEN BIS ACHT STUNDEN NACHTRUHE ZUR REGENERATION BENÖTIGT.

ist es ebenfalls wichtig zu wissen, dass der Schlaf möglichst nicht unterbrochen werden sollte. Die Ursachen für ein schlechtes Schlafverhalten können ganz unterschiedlich sein. Ich erlebe immer häufiger Patienten, die aufgrund von Alltagsstress oder Problemen im Privatbereich nicht einschlafen

können. Immer wieder drehen sich die Gedanken um den vorangegangenen oder den nächsten Tag, das Abschalten fällt ihnen schwer. Auch gibt es Patienten, die nachts immer um die gleiche Uhrzeit aufwachen und stundenlang wach liegen, um sich über die Lösung von Problemen den Kopf zu zerbrechen. Wieder andere haben grundsätzlich einen sehr leichten Schlaf und kommen nicht in den Tiefschlaf, jedes kleinste Geräusch lässt sie aus dem Schlaf aufschrecken.

Psychische Erkrankungen wie Depressionen oder Angstneurosen, Infekte, Blasenschwäche oder Hormonschwankungen können uns den Schlaf rauben. Auch führt die Einnahme von Medikamenten wie Asthmamittel, Blutdruckmittel oder Antidepressiva, Alkohol oder Suchtmittelkonsum zur Schlaflosigkeit. Patienten mit chronischen Schmerzen müssen ebenfalls oft auf die so dringend benötigte Erholung in der Nacht verzichten. Eltern von Babys werden oft immer wieder nachts aus dem Schlaf geholt, weil sie sich um den Nachwuchs kümmern müssen.

DIE FOLGEN

Sie fühlen sich erschöpft, unausgeschlafen und wissen nicht, wie sei den Tag überstehen sollen. Konzentrationsmangel, Stimmungstiefs bis hin zu Depressionen oder auch Aggressivität und Gereiztheit stellen sich meist als erste Symptome ein.

Auf der körperlichen Ebene kann Schlafmangel langfristig auch ernsthafte Folgen haben:

- Depressionen
- erhöhte Infektanfälligkeit (Schlafmangel schädigt das Immunsystem)

- Leistungsschwäche
- hoher Blutdruck (Der Körper erhöht den Herzschlag, um die Körperfunktionen aufrecht erhalten zu können)
- Heißhungerattacken (das Gehirn versucht den Mangel an Schlaf durch Zufuhr von Energie in Lebensmitteln auszugleichen)
- verzögerte Reaktionsfähigkeit (Gefahr im Straßenverkehr)
- Veränderung des Stoffwechsels und erhöhte Blutzuckerwerte
- erhöhtes Herzinfarktrisiko

WAS SIE TUN KÖNNEN

Das Wichtigste ist sicherlich, die Ursachen des Schlafmangels herauszufinden und das Problem an der Wurzel zu packen. Sollte es sich um eine körperliche Ursache handeln, sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Heilpraktiker über entsprechende Therapien. Vor der Einnahme eines pharmazeutischen Schlafmittels sollten Sie zuerst alle Alternativen

und auch die Nebenwirkungen mit Ihrem Arzt oder Heilpraktiker besprechen. Wenn Sie private oder berufliche Sorgen und Probleme umtreiben, versuchen Sie, diese zu lösen oder Hilfe in Anspruch zu nehmen. Sozialbüros oder auch psychotherapeutisch arbeitende Kollegen können hier eine große Hilfe sein.

Für alle frischgebackenen Eltern heißt es: Durchhalten! Irgendwann erbitten Sie Hilfe von Verwandten oder Freunden, um einmal richtig ausschlafen zu können. Auch hier gibt es Kolleginnen, die „Schlafberatung“ für junge Eltern anbieten. Alpträume können sehr belastend sein; hier können erfahrene Heilpraktiker und Therapeuten mit Ihnen gemeinsam eine Therapielösung finden, die allerdings sehr individuell gestaltet werden sollte. Nicht zuletzt gibt es in der Apotheke viele pflanzliche Einschlaf- und Durchschlafhilfen. Bei der Auswahl eines für Sie passenden und wirksamen Präparates können Sie ebenfalls Ihren Hausarzt oder Heilpraktiker zu Rate ziehen. Oft helfen auch ausgleichende Rituale beim Einschlafen: ein be-

ruhigender Kräutertee, ein gutes Buch, ein entspannendes Bad und einige Tropfen Lavendelöl auf dem Kopfkissen. Wenn Sie Ihr Ritual gefunden haben und es regelmäßig anwenden, wird Ihr Körper sich das nach einiger Zeit merken und sich auf „Schlafmodus“ umstellen.

Kreislauffördernde und anregende Tätigkeiten wie Sport, Fernsehen, Computerarbeit usw. sollten Sie am besten schon ein bis zwei Stunden vor dem Zubettgehen beenden, um Ihrem Körper das „Herunterfahren“ zu erleichtern.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Schlaf!



Saskia Druskeit

Natur-Wissen Lüneburg
Naturheilpraxis
Baumstraße 4, 21335 Lüneburg
Tel: (04135) 91 90 04
www.natur-wissen-lueneburg.de

OLDTIMER für Ihre festlichen Anlässe:

Fahrten ins Grüne	Liebeserklärungen
Private Jubiläen	Fotoshootings
Firmenjubiläen	Filmauto
Betriebsfeiern	Nostalgietouren
Hochzeiten	Oldtimertreffen
Geburtstage	Oldtimerrallys
Valentinstagsüberraschungen	OVL Club Oldtimerfahrten

... immer eine stilvolle Geschenkidee!

“Dahingleiten wie in den Alten Zeiten”



Anfragen, Buchungen, Gutscheine und Reservierungen

fon 04131 - 206 494 6 | mobil 0176 - 820 655 99

mail@OLDTIMER-Lüneburg.de | www.OLDTIMER-Lüneburg.de

Der Zwilling

PETER ALTMAIER – 18.06.1958

Gipfelstürmer oder Grenzgänger, willensstark oder freiheitsliebend? Charly Krökel hat unsere Polit-Prominenz und ihre jeweiligen Tierkreiszeichen unter die Lupe genommen und verspricht spannende Einblicke, denn Pluto und Uranus sorgen in 2014 schließlich für Chancen und Veränderung!

Warum ich alleine durchs Leben gehe“, titelte die Bildzeitung im Sommer 2012, und sofort gab es Mutmaßungen über homosexuelle Neigungen Peter Altmaiers, des Bundesministers für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes. Ans Licht gekommen war nichts – hätten sich die Redakteure doch einfach nur mal die Eigenschaften eines Zwillinges angeschaut. Denn der Zwilling sucht stets nach seiner Freiheit. Ein unterdrücktes Ich um einer Partnerschaft willen kommt für ihn überhaupt nicht in Frage. Kontinuität und Langeweile hasst er zutiefst. Frauen spielen nicht die erste Geige in seinem Leben, sie dienen eher der Befriedigung der einen oder anderen Gelüste. Wenn er sich für sie interessiert, geschieht dies aus Neugierde am Neuen. Am Anfang einer Affäre ist er wundervoll und bietet alles, was sich eine Frau wünscht; doch seine Gefühlswallung ist bald vergessen und verpufft; zum Aufladen seiner Energien hält er schnell Ausschau nach interessanter Veränderung. Seine Gemütsbewegungen sind oft oberflächlich. Eine gemeinsame Zukunft mit ihm ist ungewiss, die Gegenwart jedoch macht zweifellos Spaß.

Was er braucht, sind Herausforderungen, das gilt vor allem auch für sein Berufsleben! Schauen wir doch einmal: Zwillinge sind aufgrund ihrer Vielseitigkeit, ihres sprachlichen Geschicks, ihrer raschen Auffassungsgabe und ihres Kommunikationstalents die besten Sekretäre. Ihr Gedächtnis gleicht einer Bibliothek, einem Lexikon, einer Rechenmaschine. Sie saugen Wissen und Fakten auf wie ein Schwamm, verarbeiten, vergleichen, analysieren, erkennen und selektieren in Windeseile. Daher finden sich in der Verwaltung, Registratur, Wissenschaft und Forschung zahlreiche Zwillinge.

EINE GEMEINSAME ZUKUNFT MIT IHM IST UNGEWISS, DIE GEGENWART JEDOCH MACHT ZWEIFELLOS SPASS.

Altmaiers Vita lässt zwar nicht unbedingt auf eine vernachlässigte Konstanz schließen, doch sind eine stetige Veränderung und wachsende Aufgaben in ihr zu finden, die seiner Karriere auf die Sprünge halfen: Erstes und Zweites juristisches Staatsexamen, Aufbaustudium „Europäische Integration“, 1985 bis 1987 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Staats- und Völkerrecht an der Universität des Saarlandes; 1988 bis 1990 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Europa-Institut der Universität des Saarlandes; seit 1990 Be-



amter der Europäischen Kommission, von 1993 bis 1994 Generalsekretär der EG-Verwaltungskommission für die soziale Sicherheit der Wanderarbeitnehmer. Ab 1994 dann im Bundestag, und auch hier ging es mit wechselnden Posten mit großen Schritten voran: 2004 bis 2005 Justiziar der CDU/CSU-Bundestagsfraktion; November 2005 bis Oktober 2009 Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern; 27. Oktober 2009 bis 22. Mai 2012 Erster Parlamentarischer Geschäftsführer.

Dann zog Merkel ihn aus ihrer Westentasche und schob ihn für den in die Wüste geschickten Röttgen in die erste Reihe als Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit – und damit zwangsläufig auch auf die erste Seite der Bild-Zeitung. Da konnte er seine Eigenschaften eines Zwillinges prima unter das Volk bringen, sprudelnde Kommunikationskunst mit Witz und scheinbarer Kompetenz, mit genialem Verkaufstalent, welches typischen Zwillingen zu eigen ist, da sie keinerlei Berührungsängste haben. Zu lange musste er es auf dieser Position nicht aushalten – die Veränderung kam nach der Wahl: Nun ist er Chef des Bundeskanzleramtes und Bundesminister für besondere Aufgaben, was wahrscheinlich so viel bedeutet wie die Polit-Feuerwehr, die in die Bresche springt, falls einer seiner Kollegen mal abgestraft wird. Auf seiner Geburtstagsparty wird es jedenfalls genüsslich und lustig zugehen, am 18. Juni wird Peter Altmaier 56; herzlichen Glückwunsch!



BORGSMANN

IMMOBILIENKONTOR

Immobilienverwaltung
für Lüneburg · Uelzen
Winsen · Lüchow · Hamburg

W E G - Verwaltung
Miethausverwaltung
Ferienimmobilien

Bedarfsgerechte
Verwaltungskonzepte
für Ihre Immobilie

MICHAELA.BORGSMANN
Immobilien-Fachwirtin

F i n k e n b e r g . 7
D . 2 1 3 3 9 . L ü n e b u r g

F O N . + 4 9 . 0 . 1 7 4 . 9 2 4 0 0 6 4
F A X . + 4 9 . 0 . 4 1 3 1 . 2 2 4 3 7 2 7

w w w . b o r g m a n n -
i m m o b i l i e n k o n t o r . d e

Individuelle Konzepte für Immobilien und Traumgärten

„Bei der Betreuung Ihrer Immobilie konzentriere ich mich auf ein Verwaltungskonzept, das sich an Ihren individuellen Belangen und Ihrem Bedarf orientiert. Dies kann z.B. eine Abrechnung der Betriebskosten sein oder ein Vermietungskonzept, eine umfassende Verwaltung Ihrer Wohnung/en oder die Betreuung Ihrer Ferienimmobilien. In Rücksprache mit Ihnen können wir so eine erfolgreiche Planung entwickeln. Unterstützung erhalten Sie durch meine langjährige Erfahrung und fundiertes Fachwissen. Bauen kann ich auf ein Netzwerk von kompetenten Partnern, z.B. die Gartengestaltung Zinsser aus Uelzen.“



Michaela Borgmann
BORGSMANN IMMOBILIENKONTOR



Planung und Bau schöner Wohngärten

Offene Gartenpforte

14. und 15. Juni

In unseren Schaugärten in Uelzen zeigen wir professionelle Gartengestaltung: neue Natur- und Swimmingpools, aufrollbare Sonnensegel, professionelle Beregnungstechnik, moderne Kiesgärten und perfekte Pflasterungen. Catering: Silke Schulze, Orangerie-Café

Im Cottage-Garden in Westerweyhe können Sie sich von diesem kleinen Garten im englischen Stil begeistern lassen. Es ist ein Traum für alle Staudenliebhaber und Kenner der britischen Gartenkultur (29525 Westerweyhe, Stadtberg 4, Familie Schnewitz)



ZINSSER
Gärtner von Eden®



Herzlich
willkommen!
Offene Gartenpforte
14.-15. Juni

Das eigene Badevergnügen

Die Füße baumeln im Wasser, das Sonnenlicht tanzt auf der Wasseroberfläche, das ist Entspannung pur. Fertige Poolbecken garantieren einen schnellen Einbau bei besonderer Pflegeleichtigkeit! Es gibt viele „Extras“, die den Alltagsstress vergessen lassen: Gegenstromanlagen, LED-Beleuchtung, besondere Wasserspiele – und wir bieten seit diesem Jahr auch finanzierbare Familienmodule an!

„Ein Swimmingpool im eigenen Garten,
ein Paradies – nur für Sie alleine!“



ZINSSER Garten- und Landschaftsbau
Naturpools, Schwimm- und Gartenteiche
Ebstorfer Str. 27 · 29525 Uelzen
Tel. 0581 2267 · www.zinsser-garten.de

ANGELESEN JUNI

DIE SONDERBARE BUCHHANDLUNG DES MR. PENUMBRA

ROBIN SLOAN
BLESSINGRIVA

Als Clay Jannon seinen Job als Webdesigner verliert, meldet er sich auf eine Stellenanzeige hin bei Mr. Penumbra,



der in San Francisco eine alte, verstaubte Buchhandlung betreibt, die rund um die Uhr geöffnet ist. Clay übernimmt die Nachtschicht, und bald ist ihm klar, dass hier irgendetwas ganz und gar nicht stimmt: Die Kunden kaufen nichts, sondern leihen die Bücher nur aus. Drei Stockwerke hohe Regale beherbergen riesige Folianten, in denen nur ellenlange Reihen aus Buchstaben zu finden sind. Offensichtlich sind Mr. Penumbra und seine Kunden einem uralten Geheimnis auf der Spur. Mit der Unterstützung seiner Freundin Kat und seines ältesten Kumpels Neel sowie der Weisheit von Mr. Penumbra macht sich Clay daran, dieses Geheimnis zu lüften. Ein

Geheimnis, das bis in die Anfangszeiten des Buchdrucks zurückreicht.

IM PALAST DER GLÄSERNEN SCHWÄNE

HELGE TIMMERBERG
MALIK

Indien war Helge Timmerbergs Jugendtraum. Als halbwüchsigen Vollblut-Hippie packte es ihn zum ersten Mal; als 32-Jähriger bereiste er es erneut, im Gepäck eine gesunde Portion Skepsis und zynische Vernunft, tauchte er ein ins Chaos der Großstädte, radelte mit seiner Freundin entlang der Paradiesstrände Goas und besuchte die Gurus, Babas und Sadhus im Süden, um schließlich, inmitten



satt grüner Dschungel, den heiligen Berg Lorkol zu erreichen. Klarsichtig und mit Humor erzählt Helge Timmerberg von einer frühen Reise in das Land, das er seit über vier Jahrzehnten immer wieder besucht und in dem anzukommen noch heute eine Herausforderung ist.

TEL AVIV – BERLIN GESCHICHTEN VON TAUSENDUND- EINER STRASSE

MALIK

Fredy Gareis hat sich einiges vorgenommen: Er beginnt – völlig untrainiert – eine Reise von Tel Aviv nach Berlin, mit einem alten Stahlrad. 5000 Kilometer, die ihn durch Länder wie Jordanien, Libanon,

Albanien und Kosovo führen. Auf seiner Fahrt durch blühende und vernarbte Landschaften sammelt er die Geschich-



ten der Bewohner mit über 40 Konfessionen ein – manchmal lachend, manchmal verzweifelnd, immer jedoch mit einem Gespür für politische und geschichtliche Hintergründe. Er trifft auf Saddam, den Obsthändler, und auf alte UCK-Kämpfer, auf Menschen, die von Deutschland träumen und auf Priester, die ihn mit Raki abfüllen. Er muss mit Überfällen und Nahtoderlebnissen umgehen lernen und wird schließlich zum philosophierenden Radnomaden und Asphaltcowboy.

DENGLISCH FOR BETTER KNOWERS

ADAM FLETCHER
ULLSTEIN

Is your English not the yellow from the egg? Is it under all the pig? Well, my



friend, you need Denglisch for better knowers! Denn hier gibt es wundervolle

direkte Übersetzungen all der großartigen deutschen Begriffe und Redewendungen, die bis jetzt als nicht übersetzbar galten. Denglisch macht nicht nur wahnsinnig viel Spaß, es eröffnet auch die Möglichkeit, the Ausländer für the great German language zu begeistern und Sie werden sehen: Mit den Deutschen lässt sich gut cherries eating, nothing for ungood.

DER HINTERMANN

DANIEL SILVA
PIPER

Es hätte ein entspanntes Wochenende in London werden sollen für den Res-



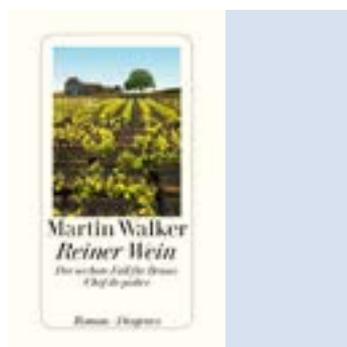
taurator und Spion Gabriel Allon und seine Frau. Doch ein Bombenanschlag in Covent Garden zerstört die friedliche Stimmung jäh. Allon wird nach Washington gerufen, er soll der CIA helfen, die Hintermänner der Terroristen zu finden, die Europa seit Wochen in Atem halten.

REINER WEIN

MARTIN WALKER
DIOGENES

Bruno, Chef de police, soll eine Serie von Raubüberfällen aufklären. Deren Spuren führen zurück in den Sommer 1944, als die Résistance einen Geldtransport überfiel und mit der Beute das Weite suchte. Im Wein liegt die Wahrheit, doch gibt es Wahrheiten, die man lieber nicht kennen

möchte. In Martin Walkers sechstem „Bruno“-Roman geht es um einen glorreichen Eisenbahnraub durch die französische Résistance und die unrühmliche Verwendung der Beute, um gestohlene Weine und Antiquitäten, deren Besitzer sich als britischer Geheimdienstchef a.D. entpuppt, und um eine Enthüllungsgeschichte über Frankreichs Nuklearverteidigung, die kurz vor Drucklegung



entwendet wird. Diese scheinbar unzusammenhängenden Verbrechen bringen Brunos unvergessene Liebe, Inspectrice Isabelle, auf den Plan.

DER HIMMEL IST EIN TASCHENSPIELER

TANJA LANGER, DAVID MAJED LANGENMÜLLER

Ein altes Sprichwort besagt: Der Himmel ist ein Taschenspieler – das Schicksal täuscht uns immer wieder. Das muss auch Martin Mahboob Malik erfahren, als er sich nach 20 Jahren zu seinem tot geglaubten Vater zurück nach Kabul begibt, in die Stadt, aus der er als Kind fliehen musste. Das Haus seiner Kindheit ist verfallen, der Vater ein gebrochener Mann, die Annäherung äußerst schwierig. Doch die Taliban sind besiegt, Hoffnung herrscht im Land. Mahboob hilft seiner alten Schule beim Wiederaufbau und taucht in die ihm fremde wie vertraute Welt

ein. Er beginnt nach denen zu suchen, die er liebte: seine große Schwester Aziza, eine überzeugte Kommunistin, Tante Farida, die selbstbe-

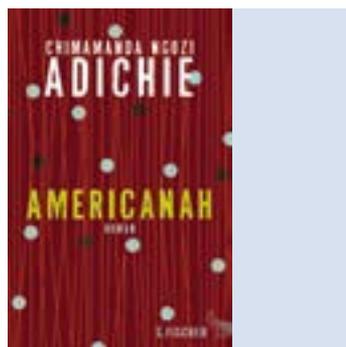


wusste Krankenschwester, und Ma-lem, der weise Ladenbesitzer. Die Berliner Schriftstellerin Tanja Langer und der Entwicklungshelfer David Majed aus Kabul, aufgewachsen in Deutschland, erzählen die ungewöhnliche Geschichte vom Wiederfinden einer Kindheit und von der Suche nach einer „dritten“ Identität.

AMERICANAH

CHIMAMANDA NGOZI ADICHIE FISCHER

Die große Liebe von Ifemelu und Obinze beginnt im Nigeria der neunziger Jahre. Dann trennen sich ihre



Wege: Während die selbstbewusste Ifemelu in Princeton studiert, strandet Obinze als illegaler Einwanderer in London. Nach Jahren kehrt Ifemelu als bekannte Bloggerin von

Heimweh getrieben in die brodelnde Metropole Lagos zurück, wo Obinze mittlerweile mit Frau und Tochter lebt. Sie treffen sich wieder und stehen plötzlich vor einer Entscheidung, die ihr Leben auf den Kopf stellt. Adichie schreibt bewundernswert einfach, grenzenlos empathisch und mit einem scharfen Blick auf die Gesellschaft. Ihr gelingt ein eindringlicher Roman, der Menschlichkeit und Identität eine neue Bedeutung gibt.

DER JUNGE MIT DEM HERZ AUS HOLZ

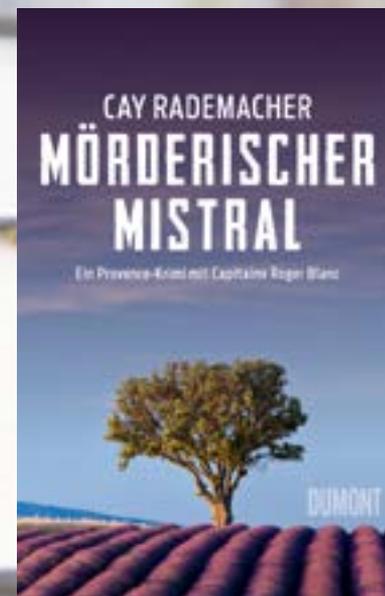
JOHN BOYNE FISCHER

Nach „Der Junge im gestreiften Pyjama“ schreibt Bestsellerautor John Boyne eine märchenhafte Parabel



über den Trost des Erzählens. Eines Morgens läuft Noah von zu Hause fort. Ein einsamer Waldweg führt ihn zu einem Spielzeugladen voller Zauber und Magie. Hier lernt Noah einen sehr ungewöhnlichen Spielzeugmacher kennen. Der alte Mann hat viel zu erzählen. In seiner Geschichte geht es um Abenteuer, Wunder und gebrochene Versprechen. So nimmt er Noah mit auf eine Reise, die Noahs Leben verändern wird – und die auch unser Leben verändern könnte. (nm)

Lese-Tipp



Capitaine Roger Blancs erster Fall

Von der Frau verlassen und in die Provinz versetzt: Capitaine Roger Blanc steht vor den Trümmern seines Lebens. Bis vor Kurzem war er erfolgreicher Korruptionsermittler in Paris, doch dabei ist er mächtigen Leuten auf die Füße getreten. Und so findet er sich bald allein in seiner neuen Behausung in der Provence wieder.

Aber bevor Blanc sich im kleinen Ort Gadet nur ein wenig zurechtfinden kann, wird ihm ein Mordfall zugewiesen. Unversehens verfängt sich der Capitaine in einer Intrige, die ihn tiefer in die Strukturen seiner neuen Heimat führt, als ihm lieb ist.

Dumont Buchverlag
€ 14,99

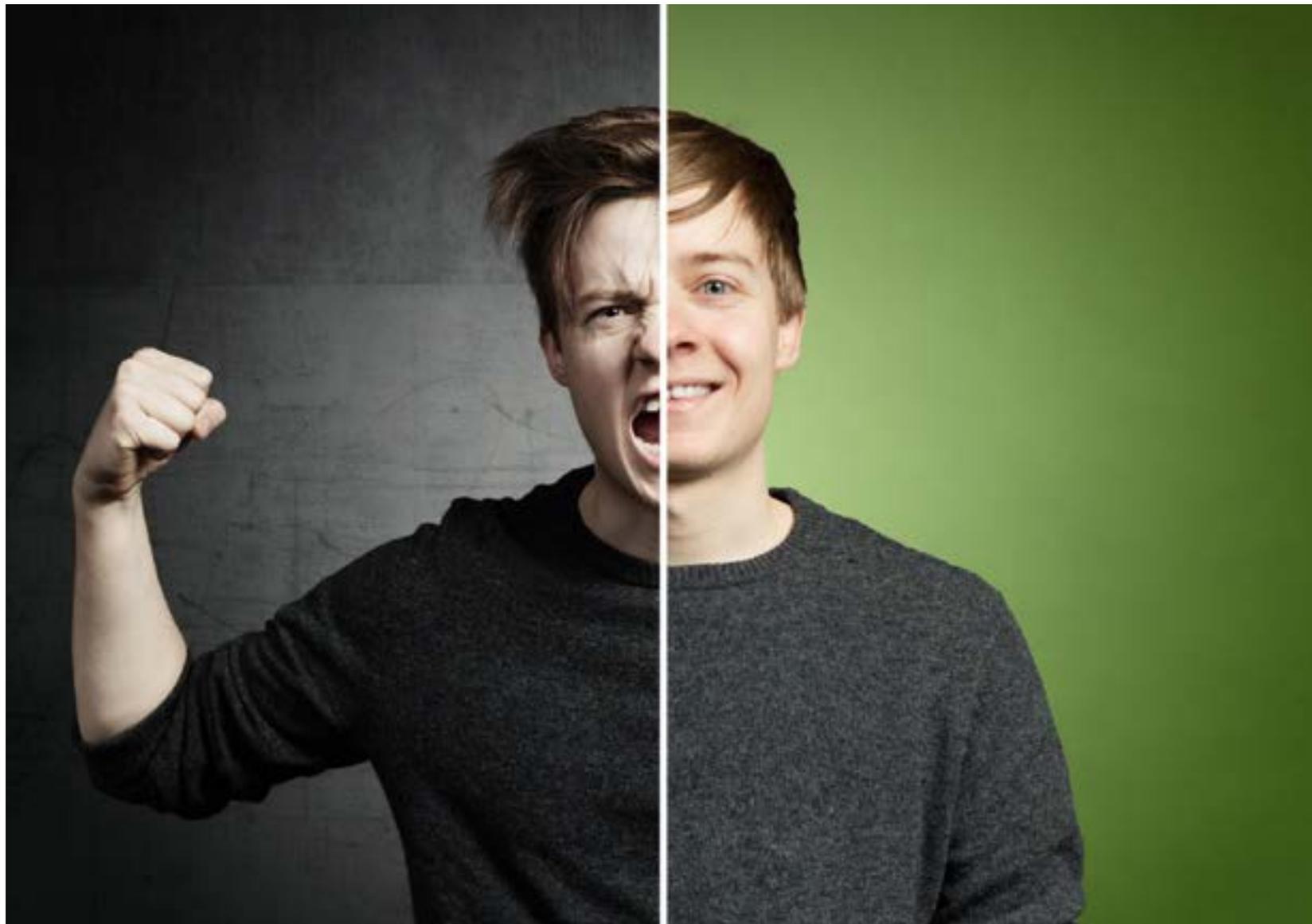
Bild: fotolia.de

www.buchhandlung-perl.de

BUCHHANDLUNG
Perl
www.buchhandlung-perl.de

Paten gesucht

Hans-Jürgen Wieben, leitender Kriminaldirektor a.D. ist in seiner Funktion als Beauftragter zur Gewaltprävention für Kinder und Jugendliche in Stadt und Landkreis Lüneburg auf der Suche nach Unterstützern für die vielfältigen Projekte des Kriminalpräventionsrates



Herr Wieben, was genau ist Kriminalprävention?

Hans-Jürgen Wieben: Kriminalprävention dient dem frühzeitigen Erkennen und der Vorbeugung von Kriminalität und deren schwerwiegenden

Folgen für die Gemeinschaft. Die beste und sinnvollste Vorbeugung ist auf kommunaler Ebene möglich, weil dort die Menschen unmittelbar von Kriminalität betroffen und daher auch sehr gut ansprechbar sind.

Wie ist die Kriminalprävention in Stadt und Landkreis Lüneburg organisiert?

Hans-Jürgen Wieben: Der Kriminalpräventionsrat wurde 1997 gegründet. Ihm gehören zahlreiche Fachorganisationen an, die sich regelmäßig an Pro-

jekten mit guten Ideen und motivierten Menschen beteiligen und so intensiv in die Vorbeugungsarbeit einbinden. Es existieren verschiedene Arbeitskreise, die sich sowohl mit Kinder- und Jugendproblemen befassen als auch mit denen von Senioren. Darüber hinaus existiert ein behörden- und fachübergreifender Arbeitskreis zur Gewaltvorbeugung in Familien, gegenüber Frauen sowie in Teenagerbeziehungen – der Runde Tisch. Dieser Runde Tisch ist außerordentlich gut vernetzt und auf ganzer Linie erfolgreich. Eine weitere Besonderheit bietet der Arbeitskreis Schule, der sich intensiv mit den Problemen an Schulen befasst und insbesondere Lehrerinnen und Lehrer über Fortbildung und Beratung fachlich hervorragend unterstützt. Zusätzlich bieten wir sowohl für die Öffentlichkeit als auch für die Fachleute fortlaufend Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen an.

Wo liegen die sonstigen Schwerpunkte des Kriminalpräventionsrates?

Hans-Jürgen Wieben: Ein leider großes Problem ist das Thema Gewalt, dem insbesondere junge Menschen ausgesetzt sind. Kinder, Jugendliche und Heranwachsende werden vorrangig Opfer von Gewalt in deren unterschiedlichsten Facetten. Dagegen wollen wir in unserer Region mit allen Kräften etwas tun.

UNSER „HERZSTÜCK“ SIND DIE „BAUSTEINE GEGEN GEWALTPRÄVENTION“, MIT DEM ZIEL, KINDER UND JUGENDLICHE ZU SCHÜTZEN UND HANDLUNGSSICHER ZU MACHEN.

Unser „Herzstück“ sind in diesem Zusammenhang die in jahrelanger Arbeit aller beteiligten Fachpartner und -institutionen entwickelten und zertifizierten „Bausteine gegen Gewaltprävention“, mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche zu schützen und handlungssicher zu machen. Das Angebot reicht von den Kindertagesstätten bis zu sämtlichen Schulformen. Die Idee ist, möglichst jedem Kind in Stadt und Landkreis Lüneburg die Chance zu geben, durchgängig bis zur Schulentlassung alle Projekte kennen zu lernen und die Erfahrungen damit in ihr weiteres Leben einzubeziehen.

Die Beiträge von Stadt und Landkreis reichen zur Finanzierung nicht aus.

Hans-Jürgen Wieben: Stadt und Landkreis stellen

einen jährlichen Regelbetrag zur Verfügung und unterstützen punktuell über die Jugendämter einzelne Projekte.

Diese Beträge reichen jedoch nicht aus, um Kontinuität und Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Unsere Partner in den Kindertagesstätten und Schulen brauchen aber diese Verlässlichkeit. Zudem haben wir noch lange nicht alle erreicht. Wenn wir dafür werben, unsere Gewaltpräventionsbausteine zu nutzen, dann müssen wir auch in einem gewissen Maß Unterstützungsgarantien geben können.

In 2002 haben wir einen Förderverein gegründet, um Sponsorengelder annehmen und entsprechend projektbezogen verteilen zu können. Grundsätzlich funktioniert das auch, ist aber sehr großen Schwankungen unterlegen und damit problematisch.

Um Zuverlässigkeit zu schaffen, suchen Sie nun Paten.

Hans-Jürgen Wieben: Ich setze auf meine Idee, für die einzelnen Kindertagesstätten und Schulen Paten aus der regionalen Wirtschaft zu gewinnen, die sich für drei bis fünf Jahre verpflichten, für eine Institution und einen Baustein 300 Euro zu zahlen und damit die Sicherheit sowohl für den Kriminalpräventionsrat als auch für die Beteiligten insoweit zu gewährleisten, dass die Angebote jedes Jahr wiederholt werden und möglichst viele Kinder und

Jugendliche erreichen. Der Betrag ist steuerlich als Spende absetzbar.

Der LÜNEBOTE ist bereits mit im Boot. Der Geschäftsführer Herr Vasicek hat spontan mit uns und der Grundschule Vögelsen einen Vertrag geschlossen und wird nun ein paar Jahre dort Pate für ein Gewaltpräventionsprojekt des Kriminalpräventionsrates sein – eine tolle Sache, die mir Mut gemacht hat, nun mehr zu versuchen. Ich hoffe daher auf viele, die sich dieser Idee anschließen – für unsere Kinder und Jugendlichen! (ap)

Weitere Informationen finden Sie unter www.lueneburg.de, Herr Wieben ist für Sie unter (0152) 29452700 erreichbar.



Energetisches
Zentrum
Lüneburg

**Sei Dir bewusst,
dass Du der wichtigste
Mensch in Deinem
Leben bist.**

Emotionscan
Ernährungsberatung
Energetische Heilverfahren
Mediale Lebensberatung
Quantenheilung
Rückführung
Shiatsu
Workshops
Meditationsabende

An den Brodbänken 1
21335 Lüneburg

www.energetisches-zentrum-lueneburg.de



PETER KRAUS

Die Flucht vor Connie Francis im Korsett

Neue „Backstage-Erinnerungen“ von Hansi Hoffmann, PR-Manager
zahlreicher Bühnenstars und Größen aus dem Musikbusiness

Vorsichtig zogen die beiden Zollbeamten im Zolllager von Bremerhaven das graue Leinentuch von der Karosse – dann stand sie da, in voller Pracht, cremeweiß, schnittig langgestreckt, rote Lederpolster und schwarzes Stoffverdeck: die nagelneue „Corvette Sting Ray“, importiert aus den USA, im Sommer 1962 gerade einmal seit vier Monaten auf dem Automarkt. „Oh, Gott, ist das ein geiles Geschoss!“ entfuhr es Peter Kraus, als er fast ehrfürchtig auf sein neues Spielzeug zuging. Auch ich war beeindruckt, konnte aber die

NATÜRLICH WUSSTE ICH, DASS LILL UND PETER SEIT EINEM JAHR MEHR ALS NUR BEFREUNDET WAREN. EIN STRENG GEHÜTETES GEHEIMNIS, UM PETERS TEENIE-FANS NICHT ZU VERGRAULEN.

Euphorie mit Peter nur bedingt teilen, als wir uns zuvor von Hamburg auf den Weg nach Bremerhaven gemacht hatten. Am Telefon hatte er geheimnisvoll verlangt: „Hansi, nimm Dir eine Woche frei, vergiss Deinen Reisepass nicht, wir treffen uns in Hamburg!“ Jetzt umrundete mein Freund Peter wie ein erregter Liebhaber immer wieder seine Corvette, setzte sich hinter das Steuer, öffnete elektrisch das Cabrio-Verdeck und ließ röhrend den V8-Motor donnern. Einer der Beamten übergab uns die kompletten Papiere, sämtliche Zoll-

und Zulassungsformalitäten hatte das Büro in München erledigt. Gegen zehn Autogramme und zwei Schallplatten montierte der andere Zöllner bereits die für zehn Tage frei geschalteten roten Nummernschilder an. Mit einem „Ich glaub’s einfach nicht!“ sank ich auf den Beifahrersitz, als Peter schon den ersten Gang einlegte und vorsichtig aus der Halle rollte. Auf der Autobahn Richtung Hamburg hupten vor und neben uns fast alle Autos und die Fahrer winkten erstaunt oder anerkennend.

„Warst Du schon einmal in Stockholm?“ fragte mich Peter, kaum dass wir auf die A1 Richtung Norden eingeschwenkt waren. „Wir besuchen meine Freundin Lill Babs in Schweden, bleiben dann drei Tage in Stockholm!“ Natürlich wusste ich, dass Lill und Peter seit einem Jahr viel mehr als nur befreundet waren – ein streng gehütetes Geheimnis, um Peters Teenie-Fans nicht zu vergraulen. Ganz offiziell waren die beiden ein Duett-Paar, seit sie im Frühjahr „Das macht die Liebe“ zusammen getrallert hatten. Der alerte Münchener Musikmanager

Stefan von Baranski hatte die schwedische Sängerin Babro Svensson alias Lill Babs mit einem Polydor-Plattenvertrag nach Deutschland gelockt. Im Wiener Plattenstudio, im Keller des ruhmreichen Konzerthauses, produzierte Gerhard „Moische“ Mendelson die erste deutsche Platte der hübschen Schwedin, als auch Peter im Studio aufkreuzte. „Als ich Lill zum ersten Mal sah, stand ich blitzartig in Flammen“, erinnerte sich Peter. „Groß, schlank, blond, wohlproportioniert, ein hübsches Gesicht mit lustig-frechen Augen, ein höchst attraktiver Schwedenhappen. Abends habe ich sie zum Heurigen eingeladen, am nächsten Tag bummelten wir in der Donauebene, naschten Marillendatscherln und quartierten uns in einem kuscheligen Landhotel ein. Die folgenden zwei Tage waren Liebesleben pur – wenn Du verstehst, was ich meine.“ In Stockholm angekommen, machte mich diese Stadt auch schon irre. Inseln, Wasser, Brücken und eine verwirrende Anzahl an „Gatans“, Straßen mit Zungenbrechernamen. Dank eines vielversprechenden Stadtplans landeten wir endlich vor dem „Café Saturns“, wo uns Lill bereits erwartete. Großes Wiedersehens-Hallo, Küsschen, Umarmungen und deutsch-englisches Geschnatter; an Lills Seite ihre Freundin Bea, Keyboarderin in Lills Tourneeband und optisch beinahe ein identisches

Abbild der Sängerin. Als wir später das Café verließen, war die Corvette von einem Pulk junger Schweden umlagert. Mit Bea hockte ich mich auf die Notsitze, Lill dirigierte uns durch die Innenstadt in den Bezirk Normalm, einen gepflegten Villenvorort. Das große, zweistöckige Haus der Sängerin, aus weißen Klinkern und viel Holz, lag in einem großen Garten mit Pool, war modern aber sehr persönlich eingerichtet. Bis spätabends lagerten wir vor dem flackernden Kamin, tranken Rotwein und erzählten einen Schwank aus unseren Leben. Weit nach Mitternacht ging ich auf mein Zimmer, nachdem ich Bea vor ihrem Zimmer mit einem flüchtigen Kuss „Gute Nacht“ gewünscht hatte. Nach einem unendlichen, üppigen Frühstück fuhren wir am nächsten Morgen zu einem beliebten Badeplatz, trafen zahlreiche Freundinnen von Lill und Bea, feierte bis zum Sonnenaufgang am nächsten Morgen eine feucht-fröhliche Beach-Party, Kuscheln und Küsse inklusive – ein unvergessliches Schweden-Abenteuer der ganz besonderen Art.

BIS SPÄTABENDS LAGERTEN WIR VOR DEM KAMIN, TRANKEN ROTWEIN UND ERZÄHLTEN EINEN SCHWANK AUS UNSEREN LEBEN.

Im Frühjahr 1957 schickte mich Polydor-Produzent Mendelson nach München, um von einem gewissen Peter Siegfried Krausnecker Presse-material zu erarbeiten. An der Tür einer großzügigen Villa in München-Bogenhausen begrüßte mich der Vater, der österreichische Regisseur und Kabarettist Fred Kraus und ich erfuhr, dass Sohnmann Peter von Mendelson bei einem Jugendkonzert im Deutschen Museum entdeckt worden war, bereits Little Richards Rock'n'Roll-Klassiker „Tutti Frutti“ im Wiener Studio aufgenommen hatte und ganz schnell weitere Produktionen geplant seien. Der Jungstar knatterte mit seinem neuen Vespa-Motorroller vor die Haustür, stieg zu mir ins Auto, und wir fuhren zu Outdoor-Fotoaufnahmen in den Englischen Garten. Peter war ein wenig schlaksig, hatte eine Rockerfrisur und zeigte sich frisch, frei und fröhlich. Im Kaffeegarten am Chinesischen Turm erzählte er mir von seiner Rolle als Johnny bei den Dreharbeiten der Kästner-Verfilmung „Das fliegende Klassenzimmer“. Sein Traum: der deutsche Elvis zu werden. Aber auch die Schauspielerei war für ihn eine Option.

Es war Camillo Felgen, der Frauenschwarm am Mikrofon von Radio Luxemburg und Mentor von Frank Elstner, der den ersten deutschen Musikpreis erfand: die „Löwen von Radio Luxemburg“. Camillo bat mich, einen „Probelauf“ für eine Verleihung in Frankfurt zu organisieren. Im Salon „Rheingold“ des Luxushotels „Frankfurter Hof“ hatte ich im Mai '59 ein Dutzend Journalisten zusammengetrommelt und Camillo kam mit drei „Löwen“ in Bronze: einen für Fred Bertelmanns „Der lachende Vagabund“, einen für Peter Kraus' „Sugar Baby“ und den dritten für Conny Froboess' „I love you Baby“. Das Gruppenfoto der drei „Lowenbandiger“ wurde vielhundertmal gedruckt, und seit dieser Stunde war ich plötzlich der Pressechef der 56 folgenden Löwen-Shows.

Die Löwen-Show 1960 war als Paukenschlag und Top-Werbung für Radio Luxemburg konzipiert. Auf einer Seereise von Southampton nach Bremer-

Sonntags- & Familien

Brunch

**Jeden Sonntag
von 11:30 bis 15:00 Uhr**

Erleben Sie ein Brunch Buffet der besonderen Art, in unserem eleganten Gastronomie Boulevard, mit einmaligem Blick über den Golfplatz. Die großen Auenterrassen sind bei gutem Wetter geöffnet. Und damit sich Eltern und Familie beim Castanea Brunchgenuss richtig entspannen können, kümmern wir uns um die Kleinen.

€ 25,50 pro Person

(Kinder bis 6 Jahre frei / bis 14 Jahre 1/2 Preis)
**inkl. Begrüßungs-Prosecco, Kaffee,
Säfte vom Buffet, Kinderkarte und
Kinderbetreuung**

Jetzt mit neuer Raucher-Lounge
Großer kostenfreier Parkplatz vor dem Haus

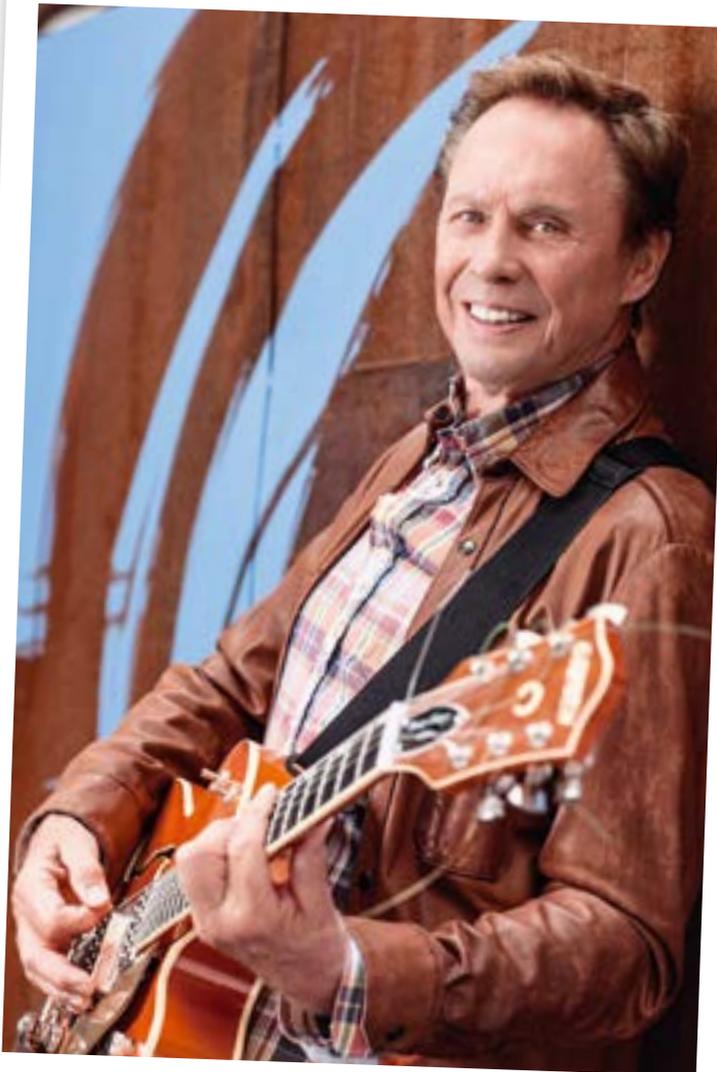


BEST WESTERN PREMIER Castanea Resort Hotel
Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf
Reservierungen: 04131 - 22 33 25 21
www.castanea-resort.de

haven mit dem amerikanischen Luxusliner „United States“ fand vor einer Vielzahl von Journalisten, Werbekunden von RTL und Freunden des Senders eine große Gala einschließlich der Löwenverleihung statt. Ich flog mit Peter und Produzent Mendelson nach Southampton und bereits im Flugzeug briefte mich der Sänger: „Du muss alles tun, dass ich nie mit dieser Francis alleine bin. Die ist seit unserem Treffen im Wiener Studio auf mich heiß wie ein tollwütiger Iltis!“ Die US-Amerikanerin Concetta Franconero, alias Connie Francis, in Amerika gerade in künstlerischen Turbulenzen, hatte mit der Polydor-Mendelson-Produktion „Die Liebe ist ein seltsames Spiel“ einen Riesenhit in Deutschland gelandet. Für sie gab es einen „Goldenen Löwen“ – inzwischen war das Wappentier in Gold, Silber und Bronze eingeteilt. Die Verleihung im großen Ballsaal des Luxusliners war mit einem Showprogramm verbunden, dabei waren auch Caterina Valente, Peter Kraus, Ivo Robic – und natürlich Connie Francis, 153 Zentimeter klein, aber 85 Kilo schwer. Sie unternahm täglich fünf Anläufe für ein Rendezvous mit Peter, doch immer gelang es mir, dazwischen zu gehen; mal war es eine dringender Interviewtermin, mal eine Besprechung, ein Kapitänbesuch oder eine Autogrammstunde, die ich als Begründung vorschob. Nur einmal tappte Peter in die Falle. Vor dem Konzert stolperte er versehentlich in ihre Garderobe. „Mein Gott, Hansi, diese Schrecksekunde. Da stand sie in ein Gummikorsett gepresst wie Wurst in Pelle.“

Mit „Wenn Teenager träumen“, „Kitty Cat“ oder „Mit Siebzehn“ wurde Kraus schließlich zum Super-Teeniestar. Mit dem Musikfilm „Wenn die Conny mit dem Peter“ war mit Conny Froboess das Traumpaar geboren. Ich konnte gar nicht so viele Storys produzieren wie die Medien verlangten. Elf Titelbilder auf der „Bravo“, dreimal im Jahr der

Bravo-Starschnitt für Teenie-Zimmer in Lebensgröße. Aber auch am Filmset fühlte sich der Sänger wohl, ganz ohne einen Ton Gesang in „Der Pauker“ mit Heinz Rühmann oder „Alle lieben



Peter“ mit Christine Kaufmann und „Kein Engel so rein“ mit Hans Albers. Peters väterlicher Freund und Produzent Mendelson hatte eine Spürnase für Trends. Eine ganze Nacht diskutierten wir mit Komponist Werner Scharfenberger und Texterin Fini Busch im Kellerstudio des Wiener Konzerthauses, ob die Rolling Stones, die Beatles und all die anderen neuen Helden der Musik nicht den Rock'n'Roll wegpülten. Ich war mit dem Produzententeam einer Meinung, dass der vorgeschla-

gene Song „Schwarze Rose, Rosemarie“ für Peter eine Chance sein könnte. „Ich bin Rock'n'Roller und kein Walzer-Schnulzenheini!“ protestierte mein Freund. Weit nach Mitternacht war dann doch die „Rosemarie“ im Kasten und wurde mit fast 900.000 Platten die meistverkaufte Platte in der Karriere von Peter Kraus.

Anfang der '60er startete Mendelson mit seinem Schützling eine neue Form von Musiksendungen: „Herzlichst, Ihr Peter Kraus“. In den Münchener Bavaria-Studios und im Wiener „Schönbrunn Studio“ präsentierte Kraus für das deutsche Fernsehen und für den österreichischen ORF die deutschen und internationalen Superstars der Musikszene. Bereits nach der ersten Sendung musste ich einen gesonderten Pressetermin am Set einrichten, weil die neugierigen Medien ganze Herschaaren von Fotografen zum Drehort schickten. Drei Produktionstage für die 45-Minuten-Show, immer Starauftrieb im Studio: Gus Backus, Fred Bertelmann, Rex Gildo, Bill Ramsey, aber auch Nana Mouskouri, Sacha Distel, Buddy Holly, und Rocco Granata wallfahrteten zu Peter, um ihren neusten Hit zu präsentieren und mit ihm im Interview zu plaudern. Als sich das italienische Vollblutweib Mina nach ihrem Auftritt mit „Heißer Sand“ heißblütig an Peter drängte und längst nicht nur mit den Augen flirtete, rastete ihr Liebhaber Corrado Pani aus und wollte lautstark vor der Kamera handgreiflich werden. Ein gezielter Treffer mit meiner Kameratasche setzte ihn außer Gefecht.

Auf der Fahrt zur ersten Theaterpremiere von Conny Froboess als Angeliqe in „Der eingebildete Kranke“ von Molière am Salzburger Landestheater fragte ich Peter so ganz nebenbei: „Wäre die Conny nicht eine Frau für Dich?“ Peter hätte uns fast vor Schreck in den Straßengraben gesteuert. „Erstens heirate ich erst in zehn Jahren, zweitens ist Conny sehr aufsässig und rechthaberisch und drittens kennst Du ihren Vater nicht!“ Jetzt wusste ich Bescheid. ¶



Die Katzenfalle

„CATVERTISING“ UND MEHR...



Sind Sie schon mal beim Shoppen im Netz bei einem Katzenfilmchen hängen geblieben? Zwei Stunden und 14 nette Delfin-Katze-, Schildkröte-Katze-, Katze-Katze-, Katze-Hund-, Katze-zuhause-, Katze-schläft/trinkt/rutscht/springt/fällt-um-Videos später zu der Erkenntnis gekommen, dass Katzen auf Bildern glücklicher machen als alle vielbeworbenen rutschfesten Badeshorts in Händen? Willkommen im Club, denn das geht nicht nur Ihnen so. 2011 schöpfte die kanadische Werbeagentur John St. den Begriff „Catvertising“ und ersetzte in einem (leicht ironischen) Selbstvermarktungsvideo, in dem selbstverständlich zahlreiche vierbeinige Schönheiten durchs Bild stolzieren, alle „Ad“-Worte durch „Cat“. Wie nicht anders zu erwarten, hatte das Filmchen innerhalb kürzester Zeit Millionen Klicks und bewies, wie „Katzencontent“ als Werbestrategie funktioniert, denn Internetbeiträge mit Katze verbreiten sich über die sozialen Medien schneller und weiter als alles andere.

Was demnach der Automobilindustrie der Elchtest, ist dem Onlinemarketing der Katzentest. Schafft es eine Werbekampagne, sich bei ihren potentiellen Kunden gegenüber einem Katzenbeitrag zu behaupten? Eine wahre Herausforderung – da scheint die Idee der Grünen konsequent, in einer frühen Phase des diesjährigen Europawahlkampfes gleich Wahlplakate für die Netzwelt mit Katzen zu bestücken. Natürlich sollte damit lediglich der sinkenden Wahlbeteiligung entgegengewirkt werden – als ob die Wähler von Katzen hypnotisiert automatisch zur Urne schritten ...

Wobei – im unendlichen Feld der Verschwörungstheorien hat die These, und dies ist kein Gerücht, Katzen hätten das Internet erfunden, Tradition. Wie alle Internetnutzer (und Dosenöffner) wissen, sind Katzen auf die Weltherrschaft aus; ihr Geschick, uns um den Finger zu wickeln, haben sie dazu problemlos ins Netzuniversum überführt. Die Frage bleibt nur: Warum und wozu? Eine mögliche Antwort gibt die Bibel aus Katzensicht unter www.lolcatbible.com. Die Suche nach weiteren Erklärungen gestaltete sich schwierig, jeder Versuch endete ... Sie wissen schon, wo. (ke)

Wer Erfolge ansteuert, fährt mit Qualität am besten.



Abbildung zeigt Sonderausstattung

Jetzt
Probe fahren!

ŠKODA Superb. Mit ihm fährt Ihr Unternehmen immer richtig. Denn sein beeindruckender Komfort, seine hohe Wirtschaftlichkeit und sein großzügiges Platzangebot machen ihn zum idealen Geschäftswagen. Ob als Combi oder Limousine: Der Superb gehört zur Spitzenklasse.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 13,1 - 5,2; außerorts: 7,1 - 3,6; kombiniert: 9,4 - 4,2; CO₂-Emission, kombiniert: 217 - 109 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007).

Autohaus Plaschka GmbH

ŠKODA Vertragshändler

Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg

Tel.: 04131 223370, Fax: 04131 2233729

www.plaschka.com



„Let me entertain you“

**MUSIKER MIT GROSSEM REPERTOIRE UND ENTERTAINMENT-QUALITÄTEN:
BEN BOLES LÄDT IN DIE MUSIKKNEIPE ZWICK ZU MUSIK, UNTERHALTUNG UND EIERLIKÖR**

Seit einigen Wochen gibt es in der Lüneburger Musikkneipe Zwick einen „Hausmeister“ mit besonderen Fähigkeiten: Er ist hochmusikalisch, verfügt über viel Wortwitz und ist zudem überaus gastfreundlich, denn er lädt seither jeden Donnerstagabend ab 19.00 Uhr ins dortige „Wohnzimmer“ im oberen Stockwerk ein und begrüßt die Gäste persönlich mit einem Gläschen – Eierlikör! „Denn zu einem wunderschönen, altmodischen Wohnzimmer gehört nun mal der Eierlikör“, schmunzelt der liebenswerte Gastgeber Ben Boles, der als Vollblutmusiker, Entertainer und Moderator für einen Abend in den Hausmeister-Kittel schlüpft.

Die Idee, allwöchentlich ein sogenanntes „Musik-Wohnzimmer“ mit akustischem Ohrenschaus und Talk im Zwick zu veranstalten, hat auch Clubmanager Carsten Garbe im Handumdrehen überzeugt, und der Erfolg der ersten Veranstaltungstermine gibt den beiden Initiatoren recht. Doch nicht Ben allein unterhält seine Zuhörer – die sich aus allen Altersgruppen zusammensetzen –, auch weitere Musiker erhalten hier eine Plattform als „Special Guests“. Auf diese Weise wird die Veranstaltung im Musik-Wohnzimmer immer wieder eine abwechslungsreiche und überaus unterhaltsame Mischung aus Moderation, Musik und Entertainment – immer in direktem Kontakt zu den Zuhörern. Bereits mit sechs Jahren fing Ben mit dem Geigespielen an und konnte schon als Steppke im Alter von neun sein Talent als Musiker und Entertainer auf der Bühne vor Publikum unter Beweis stellen. Der inzwischen 44-jährige geborene Rheinländer feierte in diesem Jahr bereits sein 35-jähriges Bühnenjubiläum, hat in verschiedenen Bandformationen Coversongs zum Besten gegeben und auch Selbstkomponiertes gespielt. Er sei ein echter Rock'n'Roller, so sagt er, geprägt von den

hervorragenden Musikern des 20. Jahrhunderts. „Queen mit dem unvergleichlichen Freddie Mercury, Frank Sinatra, Elvis Presley und schließlich John Lennon“, zählt er auf. Sein Berufsweg begann in der kommerziellen Musikbranche. Später gründete



er einen kleinen Verlag in Grevenbroich, hatte viel Stress und zu wenig Zeit für die Musik. Die Quitting für den aufreibenden Lebenswandel erhielt er, als sein Körper mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen reagierte. Zeit für ihn, die Reißleine zu ziehen und sein Leben zu ändern. Und sein Leben – das stand für ihn fest – war und ist die Musik. Gemeinsam mit seiner damaligen Lebensgefährtin Katharina, die seit 2011 seine Ehefrau ist, zog er Bilanz. Auch sie war voll und ganz damit einverstanden, die Zelte in der alten Heimat im Rheinland abzubauen und nach Hamburg zu ziehen. „Doch hier war der Wohnungsmarkt eindeutig gegen uns“, erklärt Boles. Acht Monate wurde nach einer passenden – und bezahlbaren – Behausung gesucht, vergeblich! An Ostern vor gut drei Jahren, als Katharina und Ben Lüneburg einen Besuch abstatteten, fiel der

Groschen. Beruflich war er bereits mehrfach in der Salzstadt gewesen, jedes Mal von Neuem beeindruckt von ihrer Attraktivität. Doch kam jetzt erst die Eingebung: „Warum nicht Lüneburg zur neuen Heimat machen?“ Inzwischen leben Katharina

und Ben hier inmitten des historischen Zentrums in einer der begehrten Altbauwohnungen.

Mit dem Einzug in die Hansestadt kam für Ben auch der Entschluss, seine Musik zu seinem Hauptberuf zu machen. „Wenn jemand ein Talent in die Wiege gelegt bekommt, muss er es auch nutzen“, ist seine Überzeugung. Auf der Bühne zu stehen und Menschen zu unterhalten, das ist für ihn gleichermaßen Verpflichtung und Herausforderung. Er möchte die Menschen in dieser reizüberfluteten Zeit mit seinen Liedern und Texten berühren.

Unter dem Motto „Let me entertain you“ startet der Gitarrist, Sänger und Komponist dann auch im Zwick-Wohnzimmer eine unterhaltsame und abwechslungsreiche Show mit

Coversongs, die er auf seine unnachahmliche Art interpretiert, aber auch mit eigenen Kompositionen, wobei die Liedtexte sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache von ihm geschrieben sind. Was er an dieser urigen Musikkneipe schätzt? Den direkten Kontakt mit seinem Publikum, auf dessen Stimmungen und Reaktionen er immer wieder eingehen und mit seinem rund 300 Songs starken Repertoire begeistern kann, als humoriger Entertainer, der durchaus auch seine leise, einfühlsame Seite auslebt.

Eine weitere Facette seines musikalischen Könnens stellt er auch bei seinen Auftritten in der Lüneburger Szene-Kneipe „September“ unter Beweis, wo er als „Juke Box Hero“ zum Wunschkonzert oder Live-Karaoke einlädt. Kostproben sind auf www.myspace.com/benbolesmusic zu hören. (ilg)

KULTUR KURZ- MELDUNGEN

JUNI

VOM WESEN DES WASSERS – FOTOGRAFIE

WASSERTURM
01. JUNI BIS 31. AUGUST

Kein Element spiegelt den Kreislauf des Lebens so einmalig, wild und exzentrisch wider wie Wasser, wenn es friert, taut, fließt, wirbelt, spiegelt und springt. Man wird regelrecht mitgerissen und der Blick verliert sich in seiner Bewegung. Die Naturfotografin und Dipl.-Grafikerin Beate Schmeigel zeigt nun ihre komplette Ausstellung mit ihren annähernd 30 künstlerischen Fotografien. Dabei geht Sie auf Tuchfühlung mit der Natur. Kleinigkeiten, die man im Vorbeigehen leicht übersieht, macht sie in ihren Bildern zu einem Ereignis. Ungewöhnliche Perspektiven und ein wacher Blick für das Unscheinbare lassen ihre Fotos zu Bildern werden, die eine eigene Geschichte erzählen.

JUDITH HERMANN UND MANUELA REICHERT LESEN MUNRO

HEINRICH-HEINE-HAUS
DIENSTAG, 03. JUNI
20.00 UHR

Ein Abend für die Literaturnobelpreisträgerin Alice Munro, gelesen von Judith Hermann und Manuela Reichart: Endlich hat sie ihn bekommen, den Literaturnobelpreis! Jahrelang stand sie auf der

Liste möglicher Kandidaten, aber Kurzgeschichten zählten auch in der Stockholmer Jury bisher nicht allzu viel. Alice Munro ist eine große Meisterin der kurzen Form und entwirft ein ganzes Leben mit allen Höhepunkten und Brüchen auf



ANDREAS LARES

nur wenigen Seiten. Ihre dichten Texte voll überraschender Wendungen machen aus Alltagsleben Weltliteratur. Alice Munro reist nicht mehr, auch in Stockholm war sie nicht dabei. An ihrer Stelle wird die Schriftstellerin Judith Hermann und die Filmemacherin Manuela Reichart durch Werk und Leben der kanadischen Autorin führen. Der letzte Munro-Band „Liebes Leben“ ist im Herbst 2013 in deutscher Übersetzung erschienen.

KRIEGSENDE-VER- TREIBUNG-NEUBEGINN

OSTPREUSS. LANDESMUSEUM
DIENSTAG, 03. JUNI
14.30 UHR

Der Vortrag schildert aus der Sicht des Zeitzeugen Dr. Gerhard Scharf die dramatischen Ereignisse nach dem Zusammenbruch der deutschen Ostfront in Schlesien im Mai 1945. Von 1945 bis zur Vertreibung im Juni 1946 lebte die deutsche Zivilbevölkerung dort unter chaotischen Zuständen zusammen mit russischen Besatzungssoldaten und polnischen Vertriebenen aus Galizien. Es folgen die Jahre 1946–1958, in denen die Familie Scharf versucht, zunächst in Vierhöfen und danach in Varendorf, Landkreis Uelzen, wieder Fuß zu fassen.

Es ist eine Zeit, geprägt von sozialen Spannungen zwischen „Einheimischen“ und Flüchtlingen, sowie dem Bemühen, sich in der neuen Heimat zu integrieren. Dr. Gerhard Scharf, Oberstudiendirektor a.D., ist seit vielen Jahren in der Kommunalpolitik aktiv; er war u.A. Bürgermeister der Stadt Lüneburg. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zu Diskussionen und Fragen in



angenehmer Atmosphäre. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine telefonische Reservierung unter (04131) 759950 wird empfohlen.

WIE ES EUCH GEFÄLLT

THEATER LÜNEBURG, T.3
06. JUNI (PREMIERE)
19.00 UHR

Nach den erfolgreichen Inszenierungen von „Urban Legends“ oder „Othello/Strytzo“ beschäftigt sich der Lüneburger TheaterJugendClub erneut mit Shakespeare. Diesmal steht die romantische Verwechslungskomödie „Wie es euch gefällt“ auf dem Programm, in welchem vier mögliche Liebespaare durch den Wald von Arden auf der Suche nach der wahren Liebe und ihrer eigenen Identität herumirren. Dabei verstricken sie sich zunehmend in ein Verwirrspiel von Begehren, Illusion, Träumen und Sehnsucht. „Liebe ist nichts als eine Kopfkrankheit, und sie gehört ins Irrenhaus und ausgepeitscht“, stellt Rosalind voller Liebeskummer fest. Rosalind liebt Orlando, musste aber vor ihrem Onkel in den Wald von Arden flüchten. Auch

Orlando ist auf der Flucht und landet im selben Wald, wo er einen recht vorlauten Jüngling kennen lernt, nicht ahnend, dass es sich um seine geliebte Rosalind in Männerkleidern handelt. Der Wald birgt aber noch mehr Liebende und Verwirrte.

DIE FEUERZANGENBOWLE

THEATER IM E.NOVUM
SAMSTAG, 07. JUNI (PREMIERE)
20.00 UHR

Wer kennt sie nicht, die legendäre Feuerzangenbowle, deren Wirkung eine gesellige Männer-Runde auf die Idee bringt, einen der Ihren zurück auf die Schule zu schicken. Den Spaß soll Schriftsteller Johannes Pfeiffer, da er von einem Hauslehrer unterrichtet wurde, nachholen. Gesagt, getan – und schon sitzt Pfeiffer („Mit drei F“) auf der harten Schulbank, um der Lehrerschaft haarsträubende Streiche zu spielen. Ob beim Probieren des selbstgemachten Heidelbeerweins im Chemieunterricht von Prof. Crey („Jeder nur einen winzigen Schlock“) oder beim Singen mit Fridolin („Da singt doch einer unrein“): Nichts und niemand ist vor dem Willen zum Unfug des neuen Schülers sicher. Auch nicht das Fräulein Eva. Weitere Termine: 14., 15., 19., 27., 28. Juni jeweils um 20.00 Uhr.

POETRY SLAM FINALE

KULTURFORUM
DIENSTAG, 10. JUNI
20.00 UHR

Wir kennen sie ja, die „jungen Wilden“, diese Kinder der Worte, die keine Gitarren brauchen und auch kein Schlagzeug, deren Stimmen schon die Musik sind und deren Texte so wild und laut und frei, dass sie die Bühnen rocken, ganz ohne Band. Wir kennen diese Poeten, die monatlich im Salon Hansen

den Schweiß von Decken mit den Klängen ihrer Worte mischen und auf die Zuschauer tropfen lassen. Dazwischen Moritz Neumeier, deutschlandweit ob seiner beißenden Worte und seines messerscharfen Zynismus bekannt als einer der besten Moderatoren der Szene. Monatlich dürfen wir diesem Spektakel lauschen, dürfen es uns in die Ohren und Herzen stecken und nun wird das Finale im Kulturforum zu erleben sein. Die Sieger der jeweiligen Veranstaltung treten gegeneinander an und ihr Bestes geben. Die Zuschauer entscheiden, welcher Poet den besten Mix aus Geschichten und Performance gewählt hat.

DIE FAGOTTIERE

KLOSTER MEDINGEN
SAMSTAG, 14. JUNI
19.30 UHR

Das Fagott, das traditionell im Staats- oder Rundfunkorchester hinter den Streichern und der Bläserreihe – neben dem so genannten hohen Holz und dem schweren Blech – sitzt, findet solo selten Gehör. Es zu überhören wird dem sonoren Tieftöner allerdings auch nicht gerecht, das jedenfalls meinen „Die Fagottiere“ aus Hannover, die am 14. Juni beim zweiten Konzert des Musikalischen Sommers im Kloster Medingen zu Gast sind. Dabei werden die vier Musiker zeigen, dass das Fagott im modernen Musikgeschehen mehr Beachtung verdient. Ihr Repertoire reicht vom Barock bis in das Swingzeitalter; dabei sind die Grenzen zwischen der sogenannten E- und U-Musik fließend. Klanglich abgerundet wird das Programm durch solistische Schmankerln und Bearbeitungen für Tenor und „Fagottorchester“. Eintrittskarten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.bad-bevensen-tourismus.de.

MARGAUX UND DIE BANDITEN

KLOSTER MEDINGEN
SAMSTAG, 14. JUNI
19.30 UHR

Chanson liebt Jazz: „Margaux und die Banditen“ aus Köln haben sich dem deutschen und dem polnischen Chanson verschrieben. Seit Mai 2000 tritt die Band um die charismatische Sängerin und Schauspielerin Margaux Kier in Deutschland und Polen auf, am 14. Juni präsentiert sie ihr Programm „Cinema Paradiso in Lüneburg“, eine musikalische Liebeserklärung an das Kino. Margaux und die Banditen erinnern in einer Melange aus Chanson und Jazz an die großartigen Bilder und Stimmungen der unvergesslichen Leinwandgeschichten.

HILDEGARD VON BINGEN – „SCIVIAS“

KLOSTER LÜNEBURG
SONNTAG, 15. JUNI
19.00 UHR

Hildegard von Bingen, eine der bedeutendsten Frauen des Mittelalters, war Ordensfrau, Dichterin, Naturwissenschaftlerin, Historikerin, Ärztin und Komponistin. Als Benediktinerin gründete und leitete sie mehrere Klöster. In Deutschland erlangte Hildegard von Bingen besondere Popularität als Heilkundige der Naturmedizin; ihre Erkenntnisse und Ansichten haben bis heute eine große Bedeutung. Jutta Hoppe, Musikerin und Schauspielerin, lässt in ihrem Programm den ganzen philosophischen und musikalischen Facettenreichtum der berühmten Mystikerin und Seherin in Gedichten, Visionen, Briefen, mit Gesang, Viola, Gong, Monocord und Klangschale lebendig werden.



Harms

BACKTRADITION SEIT 1898



*Das können
wir besonders gut!*

Backtradition | Handwerkskunst
Kaffeespezialitäten | Konditorkunst

Bäckerei Harms | Geöffnet täglich von 6 bis 18 Uhr
Soltauer Straße 54/56 | 21335 Lüneburg
Tel.: 04131/43280

www.baeckerei-harms.de  facebook.com/baeckereiharms



BALLETTE VON OLAF SCHMIDT

STAIRWAY TO PARADISE / TANGO / BOLERO

PREMIERE 31.05.2014

VORSTELLUNGEN 03., 13., 22., 24.06.2014

KARTEN: THEATER-LUENEBURG.DE 04131-42100

 **THEATER LÜNEBURG**

Spielzeit 2014/2015
Theater Lüneburg

20.09. **Rigoletto** / Giuseppe Verdi

26.09. **Faust I** / J. W. von Goethe

02.10. **Die Zauberflöte** / W. A. Mozart

03.10. **Stairway to Paradise /
Tango / Bolero** / Ballette von Olaf Schmidt

WAS DER AUGENBLICK ERSCHAFFT

Karten
theater-lueneburg.de
04131-42100

Abonnieren ist ab sofort möglich. Der Vorverkauf beginnt am 18. August!
Das vollständige Programm ist jetzt in der Theaterkasse
oder unter www.theater-lueneburg.de erhältlich.



LÄNGS – DIE LESEBÜHNE

SALON HANSEN
MITTWOCH, 18. JUNI
19.30 UHR

Monatlich präsentieren die Längs-Autoren auf der Bühne des Salon Hansen ein Programm mit selbst erdachten Texten. Jede Lesung ist ein Unikat, was das Thema des Abends ist, entwickelt sich spontan. Unterstützt werden sie regelmäßig von hochdotierten Gastautoren aus ganz Deutschland – so auch am 18. Juni, an dem zwei Schwergewichte der Poetry Slam-Szene zu Besuch in Lüneburg sind: Performance-Poet, Live-Literat, Rapper, Autor und Kulturveranstalter Tobi Kunze aus Hannover, der nach über 1.000 Auftritten in Deutschland, Paris, Luxemburg, Bolzano, Ischewsk (Russland) und Tallinn Station im Salon Hansen macht. Ihm zur Seite steht der Hamburger Slam-Poet David Friedrich, der zu den talentiertesten Bühnenpoeten des Landes zählt und es 2013 bei den deutschsprachigen Poetry-Slam-Meisterschaften auf den 5. Platz schaffte. Vorverkauf: Buchhandlung „Das Buch“, Rote Straße 3.

„SIMPLEMENT LA VIE“

DOMÄNE SCHARNEBECK
FREITAG, 20. JUNI
19.30 UHR

Simplement la Vie oder die Suche nach dem Gold des Lebens – Geschichten kleiner und großer Dramen aus dem Hafenumfeld, der modernen Seefahrt und der ewigen Sehnsucht nach dem „Gold des Lebens“, in deutscher und französischer Sprache bieten Marie-Laure Timmich (Gesang und Keyboard/Klavier), Klaus Sieg (Gitarre, Hawaiigitarre) und Heiko Quistorf (Akkordeon). Es geht um Botschaften

inmitten aus dem Leben – um Einsamkeit auf Containerriesen, um Liebesleid und Liebesglück, Seh- und Trunksucht im Hafenumfeld. Trotz aller Dramatik wirkt alles leicht – Marie Laure Timmich versteht es, Scat, Latin, Swing und die beiden Sprachen wie selbstverständlich und ganz mühelos miteinander zu verbinden. Wohin die Reise geht, bestimmt allein die Fantasie des Zuhörers.

GITARRE & AKKORDEON, ROMANTIK & MODERNE

KAPELLE BARNSTEDT
SONNTAG, 22. JUNI
17.00 UHR

Das Akkordeon wurde Anfang des 19. Jahrhunderts als Instrument für die Volksmusik entwickelt. Dank hervorragender Interpreten hat dieses Instrument nun auch seinen Platz in den Konzertsälen gefunden. Roman Yusipey, geboren in der Ukraine, ist seit 2010 Stipendiat der Yehudi Menuhin Stiftung „Live Music Now“ und Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Durch die Zusammenarbeit mit dem aus Litauen stammenden und weit über die Grenzen seines Landes bekannten Pianisten Gintaras Januševičius entsteht ein ungewöhnliches Zusammenspiel beider Instrumente.

DER BRIEF – EIN SPIEL ZWISCHEN GESTERN UND HEUTE

FOYER DER MUSIKSCHULE
MONTAG, 23. JUNI
19.00 UHR

Im Fokus der Vernichtung zur Zeit des Nazi-Deutschlands standen auch „lebensunwerte“ Menschen mit Behinderungen. Die inklusive Hamburger Theatergruppe „theater 36“ nähert

20 JAHRE

VAMOS



KULTURHALLE

2014 FEIERN WIR



40
up
samstag, 22:00 uhr

28.06. & 26.07.

DIE PARTY FÜR JUNGGEBLIBENE.

sich in ihrem neuen Stück „Der Brief“ auf eine ungewöhnliche Weise an das Thema Euthanasie. Ausgangspunkt ist der authentische Brief eines behinderten Mädchens, das von Hamburg nach Wien in eine Anstalt deportiert wurde. Ein uralter Koffer, ein Kamm, ein Kleid, ein abgewetzter Teddy und ein Brief: Was als spielerische Probe einer Theatergruppe beginnt, führt durch einen Zufall plötzlich auf die Spuren eines tragischen und authentischen Schicksals eines behinderten Hamburger Mädchens im Jahr 1943. Die Verfasserin des Briefes war Frieda Fiebinger („Fritzi“). Sie war eines von 300 Frauen und Mädchen, die 1943 aus den Alsterdorfer Anstalten in die Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ in Wien transportiert wurde. Fritzi erlebte als eine der wenigen die Befreiung. Acht Wochen später starb sie an den Folgen der Unterernährung. Karten für dieses Stück können Sie unter theater36@gmx.de oder telefonisch unter (040) 87 887 617 reservieren.

URSULA GRÄFE LIEST HARUKI MURAKAMI

HEINRICH-HEINE-HAUS
MITTWOCH, 25. JUNI
20.00 UHR

Immer wieder geschieht es, dass eine Neuübersetzung wie ein völlig anderes Buch erscheint – so auch bei Ursula Gräfe. Sie übertrug Haruki Murakamis „Gefährliche Geliebte“ 2013 erstmals direkt aus dem Japanischen und legte dabei die glasklare Sprache und Eleganz des Romans frei. Der Bestseller war zu-



vor nur in einer Übersetzung aus dem Amerikanischen zugänglich, die polarisierte. An ihrer Besprechung zerbrach die erste Besetzung des Literarischen Quartetts. Der Roman trägt nun einen neuen Titel „Südlich der Grenze, westlich der Sonne“. Ursula Gräfe übersetzt aus dem Japanischen, Amerikanischen und Englischen; sie hat u. a. die Romane von Haruki Murakami und Yoko Ogawa ins Deutsche übertragen und ist Autorin einer Buddha-Biografie.

EGGO FUHRMANN'S GOSPELCHÖRE

KULTURFORUM
FREITAG, 27. JUNI
19.30 UHR

Der Gospel-Musiker Eggo Fuhrmann präsentiert seine aktuellen Gospel- und Soul-Formationen, darunter auch der neue Gospelchor Adendorf, der mit viel Enthusiasmus und dynamischer Bandbreite auf beachtlichem Niveau moderne Gospel-Musik präsentiert. Einer der ersten Gospelchöre Norddeutschlands sind die „Stormarn Singers“; seit 16 Jahren singen sie bereits unter der Leitung von Eggo Fuhrmann. Der Gospelchor Braunschweig gründete sich im Jahr 2006. Nachdem Eggo Fuhrmann immer wieder als Dozent für Workshops im Braunschweiger Raum unterwegs war, entschloss man sich damals, einen festen Chor zu etablieren. Auch hier stehen moderne und traditionelle Gospels auf dem Programm, die mit choreogener Band und viel Authentizität vorgetragen werden. Der Chor „BeReady“ ist gegründet worden, um ein Album mit Fuhrmanns eigenen Songs zu produzieren. Nach erfolgreicher gemeinsamer Arbeit ist die Fortführung von „BeReady“ beschlossen worden. Der Chor hat ein

großes Repertoire aus Soul-Klassikern im Gepäck.

DIE ZAUBERFLÖTE

THEATER LÜNEBURG, GR. HAUS
SAMSTAG, 28. JUNI (PREMIERE)
20.00 UHR

Tamino ist ein Königssohn auf Reisen, ausgezogen, um die Welt zu erkunden – ein junger Mann auf der Suche nach sich selbst, nach Orientierung. Eine Schlange erschreckt ihn fast zu Tode, drei rätselhaft Damen retten ihn und erzählen von einer Königin. Die wiederum fordert ihn auf, ihre Tochter aus den Fängen des Bösewichts zu befreien. Eine rechte Aufgabe für einen Prinzen, gegen den Tyrannen zu kämpfen und die schöne Prinzessin für sich zu gewinnen. Mozarts Zauberflöte könnte einfach ein Märchen sein, schön, heiter, harmlos. Doch nichts ist, wie es scheint – denn die Königin wird zur bösen Herrscherin, der Tyrann, dessen Burg es zu bezwingen gilt, entpuppt sich plötzlich als gütiger Herrscher. Oder etwa nicht? Kaum eine Oper ist so oft aufgeführt, interpretiert, verstanden und missverstanden worden. Das Wunder dabei: Aus all dem ergibt sich ein großes Ganzes, voller Phantasie, wunderschön und farbenreich. (nm)

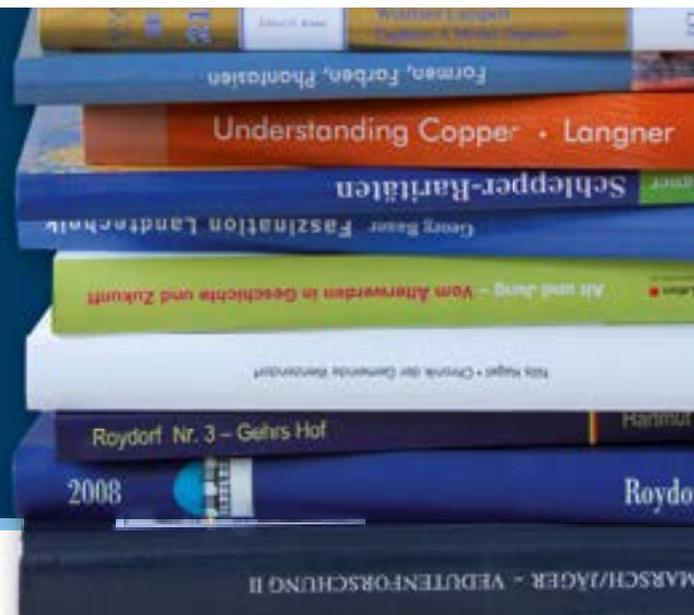
**Von Jahr zu
Jahr besser!**

Bei der Pferdehütte 22
21339 Lüneburg
Tel.: 0 41 31 / 400 56-0
info@druckereiwulf.de

MIT LIEBE GEDRUCKT.



**DRUCKEREI
WULF**

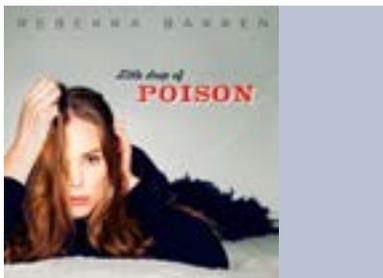


REINGEHÖRT JUNI

REBEKKA BAKKEN

LITTLE DROP OF POISON
EMARCY RECORDS

Die Schöne und der böse Bube: Rebekka Bakken singt Tom Waits. Die norwegische Kosmopolitin hat sich in den ver-



gangenen Jahren intensiv mit amerikanischer Songwriter-Kultur befasst und stellte dabei ihr Talent als eigenständige Songwriterin unter Beweis. Doch ist Wiederholung offensichtlich ihre Sache nicht: Auf ihrem neuen Album „Little Drop of Poison“ widmet sie sich den mal abgründigen, mal tief melancholischen Songs des amerikanischen Multitalentes Tom Waits und macht damit die typisch Waits'sche Gossenpoesie mit ihrer unverwechselbaren Stimme salonfähig. Das ist schon ein starkes Stück!

CHRISTINA PLUHAR

MUSIC FOR A WHILE –
IMPROVISATIONS ON PURCELL
ERATO

Die Lautenistin und Ensembleleiterin Christina Pluhar hat sich an einen der

Großmeister des Barock, Henry Purcell, herangewagt und seinen Stücken durch eine unkonventionelle, nicht aber de-



konstruierende Bearbeitung in Richtung modernen Jazz und Improvisation ein zeitgemäßes klangliches Erscheinungsbild verliehen. Ein musikalischer Feldversuch, der nicht nur erfolgreich, sondern auch folgerichtig erscheint, sind einige Kompositionen Purcells doch inzwischen zu allgemeinen Kulturgut geworden – meist jedoch, ohne dass sie mit ihrem Schöpfer in Verbindung gebracht werden. Arbeiten wie die Adaptionen Pluhars vermögen dies vielleicht zu ändern.

QUICKSILVER MESSENGER SERVICE

LIVE AT WINTERLAND BALLROOM
CLEOPATRA

Quicksilver Messenger Service waren neben The Grateful Dead die wohl bekannteste Psychedelic-Rock-Band aus San Francisco. Ihr Debutalbum wie auch das Nachfolgewerk „Happy Trails“ gelten als musikalische Meilensteine ihrer



Zeit. 1973 hatte die Band ihren künstlerischen Zenit überschritten, die Bandmitglieder – teils echte Haudegen – wa-

ren in alle Winde verstreut. Zufall und Fügung wollten es, dass im „Winterland Ballroom“ noch einmal die Originalbesetzung auf der Bühne zusammenkam, um das vielleicht beste Konzert ihrer Karriere zu spielen: originärer Bluesrock, psychedelisch erweitert zwar, aber immer noch mehr Stetson als Batik.

BRUCE SPRINGSTEEN

THE SPIRIT OF RADIO
PLASTIC HEAD

Diese 3-CD-Box beinhaltet von Radiostationen übertragene Konzertmitschnitte Springsteens von 1973 und 1975, kurz bevor ihn sein Album „Born to run“ zum Arenen füllenden Weltstar machen sollte – und so markieren diese Aufnahmen



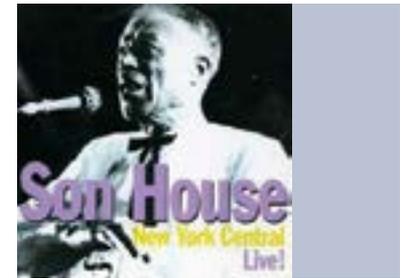
die Phase des künstlerischen Umbruchs eines Mannes, der zu jenem Zeitpunkt meilenweit davon entfernt war, ein Medienprofi und Superstar zu sein, gleichwohl bereits aber ein Vollblutmusiker, dessen Spielfreude schon damals, vor allem in den intimeren Settings kleiner Clubs, beispiellos war.

SON HOUSE

NEW YORK CENTRAL, LIVE
ACROBAT

Intensive Live-Darbietungen der Delta-Blues-Legende Son House mit seinem einzigartigen perkussiven Gitarrenstil, aufgenommen 1965 in Ohio. Die Triebfeder des Blues war für Son House stets die Energie unglücklicher Liebe, die

Musik ein Seelenbalsam, besser: eine Wundreinigung bei Beziehungsstress

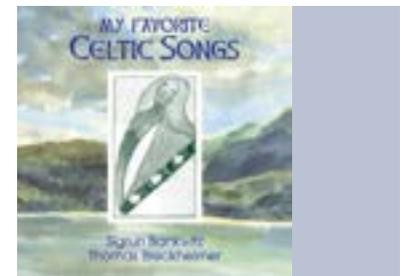


und persönlichem Unglück. Und tatsächlich ziehen die eigentlich doch ganz kargen, emotional aber so vielschichtig wirkenden Songs ihre Hörer schnell in den Bann, magische Momente jenseits aller Zeitströmungen und Trends, Musik für die Ewigkeit.

SIGRUN BANKWITZ & THOMAS BRECKHEIMER

MY FAVORITE CELTIC SONGS
SIBANMUSIK.DE

Als sich der Harfenist Thomas Breckheimer und die Lüneburger Musikerin Sigrund Bankwitz bei einer Session zufällig kennenlernten, stellten sie schnell fest, dass ihnen ein Repertoire keltischen Liedgutes gemeinsam zueigen ist, wo-



bei es weniger um die Trinklieder als um das Liedgut mit mythischen Hintergründen geht. Nun ist nach Jahren gemeinsamer Konzertprogramme ein Album mit den schönsten Versionen der Lieder herausgekommen, sorgfältig produzierte Liebhabermusik, die man am besten vom Erzeuger selbst erwirbt: www.celtic-harp.info/celtic-connection.htm (ap)

C'est la vie!

„Das Paris von Daumier und Toulouse-Lautrec“ – den zwei Virtuosen aus der Zeit der Belle Époque, widmet die Hamburger Kunsthalle vom 16. Mai bis 3. August 2014 eine gemeinsame Ausstellung



C'est la vie, so ist nun einmal das Leben – jedenfalls im Paris des 19. Jahrhunderts, wie es die Künstlerkollegen Henri de Toulouse-Lautrec (1864–1901) und Honoré Daumier (1808–1879) in ihren Bildern darstellten. Sie waren zwei Liebhaber der Lithografie: der eine bekannt als post-impressionistischer Urheber zahlreicher Plakattomotive aus dem halbseidenen Milieu des Moulin Rouge, der andere ein Realist, der neben der Malerei mit Feuereifer politische und sozialkritische Karikaturen schuf. Diese beiden Größen der Pariser Kunstszene einte vor allem eines: ein Leben im „Milljöh“, das beiden die besten Vorlagen für ihre Arbeiten zu liefern vermochte – die schonungslose Darstellung ihrer Zeitgenossen in ihren gesellschaftlichen Zusammenhängen und die Momentaufnahmen des alltäglichen Lebens – auch jenes, das sich am Rande der Gesellschaft abspielte. Trotz dieser Übereinstimmungen: Eine gemeinsame Ausstellung hat es noch nie gegeben. Dies holt nun die Hamburger Kunsthalle mit einer großen Schau der Werke beider Künstler gebührend nach. „C'est la vie. Das Paris von Daumier und Toulouse-Lautrec“ ist ihr Titel.

Die Welthauptstadt Paris des 19. Jahrhunderts galt als die Wiege der Moderne. Was ihre Kreativen hervorbrachten, wurde Trend. Bürger und Kleinbürger eroberten die Boulevards, sie hielt Honoré Daumier als scharfzüngiger Chronist in seinen unverwechselbaren Karikaturen fest. Rund 60 Jahre später flanierte Henri de Toulouse-Lautrec durch die Straßen von Paris, sein Terrain wurden die Vergnügungsviertel der Stadt, die Theater, die Bordelle und Revuepaläste. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf den Meisterlithographien, jenen mondänen Plakaten und lebensnahen Karikaturen, die das kollektive Gedächtnis bis heute prägen.

HAMBURGER KUNSTHALLE/DPK; FOTO: CHRISTOPH BRGANG

◀ Henri de Toulouse-Lautrec, *Yvette Guilbert singt Linger, longer, loo*

Filmpurlen aus Polen

Das SCALA Programmokino zeigt vom 27. Juni bis 2. Juli drei
Filme aus einem „vermeintlich kleinen“ Filmland – Polen!

Freitag, 27.06. + Montag, 30.06.2014 · 17:00 + 19:15 Uhr

IDA

Ein stiller Film mit großer Wirkungskraft – Besucherrekord in Frankreich!
Polen 1962. Die 18-jährige Novizin Anna bereitet sich auf ihr Gelübde vor. Doch bevor sie dieses ablegen darf, stellt die Äbtissin die als Waise aufgewachsene Anna vor eine überraschende Aufgabe: Sie soll ihre letzte verbleibende Verwandte treffen. Anna fährt in die Stadt zu Wanda, der Schwester ihrer Mutter, der sie noch nie begegnet ist. Das Aufeinandertreffen des behütet aufgewachsenen, religiösen Mädchens und der mondänen wie parteitreuen Richterin wird das Leben beider Frauen verändern. – Kritikerpreis beim Toronto Filmfestival und Auszeichnungen in London und Warschau.

Samstag, 28.06. + Dienstag, 01.07.2014 · 17:00 + 19:15 Uhr

TRICKS

Von Andrzej Jakimowski, dem Regisseur von „Imagine“
Goldene Sommertage auf dem Land. Stefek (6) beobachtet die Züge, die am Bahnhof vorbeirauschen. Er hofft, dass sein Vater zurückkommt, der seine Familie im Stich gelassen hat. Seine erwachsene Schwester Elka zeigt ihm, wie man das Schicksal mit Zinnsoldaten und Münzen besticht. Ein Mann steigt aus. Sein Vater? Stefek erhöht den Einsatz und lässt nichts unversucht, um das Schicksal an jeder Wendung mit kleinen Tricks zu seinem Glück zu zwingen.

Sonntag, 29.06. + Mittwoch, 02.07.2014 · 17:00 + 19:15 Uhr

IM NAMEN DES ...

Gewinner des Teddy-Awards der Berlinale 2013
Pater Adam übernimmt eine kleine Gemeinde in der polnischen Provinz. Überaus engagiert baut er ein Gemeindezentrum für schwer erziehbare Jungs auf. Angezogen von der Vitalität und dem Charisma des Priesters suchen die Einwohner seine Nähe, ohne zu ahnen, welche Geheimnisse ihn umgeben. Durch die Begegnung mit einem exzentrischen jungen Mann, der im Ort als Außenseiter gilt, sieht sich Pater Adam mit seinen unterdrückten Sehnsüchten konfrontiert. Bald schon schöpfen die Dorfbewohner Verdacht und nehmen Kontakt zu Adams Kirchenvorgesetzten auf.



PRIVATSAHLUNG. PHOTO: PETER MCLENNAN

Honoré Daumier, *Der Leierkastenmann*

Vor allem Lautrecs Plakatmotive, wie das des Kabarettsängers und Nachtclubbesitzer Aristide Bruant in schwarzer Jacke, dunklem Hut und rotem Schal, waren revolutionär. Er schuf mit ihnen die Formel des heutigen Werbeplakats: Hoher Wiedererkennungswert, plakative Malweise, enorme Fernwirkung.

Der Hamburger Kunsthalle gelingt mit der Ausstellung ein Rückblick auf 50 Jahre Pariser Großstadtleben, humoristisch, satirisch und mit dem Fokus auf ihr beispielloses Können; Zeichnungen und Ölbilder setzen einen kraftvollen Kontrapunkt. Ergänzend werden Filmdokumentationen über das Paris um 1900 und teils großformatige historische Stadtphotographien das Bild komplettieren, das beide Künstler vom damaligen Paris der Belle Époque so eindrucksvoll zeichnen. (nm)

Soirée & Salon: „Paris“

Ein Gesprächskonzert mit Kuratorenführung zur Ausstellung

Freitag, 6. Juni, 18.30 Uhr, Galerie der Gegenwart, Hamburg

Musikalisch werden sie durch die Werke der Pariser Zeitgenossen Claude Debussy und Ernest Chausson Verena Metzger (Klavier), Philipp Wollheim (Violine) und Raphael Paratore (Violoncello) führen. Im Rahmen des Konzertes findet ein Gespräch zwischen Dr. Stefan Brandt, Geschäftsführer der Hamburger Kunsthalle, und Jonas Beyer, Kurator der Ausstellung, statt.



DO NOT CROSS CRIME SCENE DO NOT CROSS CRIME SCENE

Erlebnis-Zoo

NEUES AUS DER KURZGESCHICHTEN-FEDER
VON KURT-ACHIM KÖWEKER

Perl bach schob seinen halbjährigen Enkelsohn im Kinderwagen durch den Zoo. Seine Frau war mit den beiden älteren Enkelkindern noch in der Antarktis bei den Pinguinen zurückgeblieben. Er war mit dem schreienden Kind vorausgegangen, hoffend, dass die Bewegung des Wagens einschläfernd wirken würde. Die Hoffnung trug. „Schau mal, die Bären“, turtelte er. Vergebens. Vor dem Elefantengehege suchte er ein stilles Eckchen, wo der Kleine ungestört schreien konnte. Er fand es nicht. Er glaubte die missbilligenden Blicke junger Mütter zu spüren, als er stumm an ihnen vorüber schob; das Babygeschrei wehte wie eine Fahne hinter ihm her, auf der zu lesen war: Hier kommt einer, der unfähig ist, sein armes Kind zu beruhigen. Er beschleunigte seine Schritte und floh in die weniger

Futter warteten. Sie ließen sich Zeit, seine Drei; überall dort, wo er vorüber gehastet war, würden sie stehen bleiben, würden stundenlang in Alaska Gold waschen, die Pandabären in ihren Baumverstecken suchen, bei einer der zahlreichen Buden hängen bleiben und Eis essen oder Pommes Frites oder beides. Perl bach spürte die harte Rückenlehne im Kreuz und die Lust, selbst etwas zu essen. Außer einem Gläschen Apfel- und Karottenbrei fand er nichts Essbares im Kinderwagen; Schokolade und Lakritz und Tee wurden fern von ihm unnützlich im Rucksack seiner Frau herumgetragen. Auf der zweiten Bank, knappe fünf Meter von ihm entfernt, saß ein weiterer Mann, jünger als er, wahrscheinlich Vater und nicht Großvater, auch er mit einem Kinderwagen vor sich, einem alten, klotzigen Modell. Der Mann

ER FLOH IN DIE WENIGER ATTRAKTIVEN GEGENDEN, ZU DEN PANDABÄREN. IN DER WEITE DER AUSTRALISCHEN ZOO-LANDSCHAFT SCHLIEF DER KLEINE ENDLICH EIN.

attraktiven Gegenden, zu den Pandabären. In der Weite der australischen Zoo-Landschaft geschah schließlich das Wunder – der Kleine schlief.

Perl bach änderte seinen Geschwindschritt in ein behutsames Gehen, er bewegte sich auf Zehenspitzen und tänzelte auf eine freie Bank abseits des Hauptweges zu, setzte sich, warf einen Blick in den Wagen auf das friedlich schlummernde Baby, zog sein Handy aus der Tasche und wählte die Nummer seiner Frau. „Er schläft!“, triumphtierte er, sie müsse sich keine Sorgen machen und könne sich Zeit lassen. „Wenn du so schreist, weckst du ihn auf“, tönte es laut aus dem Handy zurück. „Schon gut“, flüsterte er erschreckt, steckte sein Telefon wieder ein und setzte sich.

Die Bank war hart. Von der nahen Eilenriede wehte ein leichter Wind die Gerüche des Waldes über die karge, rostrote australische Landschaft vor ihm, in der schweigsame Emus, Sträube und Kängurus auf

starrte über den Wagen hinweg nach Australien in die Outback-Einsamkeit. Er schien eine alte Wasserpumpe zu betrachten, die aus der künstlichen Steppe auftrug und sich im Winde drehte. Perl bach bemerkte, dass gar kein Wind mehr wehte – und dennoch drehte sich das Rad. Drehte sich und drehte sich, um dann langsamer zu werden und schließlich stehen zu bleiben, regungslos, selbst als eine neue Brise vom Wald herüber wehte. Oder täuschte er sich? Nach einer Weile wiederholte sich das Spiel – Wind hin oder her.

Alles Täuschung: Ob Wüste, Antarktis, Goldsucher-Alaska oder Australische Einöde – über allem blaute der hannoversche Frühsommerhimmel. Alles Fake, Disneyland, vorgetäuschte Wirklichkeit. „Letzten Endes läuft alles darauf hinaus“, sinnierte er, stand auf, räkelte sich und setzte sich wieder, „man inszeniert uns eine Welt und wir sollen sie für wirklich halten. Ob im Erlebnis-Zoo, im Fernsehen, in Parla-

WohnStore
Lüneburg

Räume neu erleben!

Parkett · Laminat · Designböden · Teppich
Farben · Tapeten · Gardinen · Plissees
Jalousien · Rollos · Insekten- & Pollenschutz
Berater · Planen · Verlegen · Montage · Nähen
Dekorieren · Maler- und Tapezierarbeiten

**Parkett-, Laminat-,
Teppich- oder Design-
böden – fachmännisch
von unseren Teppich-
und Parkettprofis
verlegt – bringen Ihnen
das beste Wohngefühl.**

Konzept & Gestaltung: www.10gradnord.de
Foto: © akt - Fotolia.com

*Erstberatung gerne
auch vor Ort!*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg
Fon: 04131 9993990 · Fax: 04131 9993991
Öffnungszeiten: Mo – Fr: 9 – 19 Uhr, Sa: 9 – 18 Uhr
www.wohnstore-lueneburg.de

menten, immer dasselbe: Wir sollen uns mit dem begnügen, was uns andere als Realität vorgaukeln, anstatt uns selber auf den Weg zu machen, Abenteuer zu suchen, uns eigene Meinungen zu bilden und zu reden, statt sich mit Talkshows zu unterhalten. „Aber mit mir nicht!“, empörte er sich halblaut, „wir wollen es genau wissen, oder?!“ Sein zweites Ich antwortete ihm nicht. Auch der Mann auf der Nebenbank blieb stumm und regungslos wie das Windrad im Wind. Oder wie eine dieser Kunstfiguren, die als Menschenkopien aus Plastik und Metall einladend in Geschäftseingängen stehen, neugierig aus Fenstern leerer Wohnungen schauen oder lesend in Fußgängerpassagen sitzen – oder vielleicht neuerdings auch auf Bänken im Zoo? Er betrachtete verstohlen seinen Nachbarn, der aufrecht auf der Bank saß: Beide Hände umklammerten fest den hohen Griff des Kinderwagens, sein Blick schien auf das australische Windrad fixiert zu sein, als versuche er herauszufinden, ob es echt sei oder nicht. „Wenn es ein Kunstwerk sein soll, ist es ziemlich dürrftig“, befand Perlbach, „die Haltung des Vaters ist viel zu verkrampt. Dazu der altmodische, hohe Kinderwagen mit hochgeklapptem Verdeck und diesem dicken Kissen, das sich hoch aus dem Wagen wölbt. Das Kind darunter müsste ja ein Trumm von einem Baby sein.“ Sein eigenes Baby-Enkelchen hingegen lag unter einem leichten Deckchen in der Juni-Sonne und schlief wie ein junger Gott.

Hubschraubergerumm näherte sich. Über dem nahen Stadtwald kreiste eine Polizei-Maschine und verursachte einen Höllenlärm. Vor zwei Stunden die Sirenen in der Stadt und jetzt lärmte ein Hubschrauber hinterm Zoo. „Wahrscheinlich irgendein Überfall oder Raub und jetzt suchten sie nach dem Täter. Im Wald! Lächerlich!“ rief Perlbach nach alter Stammtisch-Sitte automatisch seinem Nachbarn zu, ehe ihm einfiel, dass das Kunstwerk auf der Nachbarbank nur zum Anschauen und nicht zum Diskutieren taugte. „Ja“, sagte der schweigsame Mann, blickte kurz hinauf zum kreisenden Hubschrauber, zog den schweren Wagen näher zu sich heran, ohne Perlbach eines Blickes zu würdigen, und versank dann wieder in Betrachtung der australischen Landschaft. Perlbach war baff. Kaum zu fassen, der Mann war echt. Ein seltsamer Typ. Gern hätte er einen Blick

in dieses Kinderwagen-Monstrum geworfen, doch er verkniff es sich; Fachsimpeleien über Babys waren seine Sache nicht.

Ihm wurde langweilig. Er stand auf, räkelte sich, hielt Ausschau nach den Seinen, schenkte dem schweigsamen Mann auf der Nebenbank ein kurzes Nicken und ein schmales Lächeln; der zog lediglich den Wagen noch näher zu sich heran, ohne weiter darauf einzugehen. Eine Polizeisirene zog

EIN MENSCH VERSTECKT SEINE MILLIONENBEUTE IN EINEM KINDERWAGEN UND SPAZIERT IN ALLER SEELENRUHE DURCH DEN ZOO, WÄHREND DIE POLIZEI DEN WALD DURCHFORSTET.

emsig eine Schneise durch die Eilenriede. Perlbach warf einen ängstlichen Blick in seinen Kinderwagen; bei diesem Lärm konnte der Kleine aufwachen und das Spektakel noch vergrößern. Doch das Kind schlief und schwieg. Der Nachbar schien diese Sorgen nicht zu haben, sein Blick klebte am Hubschrauber über dem Rande des Zoos. Wahrscheinlich ein Banküberfall, kombinierte Perlbach, aber war es denkbar, dass der oder die Täter in den Wald geflohen waren? Mit ihrer Beute-Million in Plastikbeuteln auf der Suche nach einem Versteck? Normalerweise sucht man im Fluchtauto das Weite und irrt nicht zu Fuß durchs Gebüsch! Sein Blick fiel auf den benachbarten Kinderwagen: Auf der unteren Gepäckablage lag eine prall gefüllte Plastiktüte. Perlbach spürte sein Herz klopfen. War das denkbar? Ein Mensch versteckt seine Millionenbeute in einem Kinderwagen und spazierte in aller Seelenruhe durch den Zoo, während die Polizei ringsum Ausfahrten kontrolliert, den Wald durchforstet, vergeblich natürlich, denn der Täter sitzt – da! Neben ihm auf der Bank. Mein Gott! Perlbach musste sich zwingen, ruhig sitzen zu bleiben. Jetzt nur nicht auffallen! Das vermeintlich große Kind im Wagen – ein Teil der Beute! Genial! Wer kontrolliert schon einen Vater mit Kind. Und später, wenn die Aufregung sich gelegt haben würde, in aller Ruhe den Raub in Sicherheit bringen.

Er blinzelte nach nebenan. Der Kerl saß auf der Bankkante gespannt wie ein Flitzbogen, als wolle er jeden Augenblick losrennen. Über dem strammen Oberschenkel spannte sich eine dunkle Hose und darunter – ihm stockte der Atem – der Abdruck der Waffe, Pistole, Revolver, was auch im-

mer! Der Mann war gefährlich, und er, Perlbach, mit seinem Enkelkind, fünf Meter daneben. Schreien? Das wäre sein Ende. Telefonieren, die Frau, die Polizei anrufen – aber wie, wenn der Gangster mithört?

Eine Frau kam auf den Mann zu, mochte in seinem Alter sein, trug einen Rucksack auf der Schulter und zog einen Bollerwagen hinter sich her. Frau? Konnte es nicht ein Conchita-ähnliches Wesen

sein? Der Komplize, perfekt als Frau getarnt, mit dem Rest der Beute? Oder doch nur Frau? Sie blieb stehen. Der Mann sprang auf. Bonnie und Clyde! Lange her, dass er den Film gesehen hatte. Die beiden Räuber sahen sich an, er nickte, dann zogen sie los. Schweiß stand auf Perlbachs Stirn. Sie gingen vorüber. Da wachte das Kind auf und weinte. Die Frau drehte sich um und sah zu ihm herüber, schien zu überlegen. Perlbachs Magen krampfte sich zusammen. Dann wandte sie sich ab.

Er riss das Handy aus der Tasche, wählte den Notruf. Das Kind schrie. „Warte doch!“, schrie er zurück. Es dauerte eine Ewigkeit, bis er reden konnte: „Überfall! Die Täter, die sie suchen! Der eine ist eine Frau! Sie haben das Geld im Kinderwagen versteckt, gerade sind sie losgegangen!“

Besucher blieben auf dem Wege stehen, um Perlbachs bruchstückhafter Polizeimeldung zuzuhören. „Ich bin in Australien und die beiden sind wahrscheinlich Richtung Streichelwiese unterwegs!“ Er möge sich beruhigen und bleiben, wo er sei, wurde ihm gesagt, man kümmere sich. Mein Gott, die hatten die Ruhe weg! Seine Frau mit den beiden Enkelkindern im Gefolge sah ihren immer noch um Fassung ringenden Mann an. „So schlimm ist es doch nun auch nicht, wenn man dich mal für ein Viertelstündchen mit dem Kleinen allein lässt.“ Sie nahm das Baby auf den Arm. „Wenn du wüsstest, was ich erlebt habe“, keuchte er. „Ich will dir keine Angst machen, aber es war heftig. Da saß ein Bankräuber, da drüben, quasi neben mir auf der Bank! Da geht man ahnungslos in den Zoo – und dann so was!“ ¶



12.06.
**Einmal Hans
mit scharfer Soße**

Multikulti-Komödie um eine junge Deutschtürkin, die schnell einen passenden Mann fürs Leben finden muss. Nach dem gleichnamigen Roman von Hatice Akyün. Hatice (**Idil Üner**) ist eine unverheiratete Journalistin mit türkischen Wurzeln. Dies wird jedoch zum Problem, denn ihre jüngere Schwester ist schwanger und muss dies vor ihrem Vater geheim halten, bis sie verheiratet ist. Die Tradition schreibt jedoch vor, dass die ältere Tochter zuerst die Ehe schließen muss.



12.06.
**Das Schicksal
ist ein mieser Verräter**

Das Schicksal ist ein mieser Verräter ist die Verfilmung des Bestsellers The Fault In Our Stars von John Green. Hazel Grace Lancaster (**Shailene Woodley**) hatte krankheitsbedingt eine schwere Kindheit hinter sich, nachdem bei ihr Schilddrüsenkrebs diagnostiziert worden war. Dank einer besonderen Medikation ist es aber möglich, einigermaßen ungehindert am Alltagsleben teilzunehmen. Doch das Damoklesschwert der Krankheit hängt stets über ihr.



Start 16.06.
**Die Fußball-WM
auf der großen Leinwand!**

Große Emotionen auf der großen Kinoleinwand live aus Brasilien! Alle Spiele der deutschen Nationalmannschaft live im Kino. Genießen Sie die WM-Übertragungen in bester Bild- und Tonqualität.

Vorrunden-Gruppe G:
Montag, 16. Juni um 18 Uhr gegen Portugal
Samstag, 21. Juni um 21 Uhr gegen Ghana
Donnerstag, 26. Juni um 18 Uhr gegen USA

filmpalast
LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fährsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · www.filmpalast-kino.de



„Schwartz wasser“

Über den Kaffee, Teil II: Über 25 Millionen Menschen auf diesem Erdball pflücken die Bohnen. Komplette Volkswirtschaften hängen davon ab. Lange waren die ungerösteten Kirschen nach dem Öl die wertvollste Rohware der Welt, doch das ist lange her

Begonnen hat der Siegeszug des Kaffees im 17. Jahrhundert in Afrika. Reisende brachten das „schwartz wasser“ von dort nach Jemen, dann nach Mekka und schließlich in die Türkei. Der Schweizer Johann Jacob Amman berichtet 1618 von seiner „Reise nach dem gelobten Land“: „Auch haben die Türken noch andere Wirtshäuser, darinnen die Wirt nit anders geben als schwartz wasser zu trinken ... wird aber keiner von dem wasser trunken.“ In Europa wurde Venedig durch seinen großen Handelshafen zur ersten Kaffeemetropole. Die Verbreitung und der Siegeszug des Kaffees weckte

BEGONNEN HAT DER SIEGESZUG DES KAFFEES IM 17. JAHRHUNDERT IN AFRIKA. REISENDE BRACHTEN DAS „SCHWARTZ WASSER“ NACH JEMEN, DANN NACH MEKKA UND IN DIE TÜRKEI.

freilich den Widerstand der christlichen Welt in Italien. Sie forderte Papst Clemens VIII. auf, den „Trunk des Satans“ mit dem Kirchenbann zu belegen. Nach der Anekdote wünschte der Papst, das Teufelsgetränk selbst kennenzulernen. Seine Reaktion war überraschend eindeutig: „Dieser Trunk ist so köstlich, es wäre eine Sünde, diesen nur den Ungläubigen zu überlassen. Wir wollen den Satan bezwingen, indem wir den Trank taufen und so zu einem Christengetränk machen.“

Vom Papst gesegnet, trat der Kaffee den Feldzug zur Eroberung Europas an. Noch heute sind die Wiener Kaffeehäuser berühmt – ihr erstes haben die Österreicher allerdings den Türken zu verdanken. Im 17. Jahrhundert starteten die islamischen Osmanen nämlich einen Feldzug in Richtung Wien. Derweil gelang es ihnen die Hauptstadt einzukreisen, doch verhinderte der mutige Georg Frantzen

Kolschintzky eine Übernahme. Er durchbrach die Angriffslinie und holte Verstärkung; schließlich ergriffen die Türken die Flucht – zurück blieben unter Anderem 500 Säcke Kaffee. Die großzügigen Wiener gaben die Säcke Kolschintzky als Belohnung für seine heroische Tat – denn sie wussten mit ihnen nichts anzufangen und hielten die Bohnen für Kamelfutter (vgl. auch Quadrat 5/14, S. 91). Diese exklusive Meinung änderte sich schlagartig, als der Kriegsheroe in seinem Kaffeehaus die heute noch berühmte Wiener Melange ausschenkte. In ganz Europa galt der Kaffee bei den Eliten schnell als

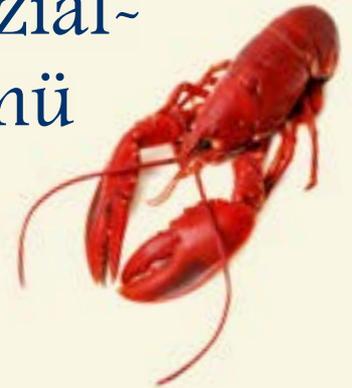
modern, denn viele Europäer waren auch schon seinerzeit fasziniert vom Orient. Neben dem Fremdartigen begeisterte die Menschen aber auch die Wirkung des schwarzen Gebräuse, denn es machte wach – im Gegensatz zum Hauptnahrungsmittel des Spätmittelalters: „Der Tag des Bürgers began mit Bier und endete mit Bier. Den Frühtrunk bildete ein Suppenbier, dann gab es des Mittags eine Biersuppe und warmes Eierbier. Bier gab es in allen Formen“, berichtete ein Chronist.

Bremen kam 1673 als erste deutsche Stadt in den Genuss der Bohnen. 1816 gab es bereits 55 Kaffee-schenken. Im Hauptberuf waren die Betreiber Kunstgärtner, Knochenhauer, Schneider oder Gewürzmacher. Das erste richtige Kaffeehaus „Stehely und Josty“ eröffnete erst 1844 am Domshof. Die Besitzer hatten die Erlaubnis erhalten, „gewöhnliche Konditoreywaren, Caffee, Chokolade, Thee, Liqueure und

ZUM HEIDKRUG

Im Juni & Juli 2014

Hummer- Spezial- Menü



Amuse bouche
Hummercocktail

Grüner Spargelsalat
mit Hummer, Hummer-Espresso
und Hummereis

Hummer
mit Blumenkohl,
Ingwercreme und Curryrisotto

Beerensalat
mit gebrannter Creme
und Cointreaueis

49,- €

Nur mit Reservierung möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Heidkrug-Team

Hotel & Restaurant

Zum Heidkrug

Am Berge 5, 21335 Lüneburg

Tel: 04131 – 24160



ARTEN UND SORTEN

Arabica-Kaffee hat einen Weltmarktanteil von ungefähr 60 % des produzierten Kaffees. Diese Bohnensorte, die nur die Hälfte des Koffeins im Vergleich zur Robusta-Bohne enthält, ist vor allem wegen ihres Aromas beliebt und berühmt geworden.

Robusta hat zirka 36 % Anteil an der Weltproduktion. Optisch unterscheidet sich diese Bohnensorte durch einen geraden Einschnitt in der Bohne von der Arabica mit gewelltem Einschnitt. Von den Farmern wird diese Sorte vor allem wegen ihrer Widerstandsfähigkeit und ihrer kürzeren Reifungszeit gegenüber der Arabica geschätzt.

Excelsa gilt als Bohnenrarität und wurde 1904 am Tschadsee gefunden. Sie hat von allen Bohnensorten den kräftigsten Wuchs. Sie zeichnet sich vor allem die Fähigkeit aus, auf trockenerem Boden gut zu gedeihen und auch in regenarmen Jahren einen befriedigenden Ertrag zu erwirtschaften. Dennoch hat sie nur ein Prozent Anteil an der Weltproduktion.

Stenophylla: Die besonders kleinblättrige Pflanze aus Westafrika (Guinea und Sierra Leone) kann in bis zu 700 Meter Seehöhe angepflanzt werden. In Sierra Leone wird mit dieser Sorte der bekannte „Highland Coffee“ hergestellt. Die Bohnen sind rund und groß, die Früchte werden bei der Reifung schwarz.

Liberica: Minderwertige und wirtschaftlich unbedeutende Art, die als ertragreich und besonders widerstandsfähig gegen Parasiten gilt.

Maragogype: Eine Mutation aus der Arabica-Bohne oder nach anderer Theorie eine Kreuzung aus Arabica- und Liberica-Bohne. Die Bohnen sind um ein Drittel größer als die üblichen Kaffeebohnen. Die Sorte wird hauptsächlich in Mexiko und Nicaragua angebaut. Die Sorte gedeiht am besten in Höhenlagen von 400 bis 1200 Meter. Trotz ihrer Größe ist der Ernteertrag in der Regel niedriger als bei anderen Kaffeesorten

Wein“ an Gäste ausgeben zu dürfen. Allerdings war der Erfolg begrenzt, Zeitungskaffeehäuser wie in Wien konnten sich in der Hansestadt nicht etablieren. Langsam doch stetig etablierte sich der Kaffee auch in Deutschland im Alltag der Bevölkerung. Ab 1850 wandelte er sich vom Luxus- zum Volksgetränk. Die reicheren Bürger tranken eine gute Tasse Kaffee am Morgen und am Nachmittag. Den ärmeren Schichten diente er als Universalnahrung – gestreckt mit Kaffeesurogaten. Dieser Luxus in den Arbeiterhaushalten war ein Teil der gesellschaftlichen Umwälzung im wilhelminischen Zeit-

BREMEN KAM 1673 ALS ERSTE DEUTSCHE STADT IN DEN GENUSS DER BOHNEN.

alter. Eiserne Kochtöpfe und Nähmaschinen hielten ebenso Einzug wie der reine Bohnenkaffee. Schnell fanden sich Kaufleute, die das wirtschaftliche Potential nutzen wollten – einer von ihnen war Johann Jacobs. Am 15. Januar 1895 war die Eröffnungsanzeige seines Geschäftes in den Bremer Nachrichten zu lesen. Jacobs kündigte an, daß er künftig „im Hause Domshof 18 Caffee, Thee, Cacao, Chocoladen und Biscuits verkaufen“ wird. Zu seinem Beruf kam der Gründer von „Jacobs Kaffee“ nur durch Zufall. Sein älterer Bruder erbte den Familienhof in Borgfeld, so wurde er Lehrling in einem Bremer Kolonialwarengeschäft. Schon als Lehrling wurde Jacobs aufgrund seines ausgeprägten Geschmacksinns zum Rösten der Kaffeeproben herangezogen. Das gute Kaffeegeschäft endete jedoch zunächst mit dem Ersten Weltkrieg, auch in den Nachkriegsjahren war die Einfuhr von Kaffee noch stark reglementiert. Wer sich in den Inflationsjahren dennoch eine Tasse Kaffee leistete, musste damit rechnen, dass sie bei der Bestellung „5.000 Mark“ kostete – bei der Bezahlung jedoch schon „8.000 Mark“. In Deutschland wurde der Kaffee zu dieser Zeit nur lose und ohne Kennung verkauft. Kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges gab es hierzulande gerade mal vier große Röstereien. Aber das Kaffeegeschäft wurde in der Nachkriegszeit schnell wieder lukrativ – mit weitreichenden Folgen: In Deutschland sind im vergangenen Jahr pro Kopf 149 Liter Kaffee getrunken worden. Damit konsumierten die Verbraucher in Deutschland deutlich mehr Kaffee als Wasser oder Bier. Deutschland ist ein Kaffeeland. (ra)

Seidenblumen & Dekoartikel Schönes für den Garten



OUTLET

Bis zu 70% unter regulären Ladenpreisen!

Tische | Regale | Ampeln aus Metall
Figuren & Schwimmgläser
Gartenstecker

Neu in unserem Sortiment:
Taschen & Tücher

Deko Florale Selection
Boecklerstrasse 20a
21339 Lüneburg / Goseburg
Fon 041 31 - 77 73 965

Öffnungszeiten
Mo - Fr von 9 - 18 Uhr
Sa von 9 - 16 Uhr



www.dekoflorale-outlet.de



Mons, Pons, Fons = Lümborg

VON JOHANN LEUPOLD

Wo de Naam Lümborg von kommen deit is nich so recht klor. Mit „Luna“ – se weer bi de Römers för den Maand tostännig – het de Naam seker nix to doon. Ok wenn 'ne lütte nackige Luna up den Markt-Brunnen vör dat Raathuus de Lüüd ganz stolt ehrn Flitzebagen wiest. Vielllicht is de Naam ja von „Hliuni“ kamen. So hett vör öber dusend Johnn de olen Sassen to ehre faste Stee seggt, de se sik up den lütten Barg buut harrn, de nu „Kalkbarg“ heet. Dat Woort „Hliuni“ hett bi se bedüüt: „Stee wo een seker is“. Vielllicht hett dat ok blot „lütt Barg“ heeten. As denn later up den Kalkbarg 'ne Borg buut weer, kreeg de eben den Naam „Hliuni-Borg“ un da ut is denn na un na Lüneburg worrn un da hett de Plattdüütschen Lümborg ut makt.

De olen Sassen harrn för ehre Borg 'ne gode Stee utsöcht: da baben weern se seker, se kunnen wiet keeken un de Ilmenau as Waterweg weer nich wiet af. So hett sik denn ünner de Borg na un na mehr Minschen da anbuut un dat wurr 'n Dörp.

Jichtenswann funnen se Solt bi dat Dörp! Dat weer denn ja woll dat grote Loos! Solt weer to de Tiet heel düer un keen Solt harr, de kunn licht riek warnn. Un wo een riek warnn kann, da trecken Minschen hen. Dat Dörp wurr jümmers grötter un de Lüüd fungen Hannel an mit de Lüüd wieder in'n Oosten. Un för den Hannel buuten se 'ne Brüch öber de Ilmenau, dat se Toll innehen kunnen.

So, nu is mit Barg und Brüch un Solt-Born allet tohoop wat du up jeden „städtischen Gullydeckel“ seihn kannst. De Barg mit de Borg geev up Latiensch dat M, de Brüch geev dat P un de Solt-Born geev dat F. Mons, pons, fons – düsse Dreeklang hett later denn Lümborg riek makt. Man blot: dat geev 'n Konkurrenten. Nich wiet af an de Ilmenau leeg Bardowick, wo de Hannel mit de Slawen all lange bleuh. Nich blot mit Bohnen un

Wörteln! Bet na Bardowick kunnen Scheep up de Ilmenau feuhren. Bardowick weer to de Tiet 'ne „Metropole“ un so 'ne Oort Vörgänger von Lübeck un pass goot up, dat nich in de Neegde 'n annern Oort grötter wurr. Aber denn vertöörnen sik de Bardowickers mit Hinrich den Leuven un de leet dat schöne Bardowick mit siene söben groten Karken toschann maken un maak Lümborg to 'ne Stadt.



Nu weern de Lümborgers baben up. Se kunnen ehr Solt för düret Geld verkäufen. Dat mehrste güng mit Ossenkorren öber Land in grote Faten un later denn ok öber den Stecknitzkanal na Lübeck. Dor seeten nämlich noch plietschere Kooplüüd. De bröchen dat Lümborger Solt mit ehre Scheepen in alle Länner rund um de Oostsee. Solt wurr bruukt, um Fleesch un Fisch haltbor to maken. Ok wenn de Lübeckers da mehr an verdeinen, för de Lümborgers bleev so veel Verdeenst nach, dat se sik groote Hüüs buen kunnen – blot nich ganz so groot, as de in Lübeck. Liekers, Lümborg weer ne rieke Stadt.

Un de Lümborgers sorgen ok dafür, dat dat so bleev. Ehr Hartog harr de Stadt an dat Enn vun dat

dörteihnte Johrhunnert dat „Stapelrecht“ geven un nu müssen de Kooplüüd de öber Land trocken, all ehre Saken in Lümborg utladen un to'n Verkoop anbeden. Dat wollen de aber nich un se trocken in'n wieden Bagen um de Stadt rüm dör den Woold. Darüm lett denn de rieke Stadt för veel Geld de „Landwehr“ buen. Dat is 'n groten Wall mit blot 'n poor Gaten in, wo de Kooplüüd denn dörfohren kunnen, aber in de Stadt lenkt wurrn. De Landwehr kann een jümmers noch seihn. Se is 'n kulturhistorischet Denkmaal.

In dat söstehnte Johrhunnert geev dat denn nich mehr so veel Hering in de Oostsee un de Solthannel güng trüch un Lümborg wurr arm un keeneen kunn mehr 'n nieget Hus buen. Lümborg bleev nu ahn grote Ännerung bit hüüt. De Saline pump aber jümmers noch dat Soltwater ut den Grund un so wurr dat Solt ünner de Stadt na un na afspöolt un de Grund sack dal un in dat „Senkungsgebiet“ wurr een olet Huus na dat annere afreten. Denn wurr aber de „Arbeitskreis Lüneburger Altstadt“ grünn't un de sorg dafür, dat de Afriererie uphöör. De Lümborgers köönt heel dankbor wesen, denn nu is Lümborg 'n Touristenmagnet un de Ooltstadt mit de fien restaureerten Hüüs is Kulisse för „Rote Rosen“.

Freuher höre Lümborg as rieke Stadt to den groten Hansebund to un as denn de „Hansebund der Neuzeit“ grünn't worrn is, hett Lümborg sik da glieks mit ansloten un nennt sik sülmt nu stolt „Hansestadt Lüneburg“. Öber söbentig dusend Minschen leevt in in dat „Oberzentrum“ Lümborg. Noch vör 'n poor Johnn hören veele Suldaten to de Inwahnern. Ut een von de twee gröttsten Kasernen is nu aber 'ne Universität worrn un wo freuher junge Keerls rumlepen sühst du hüüt junge Deerns. Da kannst an seihn: de Welt warrt mit de Tiet doch beter! ¶

Hanse Giebel[®]

Lüneburg

SYMBIOSE AUS TRADITION UND MODERNE

Hanse Schal

100% Seide, handgenäht

79,- €

Natur-Bernstein-Anhänger

Jeder Anhänger ein handgeschliffenes Unikat.
Gefasst in massiv 925 Sterling Silber.

In Zusammenarbeit mit der
Bernstein-Manufaktur Ribnitz-Damgarten

279,- €



inkl. Kautschukband schwarz, 45 cm oder 50 cm Länge mit 925 Silberverschluss.

Takelagehaken

massiv 925 Sterling Silber

49,- €



Hanse KRÜZ[®]

79 €

CHARMS

massiv 925
Sterling Silber

Hanse Herz

99 €



299,- €

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz,



Anhänger

99,- €

massiv 925
Sterling Silber

inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge
mit 925 Silberverschluss.

Hanse Herz[®]

HanseGiebel

79 €

Hanse KRÜZ[®]

138 € (Paarpreis)

69 € (Einzelpreis)

massiv 925
Sterling Silber



Hanse KRÜZ[®]

Ohrhänger

„Der Ring der Hanse“

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

129,- €



299,- €

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz mit 925 Silberverschluss.

HanseGiebel by Fahrenkrug Antiquitäten in Lüneburg - www.hansegiebel.de

Auf der Altstadt 9 - 21335 Lüneburg /Germany - phone: ++49 (0) 41 31 / 403313

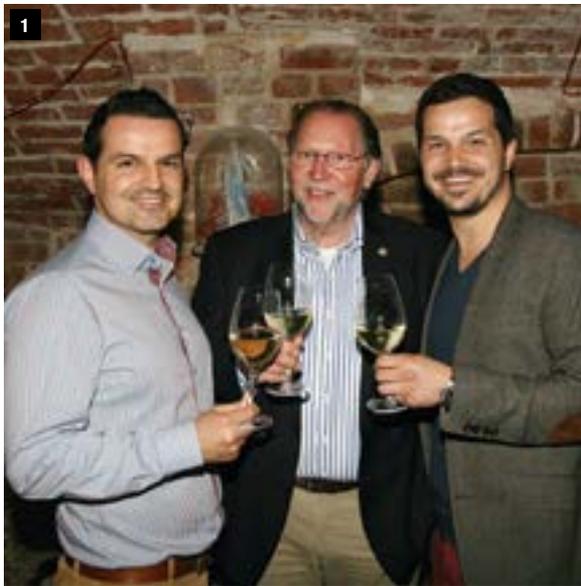
Öffnungszeiten: Mon - Fr 11 - 14 u. 15 - 18 Uhr / Sam 11 - 16 Uhr

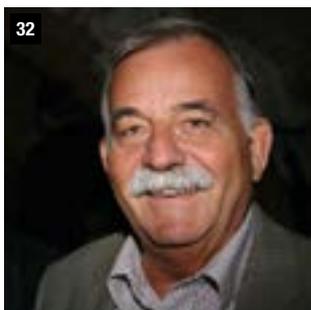
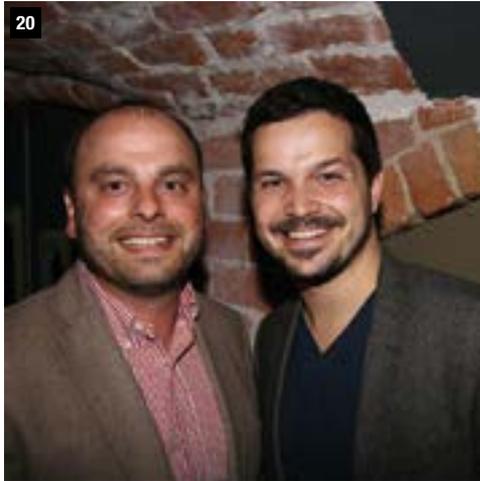
HanseGiebel Artikel sind ebenfalls erhältlich bei Juwelier Süpke, Große Bäckerstr.1, Lüneburg

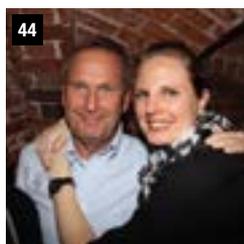
SUNDOWNER IM „SA·BACCA“

Anfang Mai luden QUADRAT und das Team von SA BACCA am Lüneburger Marktplatz auf ein Glas Wein ein, um erneut eine Ausgabe des Magazins willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, und gemeinsam feierte man die neue Ausgabe, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, HORST PETERSEN, HAJO BOLDT, JOACHIM SCHEUNEMANN







1 Kristian Ninic, Ed Minhoff, Marko Ninic | 2 Irene Lange, Christa Schnicker
 3 Matthis Webersinn | 4 Sahra Ploss, Jan Balyon | 5 Sven Flecke | 6 Eberhard & Uta Manzke | 7 Jörg Schmidt | 8 Rebecca Schulze-Windolf, Kathrin Stehr
 9 Isabelle & Steffen Rothe | 10 Dr. Annette Luths | 11 Hans Winterberg
 12 Annette Minhoff | 13 Martina Niehuus | 14 Jesco von Neuhoff
 15 Michael Dovas | 16 Marion Jeseneck, Rüdiger Vock | 17 Christiane Mörike
 18 Susanne Järnecke | 19 Kay Petersen | 20 Christos Dovas, Marko Ninic
 21 Lorenzo Deidda | 22 Kirsten Rinke | 23 Sahra Ploss | 24 Beate Sedlacek
 25 Dr. Claas Hansen, Kai Schloßstein | 26 Dr. Reiner Faulhaber | 27 Gudrun Breuer | 28 Dr. Anabel Hagener, Heiko Meyer | 29 Karola Mädge, Ulrike & Svenja Laudien | 30 Winfried Machel | 31 Ulrich Gersi, Dr. Carsten Haase
 32 Eduard Kolle | 33 Marion Jeseneck, Angelika Mullikas | 34 Dr. Gerhard Scharf, Annette Gruhl | 35 Beate Quint | 36 Gerd Rainer Mahnke | 37 Thomas Mevenkamp, Carsten Garbe | 38 Klaus Beckmann | 39 Niels Webersinn, Ulrich Gersi | 40 Ute & Hans Hoyer | 41 Ulrich Mädge, Ed Minhoff | 42 Carola Müller, Jacqueline Huwald | 43 Kalle Dimke | 44 Werner Gruhl, Dr. Anabel Hagener
 45 Britta Hansen



DIE NEUE BAR IN LÜNEBURG



SABACCA
FEIERABENDKULTUR



AM MARKT 4 · 21335 LÜNEBURG · 04131-390403
 WWW.SABACCA.DE · DI-SA AB 18:00

· IM GEWÖLBKELLER DES ELRADO-HOUSE ·

Heute schon was vor?

Ihr nächster Termin?

Schreiben Sie eine E-Mail an mester@quadratlueneburg.de

COMODO
Bar · Café · Restaurant
Obere Schrankenstr. 23 • Lüneburg
0 41 31 / 60 66 860 • www.comodo-bar.de

03. JUNI

JUDITH HERMANN UND
MANUELA REICHERT LESEN MUNRO
Heinrich-Heine-Haus
20.00 Uhr

06. JUNI

BLUES ORGANISATION
Café Klatsch
21.00 Uhr

11. JUNI

STEFANIE SOULIER LIEST
Heinrich-Heine-Haus
20.00 Uhr

03. JUNI

KRIEGSENDE-VERTREIBUNG-NEUBEGINN
Ostpreußisches Landesmuseum
14.30 Uhr

06. JUNI

JAZZ IM CRATO KELLER
Mälzer Brau- und Tafelhaus
20.00 Uhr

13. JUNI

MARKUS SEGGSCHNEIDER – SOLO GUITAR
Wasserturm
20.00 Uhr

05. JUNI

„LÜNEBURG LIEST!“
LESEFÖRDER-AKTIONSWOCHEN
Glockenhaus
19.30 Uhr

07. JUNI (PREMIERE)

DIE FEUERZANGENBOWLE
theater im e.novum
20.00 Uhr

13. JUNI

ILKA BRÜGGEMANN:
„DE ALLDAG KANN MI MOL!“
Deutsches Salzmuseum
19.00 Uhr

06. JUNI (PREMIERE)

WIE ES EUCH GEFÄLLT
Theater Lüneburg, T.3
19.00 Uhr

09. JUNI

8. PFINGSTFESTIVALCHEN
Kunstraum Tosterglope
11.30 Uhr

13. JUNI

THE MOCKING BIRD JAZZBAND
Villa Rübe, Eddelstorf
19.30 Uhr

06. JUNI

STEFFEN ULBRICH, FOTOGRAFIEEN
Galerie im Zieglerhof
Ab 17.00 Uhr (Vernissage)

10. JUNI

POETRY SLAM FINALE
Kulturforum
20.00 Uhr

14. JUNI

THEATERCAFÉ
Theater Lüneburg
17.00 Uhr

14. JUNIDIE FAGOTTIERE
Kloster Medingen
19.30 Uhr**15. JUNI**HOMMAGE À SERGEJ PROKOFIEW
Kulturforum
16.30 Uhr**23. JUNI**DER BRIEF – EIN SPIEL ZWISCHEN
GESTERN UND HEUTE
Foyer der Musikschule Lüneburg
19.00 Uhr**14. JUNI**MARGAUX UND DIE BANDITEN
Wasserturm
20.00 Uhr**18. JUNI**LÄNGS – DIE LESEBÜHNE
Salon Hansen
19.30 Uhr**25. JUNI**URSULA GRÄFE LIEST
HARUKI MURAKAMI
Heinrich-Heine-Haus
20.00 Uhr**14. UND 15. JUNI**4. KUNSTHANDWERKERMARKT
AUF HOF KREWET
Wettenbostel 3, Wriedel
11.00 bis 18.00 Uhr**20. JUNI**„SIMPLEMENT LA VIE“
Domäne Scharnebeck
19.30 Uhr**27. JUNI**L'ART POUR L'ART
Altes Forsthaus Habichtshorst, Winsen
19.00 Uhr**15. JUNI**MEISTERKONZERT NO. 6
Theater Lüneburg, Großes Haus
19.00 Uhr**21. JUNI**PINK PROSECCO PARTY
UND WM LIVE
Chandlers Coffee
18.00 Uhr**27. JUNI**7. LÜNEBURGER FIRMLAUF
ADAC Fahrsicherheitszentrum, Embsen
ab 19.00 Uhr**15. JUNI**RIGHT NOW – KULTUR IM KURPARK
Wandelgang im Kurpark
11.00 Uhr**22. JUNI**GITARRE UND AKKORDEON,
ROMANTIK UND MODERNE
Kapelle Barnstedt
17.00 Uhr**27. JUNI**EGGO FUHRMANN'S GOSPELCHÖRE
Kulturforum
19.30 Uhr**15. JUNI**HILDEGARD VON BINGEN – „SCIVIAS“
Kloster Lüneburg
19.00 Uhr**22. JUNI**NACHTEULEN-SPECIAL
St. Marien
18.00 Uhr**28. JUNI (PREMIERE)**DIE ZAUBERFLÖTE
Theater Lüneburg, Großes Haus
20.00 Uhr**15. JUNI**NEIGHBOURS AND FRIENDS
Gasthausbrauerei Nolte
11.00 Uhr**22. JUNI**KAMMERKONZERT NO. 6
Vortragssaal der Musikschule
17.00 Uhr**28. JUNI**MÄRCHEN-WANDELGANG
Kloster Lüne
16.00 Uhr

HERAUSGEBER

Quadrat Verlag Ltd. & Co Kg

Verlagsbüro Lüneburg
Auf der Höhe 13
21339 Lüneburg
Postfach 2123
21311 Lüneburg

Amtsgericht Hamburg
HR A 110254

Tel. 0 41 31 / 28 44 311
Fax 0 41 31 / 28 43 316

www.quadratlueneburg.de

VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)
minhoff@quadratlueneburg.de

PROJEKTMANAGEMENT

Winfried Machel
machel@quadratlueneburg.de

CHEFREDAKTION

Natascha Mester (nm)
mester@quadratlueneburg.de

REDAKTION

Anna Kaufmann (ak)
André Pluskwa (ap)
Irene Lange (ilg)
Katerine Engstfeld (ke)
Kirsten Rinke (kr)
Niko Günther (ng)
Rüdiger Albert (ra)
Viktoria Manzke (vm)

Gastautoren:

Hansi Hoffmann, Kurt-Achim Köweker,
Saskia Druskeit, Helga Claassen,
Johann Leupold

NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:

ANFANG JULI 2014



Find us on Facebook! www.facebook.com/QuadratLueneburg

SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

GESTALTUNG

David Sprinz
grafik@quadratlueneburg.de

FOTO

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de

Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com

Horst Petersen
www.petersen-lueneburg.de

Joachim Scheunemann
Weitere Fotografen wie bezeichnet.

ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg
www.druckereiwulf.de

ERSCHEINUNGSWEISE

Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg erhältlich.

ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 1/2014 vom 01.01.2014
Download: www.quadratdeutschland.de

Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.



Die Post ist da!

QUADRAT im Abo

11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung.
Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr QUADRAT-Team

Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

ALCEDO · AIPrevent · Anna's Café · Anne Lyn's · Armin Hans Textilpflege · Auto Brehm · Autohäuser Am Bilmer Berg · Bäckerei Harms · Best Label · Brillen Curdt · Bücherei Reppenstedt · Bürgeramt · Bursian · Campus Copy · Castanea Adendorf · Central · Coffeeshop No. 1 · Commerzbank · COMODO · Das kleine Restaurant · Deerberg · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Schaperdrift, Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) · El Toro · Elba Rad · Elrado · Engel & Völkers · Fair Trade · Feinschmeckerei · Frappé · Frisurenhaus Breuer · Galerie Meyer · Goldschmiede Arthur Müller · Gut Bardenhagen · Hemingway's · Herzstück · HOLD · Hotel Altes Kaufhaus · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Knaut · Krone · Kunsthotel Residenz · Label · Lanzlot · La Taverna · Leuphana Universität Lüneburg · Lüneburger Bonbon-Manufaktur · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Pollo · Media Markt · Meines · Mrs. Sporty · News · Ochi's Barcelona · Ortho Klinik · Osteria del Teatro · Osteria Häcklingen · Pacos · Piazza Italia · Piccanti · Reisebüro Rossberger · Restaurant Zum Roten Tore · Ricardo Paul · Roy Robson am Markt · SaLü · Samowar II · SCALA Programmkinno · Schallander · Schlachterei Rothe · Schuhhaus Schnabel · SIAM-SPA · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Street One · Süpke · Sun Planet · Telcoland · Theater Lüneburg · Tourist-Information · Trendholder · Venus-Moden · Volksbank · Volkshochschule · Wabnitz Weinkontor & Kaffeehaus · Weinfass Wabnitz · Wellensteyn · WohnStore · Wrede Blumen · Wulf Mode · ZASA · Zoo & Co. · ZWICK

NAUTISCHE INSTRUMENTE
MÜHLE
GLASHÜTTE/SA.

„Nur das Beste für Ihre kostbare Zeit!“

Juwelier HAAG empfiehlt die wasserdichte „Seebataillon GMT Automatik“ von Mühle-Glashütte mit Titangehäuse und zweiter Zeitzone.



ROLEX

BREITLING
1884

NOMOS
GLASHÜTTE

OMEGA

HEUER

MEISTERSINGER

LONGINES

HAAG
JUWELIER

Große Bäckerstraße 16 · 21335 Lüneburg · Tel. 0 41 31-4 37 55 · www.juwelier-haag.de



Wir haben

TÄGLICH für Sie GEÖFFNET

wir leben • Apotheke Feldstraße

Feldstr. 2a • LÜNEBURG • Tel.: (04131) 789 90 70



Mo-Sa

8-23



Sonn- u.
Feiertags

10-20

365 TAGE
IM JAHR



**Ihre wir leben • Apotheke
direkt in der Innenstadt**

wir leben • Apotheke am Sande

Am Sande 32 • LÜNEBURG

Tel.: (04131) 224 49 80

amsande@wirleben.de

Mo - Sa 07.00 - 19.00 Uhr

**Ihre wir leben • Apotheke
direkt am Kurzentrum**

wir leben • Apotheke am Kurzentrum

SoLtauer Str. 6a • LÜNEBURG

Tel.: (04131) 73 740

amkurzentrum@wirleben.de

Mo - Fr 08.00 - 18.30 Uhr

Sa 08.00 - 13.00 Uhr

**Mit mehr als 250 bequemen
Parkplätzen direkt vor der Tür**

wir leben • Apotheke im Garbers-Center

Häcklinger Weg 66 • LÜNEBURG

Tel.: (04131) 684 87 90

garberscenterLG@wirleben.de

Mo - Sa 08.00 - 20.00 Uhr

